IX. Jahrgang. Freitag, 15. August 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller. Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 190. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1902.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Der schwerste Theil der Arbeit.

Trotz aller gegentheiligen Behauptungen haben diejenigen Recht behalten, die schon vor Monaten vorausgesagt haben, daß die erste Lesung des Zolltarifentwurfs spätestens in der ersten Augusthälfte beendet werden würde. Dieser vorläufige Abschluß der Berathungen der Zolltarifkommission würde sogar aller Wahrscheinlichkeit nach noch früher erreicht worden sein, wenn die Witterung dieses Sommers nicht so außerordentlich ungewöhnlich gewesen wäre und wenn die übliche hochsommerliche Hitze den Aufenthalt in Berlin, wie sonst im Juli und August, zu einer Qual gemacht hätte. So konnte man im Besitz einer ausreichenden Entschädigung in aller Gemüthlichkeit berathen und brauchte sich in keiner Weise zu überstürzen. In einem Monat erst werden die Mitglieder der Kommission zu neuen Aufgaben zurückkehren.

Leicht werden sie nicht sein. Denn darin sind Alle einig, die dem parlamentarischen Getriebe näher stehen, daß der weitaus schwerste Theil der schwierigen Aufgabe erst nach dem Wiederzusammentritt der Zolltarifkommission zu lösen sein wird. Drohte dem Entwurf bisher von Seiten der grundsätzlichen Anhänger der Tarifreform die größte Gefahr, so wird sich das Bild, je näher die eigentliche Entscheidung rückt, von Grund aus verschieben. Wir haben von Anfang an die Ansicht vertreten, daß die grundsätzlichen Gegner des Tarifentwurfs ihr Pulver so lange als irgendmöglich trocken halten und nicht eher verschießen werden, als bis es zur Entscheidungsschlacht im Plenum kommen wird. Der bisherige Verlauf der Kommissionsverhandlungen hat diese Auffassung vollständig bestätigt und das weitere Schicksal des Entwurfs wird sich unzweifelhaft auf derselben Linie entwickeln. Die Gegner auf der äußersten Linken werden sich zunächst auch weiter abwartend verhalten und kaum etwas dagegen thun, falls die Gegner auf der äußersten Rechten ihre bisherige Haltung beibehalten und damit die Vorlage zum Scheitern bringen sollten. Von dem Augenblick ab, wo sich diese Haltung ändern und ein fester Zusammenschluß aller Anhänger der Tarifreform zur Verwirklichung der letzteren erfolgen sollte, würde die äußerste Linke zur entschlossenen Obstruktion übergehen und kein Mittel, das ihr die Geschäftsordnung des Reichstags bietet, unversucht lassen, um eine Verabschiedung der Vorlage zu verhindern. Dieser Zeitpunkt könnte bereits bei der zweiten Lesung der Zollvorlagen in der Kommission eintreten.

Es wird sicherlich bis dahin ein Versuch gemacht werden, jenen Zusammenschluß herbeizuführen. Dafür spricht schon hinreichend deutlich die Einsetzung einer Unterkommission. Aber wir halten es für sehr wenig wahrscheinlich, daß diese Verständigung alsdann erzielt werden wird. Sie wäre in diesem Stadium wohl auch aussichtslos, selbst wenn das „herrschende“ Zentrum nicht durch den Depeschenwechsel zwischen dem Kaiser und dem Prinz-Regenten von Bayern in eine überaus gereizte Stimmung versetzt worden wäre. Das Zentrum verfolgt in erster Linie wahltaktische Zwecke, denen auch sein Antrag auf eine Wittwen- und Waisenversorgung der Arbeiter aus den Mehreinnahmen des Zolltarifs entsprungen ist. Hat doch der Mitantragsteller Trimborn ausdrücklich erklärt, daß der Antrag „beruhigend wirken und der Erhöhung der Lebensmittelzölle die Schärfe nehmen“ solle. Hatte das Zentrum hierbei seine städtischen Wählermassen im Auge, so will es mit der Unterstützung der bekannten Kompromißanträge auf Erhöhung der Getreidemindestzölle über die Regierungsvorschläge hinaus seinen ländlichen Wählern seinen guten Willen beweisen und den gegnerischen Bauern- und Landbündlern den Wind aus den Segeln nehmen. Es wird daher so lange als möglich an diesen Kompromißanträgen festhalten und voraussichtlich noch vor Wiederaufnahme der Plenarverhandlungen über den Zolltarif davon abgehen, um sich seinen ländlichen Wählern gegenüber darauf berufen zu können, daß es nichts unversucht gelassen habe, um ihnen höhere Getreidezölle zu verschaffen, als die verbündeten Regierungen bewilligen wollten.

Stimmt diese Rechnung — und sie hat jedenfalls die größte Wahrscheinlichkeit für sich — dann darf man erwarten, daß die Tarifkommission des Reichstags etwa Ende Oktober ihre Arbeiten beenden und daß der Reichstag selbst im November das Wort dazu erhalten wird. Dann erst werden die eigentlichen Kämpfe beginnen und es wird sich zeigen, daß wir es bisher nur mit unerheblichen Vorpostengefechten zu thun hatten. Kommt zwischen dem Zentrum, dem größten Theile der Konservativen und den Nationalliberalen alsdann eine volle Verständigung mit den verbündeten Regierungen über das Zolltarifgesetz und den Zolltarifentwurf zu Stande, wie anzunehmen ist, dann wird mit aller Wucht die sozialdemokratische Obstruktion einsetzen, um die Verabschiedung dieser beiden Vorlagen durch die Reichstagsmehrheit zu verhindern. Die Sozialdemokratie braucht die unerledigten Tarifvorlagen für die im nächsten Sommer bevorstehenden allgemeinen Reichstagswahlen und wird daher alle ihr zu Gebot stehenden Mittel und Wege benützen, um deren Erledigung zu vereiteln. Das hat kürzlich einer ihrer bedeutendsten Führer, der Reichstagsabgeordnete von Vollmar, in einer Münchener Versammlung mit größter Offenherzigkeit erklärt und damit alle etwa noch in dieser Hinsicht vorhandenen gewesenen Zweifel gründlich zerstört.

Kaiser und Zentrum.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Der Depeschenwechsel zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten Luitpold anläßlich der Ablehnung der Kunstforderungen durch die bayrische Kammermehrheit steht im Vordergrund des Interesses und damit auch der öffentlichen Erörterung. Jede parlamentarische Körperschaft kann nach konstitutionellem Rechte Etatstitel streichen. Auch die ultramontane Majorität der bayrischen Kammer war — formell — zur Ablehnung der Forderungen für Kunstzwecke berechtigt. Es ist an sich nur für den Parteistreit in diesem einzelnen Bundesstaate und für dessen Weiterentwickelung von Interesse, daß die Ablehnung nicht sowohl aus sachlichen Gründen, sondern einzig deshalb geschah, um für den Sturz des den Ultramontanen allzugefügigen Kultusministers Landmann Rache zu nehmen. Außerhalb Bayerns bestand für Niemanden ein Recht, sich in diese innerpolitischen Angelegenheiten des Staates der Wittelsbacher einzumischen. Der Kaiser beansprucht ja nun allerdings in seiner von keinem Minister gegengezeichneten Kundgebung auch nicht ein solches Recht für sich. Aber der Tenor seiner Depesche verurtheilt die Handlungsweise des bayrischen Zentrums in so scharfen Ausdrücken, und die Verbreitung des Wortlautes der fürstlichen Telegramme durch das Wolff'sche Bureau ist so unzweifelhaft ein halbamtlicher Akt, jedes öffentlich bekanntgegebene Urtheil des Monarchen, der doch deutscher Kaiser ist, besitzt schon darum so gewiß immer einen politischen Charakter, daß die Sache als eine direkte Intervention empfunden werden muß.

Nicht blos in zentrumsfreundlichen, sondern auch in zentrumsfeindlichen Kreisen will man aus der überraschenden Kundgebung des Kaisers einen Kriegsruf gegen diejenige Partei heraushören, welche in Bayern fast allmächtig, in Preußen und im Reich beispiellos einflußreich und für die Regierungspolitik nahezu unentbehrlich geworden ist. Diese Meinung, die sich in gedämpften Tönen schon umgehend nach der Aufsehen erregenden Depeschenveröffentlichung hervorwagte, wird sich in der Folge — denn die Presse wird immer und immer auf die Worte des Monarchen zurückkommen — noch weit hitziger äußern und es entstände daraus die Möglichkeit einer Verfeindung der preußischen und Reichsregierung mit dem deutschen Zentrum, wenn die Parteileitung der Leidenschaft mehr Gehör geben sollte, als der ruhigen Ueberlegung. Wir wissen nicht, welche Strömung im Zentrum die Oberhand gewinnen wird. Aber wir denken, daß noch soviel von dem klugen Geist der Windthorst und Lieber übrig geblieben ist, um die jetzigen Parteileiter zu veranlassen, die Interpretation der Kaiserworte als einer Kriegsdrohung gegen das Zentrum fallen zu lassen.

Die Drohung besteht in der That nicht. Wilhelm II. hat, wie so oft, auch dieses Mal und dieses Mal ganz besonders in einer Gefühlswallung des Augenblickes, der politische Erwägungen sicherlich völlig fern lagen, gehandelt. Er hat aus seinem eminent herzlichen und bundesfreundlichen Empfinden für die dem Prinzregenten zugefügte Kränkung und aus seiner vollen Begeisterung für die idealen Aufgaben nationaler Kunst sich geäußert. Wenn er dabei „empört“ und „entrüstet“ gewesen, so richtet sich dieser scharf gefaßte Tadel allerdings gegen die Münchener Kammermehrheit, welche Regierungsforderungen für Kunstzwecke gestrichen hat, also gegen das bayrische Zentrum. Aber das bayrische Zentrum ist nicht das Deutsche, von dem es sich schon in manchem Einzelfalle getrennt hat, um seine eigenen Wege zu gehen. Wir vermögen im sorgsamsten Abwägen der geschriebenen Worte nirgends den ausgedrückten Willen des Monarchen, daß er mit der Zentrumspartei Krieg führen wolle, zu erkennen. Dieser Wille ist garnicht vorhanden. Wir sind in einem Blatte der Auslegung begegnet, als ob eine Warnung der Ultramontanen beabsichtigt sei, daß sie nicht den Bogen überspannen, ihrer Herrschsucht vielmehr Zügel anlegen und nicht für jede Unterstützung der Preußischen und Reichsregierung offen oder verschämt Kompensationen fordern sollte. Eine derartige Mahnung wäre vielleicht im Interesse eines besseren Ganges unserer inneren Politik nicht ganz unangebracht gewesen. Aber wir vermögen sie doch in den vorliegenden Kaiserworten mit bestem Willen nicht zu finden. Dahingegen haben wir nicht vergessen, daß im Reichstag und Landtag durch lange Jahre die wichtigsten Regierungsvorlagen nur mit Hilfe des Zentrums zustande gekommen sind und daß umgekehrt die Regierung ihrerseits den Zentrumswünschen für und für bis an die äußerste Grenze des Möglichen ein beinahe zärtliches Entgegenkommen erwiesen hat. Wir erinnern uns auch noch insbesondere der jüngsten Aachener Kaiserrede, aus welcher ein Geist weht, der den strenggläubigsten römischen Katholiken zufrieden stellen dürfte.

Es müßte nach alledem ganz wunderbar zugehen und es müßten schon die höchsten nationalen Lebensinteressen, um die es sich doch in München bei der Summe von 100 000 Mk., die ein einzelner Patriot aus seiner Tasche überdies gedeckt hat, niemals handeln konnte, gefährdet erscheinen, wenn eben derselbe Kaiser Wilhelm II. das alte, von ihm so hochgehaltene gute Verhältniß zum Zentrum selber zu brechen sich entschließen soll. Die innere Politik wird bei uns im Reich und Land ihren bisherigen Weg gehen, und nach wie vor wird auf die einzuschlagende Richtung und auf die Gangart das Zentrum es sein und bleiben, das einen bestimmenden Einfluß üben wird.

* * *

Für den „Reichsanzeiger“ existirt seltsamer Weise der Telegrammwechsel nicht. Im amtlichen Theil konnte der „Reichsanzeiger“ die Telegramme natürlich nicht abdrucken, da es sich um rein persönliche Meinungsäußerungen des Kaisers und des Prinz-Regenten handelt. Aber auch im nichtamtlichen Theil unterdrückt das amtliche Organ die Kundgebungen vollständig. Das ist ein seltsames Verfahren, nachdem diese Telegramme einmal an die Oeffentlichkeit gelangt sind.

Zu einer Irreführung der öffentlichen Meinung ist das „Wolff'sche Bureau veranlaßt worden durch die Verbreitung spaltenlanger Berichte aus der „Münch. Allgem. Ztg.“ und den „Münch. N. Nachr.“ Daß diese bayrischen Blätter der Kundgebung des Kaisers rückhaltlos zustimmen würden, war vorauszusehen. Es wäre aber verfehlt, besonders in diesem Falle die Auslassungen gerade dieser beiden Blätter als maßgebend für die Volksstimmung in Bayern zu betrachten. Wie diese Volksstimmung ist, dafür bietet folgende uns telegraphisch übermittelte Auslassung des führenden bayrischen Zentrumsorgans einen Beweis; das Blatt schreibt:

„Noch ist das Haus Wittelsbach innerhalb der bayrischen Grenzpfähle souverän. Noch ist es Herr im eigenen Hause. Wir hoffen, die Abgeordnetenkammer wird das Telegramm des Kaisers zurückweisen.“

Das Münchener Tageblatt hält den Kaiser für schlecht informirt und betont, daß die Depesche ein nachhaltiges Festigungsmittel für alle treuen und loyalgesinnten Bayern, d. h. die Ultramontanen sein werde.

Der vermeindliche Stifter der 1000000 Mk. von Cramer-Klett ist nach dem „Popolo Romano“ kürzlich zum Katholizismus übergetreten. Der Spender ist zweifellos Graf Moy.

Politische Tagesübersicht.

Die Reichstagsersatzwahl in Forchheim-Culmbach. Bis gestern waren gezählt für Faber (Natlib.) 2438, Zöllner (Zentr.) 2261, Deinhardt (Soz.) 1215, Weilnböck (B. d. L.) 1358, Woelfel (Bayr. Bauernbund) 146 Stimmen.

Bei der Hauptwahl 1898 wurden 6045 nationalliberale, 5218 Zentrums- 3228 freisinnige und 1493 sozialdemokratische Stimmen abgegeben. In der Stichwahl siegte alsdann der Zentrumskandidat Bayer mit 8490 gegen 8262 Stimmen, die auf den nationalliberalen Kandidaten fielen.

Culmbach, 15. Aug. (W. T.-B.)

Nach dem letzten Ergebniß erhielten bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Forchheim-Culmbach Faber (Natlib.) 3374, Zöllner (Zentr.) 5046, Weilnböck (Bauernbund) 2050 und Deinhardt (Soz.) 1589 Stimmen.

*

Die österreich-ungarischen Ausgleichs-Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, da Ungarn sich gegen die Höhe der Industriezölle für Textilwaaren, Eisen und Maschinen sträubt. Beide Ministerpräsidenten werden am Sonnabend dem Kaiser Vortrag halten.

Kleines Feuilleton.

Der erste der Londoner „Krönungsprozesse“

ist jetzt zu wenigstens vorläufiger Entscheidung gelangt. Der Kaufmann C. S. Henry hatte mit dem Zimmervermiether Paal Krell in Pall Mall einen Kontrakt gemacht, wonach ihm gegen einen Miethspreis von 75 Lstrl. (1500 Mk.) die Benutzung einer Zimmerflucht des Hauses 56a für den 26. und 27. Juni, die ursprünglich programmäßigen Prozessionstage, zustand. Er zahlte 25 Lstrl. (500 Mk.) an und sollte den Rest am 24. Juni erlegen. Als an diesem Tage in Folge der Operation des Königs die Krönung sammt der Prozession verschoben wurde, verlangte Henry seine Anzahlung zurück und weigerte sich, die weitere Zahlung zu leisten, weil die Voraussetzung, auf die hin der Vertrag abgeschlossen worden sei, hinfällig geworden wäre. Krell dagegen klagte auf volle Erfüllung des Kontraktes, der keinerlei ausdrückliche, die Prozession betreffende Klauseln enthielt; die gemietheten Zimmer hätten dem Miether an den vereinbarten Tagen zur Verfügung gestanden; wenn er sie nicht benutzt habe, so befreie ihn das nicht von der Zahlungspflicht. Diese Auffassung wurde mit vielem Scharfsinn von dem klägerischen Anwalt vertreten, der ohne weiteres zugab, daß der Kontrakt in der beiderseitigen stillschweigenden Voraussetzung einer Prozession an den genannten Tagen zu Stande gekommen sei, jedoch ausführte, daß in Ermangelung einer ausdrücklichen Stipulirung der Rechtsanspruch des Vermiethers durch die Nichterfüllung der Voraussetzung nicht berührt werde. Der Richter zog zur Illustration einen Schulfall heran, der juristisch sehr treffend sein mochte, dessen Erwähnung in diesem Zusammenhange jedoch eigenthümlich berührte. Bis vor etwa vierzig Jahren fanden bekanntlich die Hinrichtungen von Kapitalverbrechern öffentlich auf dem Dache des Newgate Gefängnisses statt. Diesem gegenüber stand ein „Magpie and Stump“ genanntes Wirthshaus, dessen Vorderfenster einen guten Ueberblick über die Hinrichtungsszene gewährten und daher bei solchen Anläßen von Sensationslüsternen für theures Geld gemiethet zu werden pflegten. Der Richter fragte, ob im Falle einer Begnadigung in letzter Stunde der Wirth des „Magpie and Stump“, jemals das für seine Fensterplätze gezahlte Geld habe zurückzahlen müssen. Obwohl diese Frage verneint wurde, stellte sich die richterliche Entscheidung auf den Standpunkt des Beklagten. Der Vermiether habe sich allerdings nicht verpflichtet, Prozessionen zu liefern; aber die Zimmer seien ver- und gemiethet worden als solche, von denen aus die Prozessionen zu sehen sein würden. Diese Eigenschaft habe ihnen im entscheidenden Momente gefehlt. Der Vermiether müsse die Anzahlung zurückgeben und habe keinen Anspruch auf den Rest. Diese Auffassung steht im Widerspruch mit der Ansicht fast aller hervorragenden englischen Juristen und dürfte in der Berufungsinstanz schwerlich aufrechterhalten werden. Der Richter scheint das selbst dunkel zu ahnen, denn er sagte Beschleunigung der Berufungsverhandlung zu, deren Ergebniß für zahllose ähnliche Streitfälle maßgebend sein wird.

Eugen Richter als Hotelpatron.

Aus dem Berner Oberland wird dem „B. T.“ geschrieben: Der Abgeordnete Richter machte in den letzten Wochen mit seiner Gattin eine Schweizerreise. Ganz besonders gut gefiel es ihm in einem hoch über dem Thuner See belegenen Kurort, wo das Ehepaar mehrere Wochen verweilte. In dem Hotel, in welchem „Eugen Richter, Schriftsteller und Reichstagsmitglied, mit Gemahlin“ — so steht im Fremdenbuch zu lesen — Aufenthalt genommen hatte, war der gefürchtete Parlamentarier nicht wieder zu erkennen. Sei es, daß er sich im Ehestande rasch an das „Jasagen“ gewöhnt hat, kurzum, er nahm beim Mittagbrod und beim Abendessen alle „Vorlagen“ glatt an, machte keinerlei Abstriche an dem ihm vom Wirthe vorgelegten Budget und stellte nirgends Abänderungsanträge. Nun hatte das Hotel, in welchem der sonst so strenge Kritiker „alles bewilligte“, vor einigen Jahren seinen Stern im Bädeker verloren, weil es in andere Hände übergegangen war. Selbstverständlich lag dem neuen Wirth sehr viel daran, den Stern wieder zu bekommen, aber alle Bemühungen waren bisher vergeblich gewesen. Da wandten sich nun Wirth und Gäste an den Abgeordneten Richter mit der Bitte, für eine an Bädeker zu richtende „Petition“ das „Referat zu übernehmen“. Eugen, der das „Neinsagen“ offenbar ganz verlernt hatte, sagte „Ja“, und schon nach wenigen Tagen erhielt er von Bädeker den Bescheid, daß seinem Wunsche Folge gegeben sei, und daß das betreffende Hotel im nächsten Jahre seinen Stern wieder bekommen werde. Nicht wenig stolz ist nun aber der Wirth; „die vier Reichskanzler, denen er immer alles abgelehnt“ — so sagt der Brave — „müssen es falsch angefangen haben. Bei mir hielt er keine langen Reden, höchstens einmal ein paar persönliche Bemerkungen und von Obstruktion war nie eine Spur.“

Südpolar-Expedition.

Der Forschungsreisende Borchgrevingh ist, wie uns telegraphisch gemeldet wird, von seiner Untersuchungsreise nach Martinique, zu der er von der „National-Geographical-Society“ in Washington beauftragt war, zurückgekehrt. Er erklärte einem Redakteur des Morgenblattes in Christiania gegenüber, er gedenke nach Amerika zu reisen, da die genannte Gesellschaft eine wissenschaftliche Südpolar-Expedition mit ihm, Borchgrevingh als Leiter, vorbereite. Die erforderlichen Mittel für die Expedition seien bereits gesichert. Zweck der Reise sei die Untersuchung der antarktischen Gegenden mit dem Südpol als Endziel. Borchgrevingh beabsichtigt von Kap Horn mit zwei Schiffen südwärts nach dem antarktischen Festlande zu gehen und von dort mittels Schlitten nach Süden vorzugehen. Die Dauer der Vorbereitungen sei auf ein Jahr berechnet. Borchgrevingh beabsichtigt Rennthiere mitzunehmen.

Der in Wien verhaftete Mörder

der 80jährigen Tabakhändlerin v. Jüllich, Namens Senekl, hat ein offenes Geständniß abgelegt. Bemerkenswerth ist folgender dabei zu Tage gekommener Gaunertrik: Senekl war am 13. Juli aus dem Gefängniß in Ratibor entsprungen. Er war dort internirt worden, weil er seinem Meister, bei dem er in Arbeit stand, 50 Mark in Gold gestohlen hatte. Er verstand es, die gestohlenen Goldstücke ins Gefängniß mitzunehmen trotz der strengen Leibesvisitation, der jeder Häftling unterzogen wird. Von seinen früheren Inhaftirungen war ihm die Art einer solchen Untersuchung bekannt und er wußte, daß man das Geld in den Kleidern und in den Stiefeln sofort finden würde. Deshalb klebte er sowohl die gestohlenen Goldstücke wie auch fünf weitere Goldstücke im Werthe von 50 Mk. außen an die Sohlen seiner Stiefel und überzog die Sohlen sodann mit einer Pechschicht. Nachdem er mit diesen auf solche Art präparirten Schuhen mehrmals durch den Straßenkoth gegangen war, hatten die Sohlen wieder ihr normales Aussehen, und man konnte nicht ahnen, daß an diesen Sohlen die gestohlenen Goldstücke befestigt waren.

Neues vom Tage.

Der Lustmord in Berlin.

Obgleich die Berliner Kriminalpolizei auch während der ganzen Nacht thätig war, um den Mörder der in der Jungfernheide mit thierischer Rohheit zugerichteten Elisabeth Baake zu ermitteln, ist ihr dies bisher noch nicht gelungen.

Das Programm zur Festvorstellung,

die bei Anwesenheit des Königs von Italien im Opernhause zu Berlin stattfindet, ist von dem Grafen Hochberg und Hofkapellmeister Muck vereinbart. Es wird der Einzugsakt aus Aida und der Balletakt aus Carmen gegeben.

Die Checkfälschungen in Stockholm.

Die Untersuchung hat ergeben, daß die Fälschung der drei Checks, durch welche die Staatskasse geschädigt wurde, von dem im Juni verstorbenen Staatskassirer Fongberg ausgeführt worden ist, welcher auch selbst die Auszahlung entgegengenommen hat.

Wegen Urkundenfälschung und Einbruchs

ist in Gartow a. E. der Bürgermeister Könke in Untersuchungshaft genommen; er hat die Strafthaten bereits eingestanden.

Wien, 15. Aug. (Tel.)

Meldungen aus Ischl besagen, Ministerpräsident v. Körber wurde vorgestern Abend gleich nach seiner Ankunft vom Kaiser empfangen. Szell trifft erst am Sonnabend in Ischl ein. Der Kaiser erwartete von den letzten Verhandlung beider Ministerpräsidenten bestimmt eine Einigung. Körber konnte aber nicht die Nachricht bringen, daß dieses Resultat erreicht sei. In der Hauptsache, nämlich der Frage des autonomen Zolltarifs, bestehen noch wesentliche Differenzen.

*

Der Kulturkampf in Frankreich. Im gestrigen Ministerrath erklärte Ministerpräsident Combes, aus den amtlichen Berichten und aus Privatmittheilungen gehe hervor, daß die Widerstandsbewegung, welche man zuerst als eine katholische hingestellt hatte, ganz unzweideutig eine royalistische sei. Diese Bewegung habe heftige Unruhen zur Folge gehabt, welche unter das Strafgesetz fallen und gerichtliche Verfolgung nach sich ziehen würden. In diesem Sinne seien dem Generalstaatsanwalt Weisungen von Seiten des Justizministers zugegangen.

Demgegenüber erklären die oppositionellen Blätter, die Behauptung Combes stelle lediglich einen Versuch dar, die öffentliche Meinung über die eigentlichen Gründe der Bewegung zu täuschen und sich aus der schlimmen Lage zu befreien, die man durch allzu scharfe Maßnahmen hervorgerufen habe.

Die Unruhen anläßlich der Schließung von Kongreganistenschulen dauern fort. Nachdem in der Umgegend von Chambéry bereits mehrfach Siegel, die an die Schulen gelegt waren, abgerissen waren, hat die Gräfin Costa de Beauregard sie das zweite Mal in Laravoire zerbrochen. In Plaugouvelin dauerte es eine halbe Stunde, ehe eine vor der Schule errichtete Barrikade genommen werden konnte. Die Menge riß einen Gendarm vom Pferde. In Ploudaniel bei Lesneven sperrten die Landleute die zu der Schule der Nonnen führenden Wege mit Stacheldraht ab und legten vor der Thüre des Gebäudes einen tiefen Graben an, den sie mit Wasser füllten.

*

Auf der Kolonialkonferenz der Vertreter englischer Kolonien war nach der „Köln. Ztg." der einzige einmüthige Beschluß der, daß die Kolonien zu dem Denkmal der verstorbenen Königin beisteuern werden, der einzige von praktischer Bedeutung, daß die englische Regierung bei Lieferungen den Kolonien den Vorzug vor dem Auslande geben wird.

Wie Reuters Bureau erfährt, hat die Konferenz ermittelt, daß die Kolonien die folgenden Jahresbeiträge für die Marine leisten: Australien 200 000, Kapkolonie 50 000, Neuseeland 40 000 und Natal 35 000 Pfund Sterling. Mit Kanada wird ein spezielles Abkommen getroffen werden.

London, 15. Aug. (Privat-Tel.)

„Daily Expreß" theilt mit, die Kolonialkonferenz habe die Einzelheiten eines engeren Zusammenschlusses der britischen Kolonien mit dem Mutterlande erörtert, um das britische Reich von anderen Ländern, besonders von Amerika, völlig unabhängig zu machen. Die Einführung der neuen Dampferlinie zwischen Kanada und Südafrika sei eines der Ergebnisse der Kolonialkonferenz. Der Hauptzweck dieser neuen Schifffahrtslinie sei, dem Export von Butter, Fleisch und landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen von Kanada nach Südafrika eine Grundlage zu geben, wodurch die Produzenten in den britischen Kolonien vor den amerikanischen und deutschen Exporteuren einen Vortheil erhalten. Großbritannien und Kanada unterhandelten ferner mit der genannten Schifffahrtslinie und der Canadian Pacific Bahn wegen Errichtung eines Schnellpostdampferdienstes zwischen Montreal und Liverpool.

*

Das Attentat auf den Gouverneur von Charkow kann, wie der Münchener „Allg. Ztg." von einem Kenner der russischen Verhältnisse geschrieben wird, durchaus nicht überraschen, denn der Gouverneur von Charkow war von der russischen revolutionären Partei seit Monaten schon mit dem Tode bedroht. Vor einiger Zeit hatte sich sogar das Gerücht verbreitet, er sei bereits getödtet, die Regierung wolle den neuesten Akt des Terrorismus jedoch nicht bekannt werden lassen. Jedenfalls wußte der Fürst selbst, was ihm drohte; er fuhr nur noch im geschlossenen Wagen, rechts und links von bewaffneten Kasaken eskortirt. Der Grund aber, weshalb die Revolutionäre ihm den Tod angedroht hatten, ist in den körperlichen Züchtigungen zu suchen, die im Gouvernement Charkow nicht nur auf seine Anordnung, sondern in vielen Fällen auch unter seiner speziellen Leitung in rücksichtslosester Weise en masse vollzogen wurden. In revolutionären Proklamationen, die während der Bauernrevolten in Rußland massenweise verbreitet wurden, wird vor allem auf die Schmach der körperlichen Züchtigung und die Rohheit der an so vielen Personen vollstreckten Prozedur hingewiesen. Die Aufrufe sind unterzeichnet von verschiedenen Organisationen, von denen die meisten mit vollem Bedacht und mit aller Entschiedenheit grundsätzlich gegen den Terrorismus im Kampfe der Regierung sich ausgesprochen haben; allein gegen die „Züchtiger" fordern sie alle einmüthig das schärfste, rücksichtsloseste Vorgehen, ihnen gegenüber soll jedes Mittel statthaft sein. Von unterrichteter Seite hört man, daß diese Proklamationen auf die Arbeiter- und Bauernmassen eine außerordentliche Wirkung ausüben. Sicher ist, daß die durch körperliche Züchtigungen im Volke hervorgerufene Erbitterung dem Terrorismus die Wege ebnet und die Entrüstung über die blutige terroristische Kampfesweise auch in solchen Kreisen schwinden läßt, die ihr anfangs auf das entschiedenste widerstrebten.

Ueber das Attentat selbst wird noch mitgetheilt: Fürst Obolenski wurde von den vier auf ihn abgefeuerten Revolverkugeln getroffen und brach ohnmächtig zusammen. Als der Polizeimeister herbeieilte, richtete der Attentäter seine Waffe auch gegen ihn und gab zwei Schüsse ab, die aber fehlgingen. Der Verhaftete, ein junger Mensch, trug Zivilkleidung; er weigert sich, seinen Namen zu nennen und irgend welche Angaben über die Motive seiner That zu machen.

*

Die Kämpfe in Venezuela. Der Befehlshaber des vor Barcelona (Venezuela) eingetroffenen amerikanischen Kriegsschiffes „Cincinnati" meldet: Die Aufständischen haben in Barcelona alle Mitglieder der Zivil- und Militärbehörden gefangen gesetzt. 29 Geschäftshäuser, zumeist Ausländern gehörig, und 15 Wohnhäuser wurden geplündert. Auch die Lage in Caracas ist sehr kritisch.

London, 15. Aug. (Privat-Tel.)

Der „Daily Mail" wird mitgetheilt, daß die venezolanischen Aufständischen noch immer weiter von allen Seiten gegen die Hauptstadt Caracas vordringen. Präsident Castro habe sich nach Viktoria und der Eisenbahn Caracas-Valencia zurückgezogen und so seine Hauptstadt nach der Ostseite dem Feinde preisgegeben.

Telegraphischen Meldungen zu Folge verlautete in Washington, daß Deutschland dem venezolanischen Insurgentenführer Matos seine Absicht mitgetheilt habe, die Stadt Barcelona zu besetzen. An unterrichteter Stelle in Berlin ist von einer solchen Absicht nichts bekannt, auch weist man entschieden von der Hand, daß Deutschland sich herbeilasse, mit einem Führer venezolanischer Insurgenten zu unterhandeln.

Die Revolution in Haiti hat, wie uns telegraphisch gemeldet wird, die Frage der Annexion der Insel Haiti durch die Vereinigten Staaten neuerdings in den Vordergrund der öffentlichen Erörterung gerückt, ohne daß jedoch von der Washingtoner Regierung Schritte in dieser Hinsicht gethan würden. In maßgebenden militärischen Kreisen ist man der Ansicht, daß der nächste Krieg, an welchem die Vereinigten Staaten betheiligt sein werden, sich an der Caraibischen See abspielen wird. Der Besitz der Insel Haiti würde in diesem Falle den Vereinigten Staaten für ihre maritimen Operationen einen Stützpunkt von unschätzbarem Werth sichern, der in Folge seiner nahen Lage beim Panama-Kanal noch werthvoller sein würde, als selbst Portorico oder Dänisch-Westindien.

London, 15. Aug. (W. T.-B.)

Das Reuter-Bureau erfährt, es sei gegenwärtig keine Frage, das England die venezolanischen Aufständischen als Kriegsführende anerkenne.

Der Kommandant des amerikanischen Kriegsschiffes „Topeca" hat nach Washington gedrahtet, Puerto Cabello sei im Besitz der Aufständischen.

Droschkenkutscherstreik.

Eine 2000 Köpfe starke Versammlung der Droschkenkutscher und Fuhrwerksbesitzer in Hamburg beschloß sofortigen Ausstand, da die Polizeibehörde ihre Wünsche bei Ausarbeitung der neuen Droschkenfahrordnung ablehnte.

Ein gemeinsames Denkmal für die tyroler und die sächsischen Soldaten,

welche in den Kämpfen am 4. August 1809 gefallen sind, soll in der Oberau bei Sterzing errichtet werden. Der Landeskommandirende von Tyrol bleibt, wie uns telegraphisch gemeldet wird, der Feier fern, auch wird sich kein Mitglied der deutschen Botschaft in Wien einfinden. Man will die Erinnerung an jene unglücklichen Kämpfe, in welchen Deutsche gegen Deutsche stritten, nicht offiziell auffrischen.

Ein schwerer Automobilunfall.

Der Schwager Vanderbilds, Fair, verunglückte auf einer Automobilfahrt. Das von ihm geleitete Automobil lief mit großer Geschwindigkeit infolge Platzens des Reifens auf einen am Wege stehenden Baum. Fair und seine Frau wurden getödtet, der Mechaniker schwer verletzt.

Der norwegische Dichter Björnstjerne Björnson hat ein modernes, den Abend füllendes Schauspiel vollendet, das den Titel „Ein Mann oder ein Mensch" führt und im Nationaltheater zu Christiania aufgeführt werden soll.

Schneefall.

Die mit dem Heuernten beschäftigten Landwirthe wurden gestern bei Fulda durch einen Schneesturm überrascht.

Erschossener Ausbrecher.

Ein Sträfling des Zuchthauses in Ensisheim suchte über das Dach der Anstalt zu entfliehen. Als ihn Wächter bemerkten und festnehmen wollten, bombardirte er dieselben mit Ziegeln. Auf Befehl des Leutnants vom Wachkommando wurde darauf der Flüchtling von einem Unteroffizier erschossen.

In der Nothwehr.

Der 27-jährige Schlossergeselle Kramer erschoß gestern in Bremen in der Nothwehr seinen Vater, der seine Frau mißhandelt hatte. Kramer jun. stellte sich dann selbst der Polizei.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser hielt gestern bei Altengrabow große Kavallerie-Uebungen ab; er kommandirte selber und ließ verschiedene Kavallerie-Divisionen eine Reihe von Angriffen ausführen, wobei noch Artillerie und Infanterie hinzugezogen wurde. Um 11 Uhr hielt der Kaiser Kritik ab und nahm dann einen zweimaligen Parademarsch sämmtlicher Truppentheile, einschließlich der Leibgendarmerie, ab. Die berittenen Truppen gingen erst im Trab und dann im Galopp vorbei. Der Kaiser führte die Truppen beide Male selbst dem Grafen von Turin vor. Am Abend fuhr der Kaiser mittels Sonderzuges nach Düsseldorf.

— Reichskanzler Graf Bülow ist, begleitet von dem Legationsrath v. Below-Schlatau, aus Berlin in Norderney eingetroffen.

— Der Direktor des Westfälischen Kohlensyndikats, Ley, ist gestorben.

— Dem Professor in der medizinischen Fakultät der Berliner Universität, Geheimen Medizinalrath Dr. Karl Schweiger, ist der Rothe Adlerorden zweiter Klasse verliehen worden.

Ausland.

— König Edward ist von London abgereist, um sich nach Cowes zu begeben.

Heer und Flotte.

Kreuzer „Schwalbe". Der Kaiser befahl, daß der Kreuzer „Schwalbe" wegen nothwendiger Grundreparatur aus Ostasien zurückgezogen und durch „Sperber" ersetzt werde. Der „Sperber" liegt auf der Kaiserwerft in Kiel.

Schiffsbewegungen. S. M. SS. „Charlotte" ist am 13. August in Bilbao eingetroffen und geht am 17. August von dort nach Funchal (Madeira) in See. Der Transport der abgelösten Besatzung „Cormoran", Transportführer Oberleutnant zur See Leonhardi, ist am 13. August per Reichspostdampfer „Karlsruhe" in Fremantle (West-Australien) eingetroffen und hat am 14. August die Reise nach Colombo (Ceylon) fortgesetzt. „Zieten" ist am 12. August in Aberdeen eingetroffen und am 13. August wieder in See gegangen. Y. „Alice Rosevelt" ist am 13. August von Wilhelmshaven nach Cuxhaven in See gegangen. Y. „Hohenzollern" und Tpdbt. „Sleipner" sind am 13. August in Kiel eingetroffen.

Sport.

Rennen in Karlshorst.

Von unserem Sport-Berichterstatter.

In die sonst vom Sport nicht gerade verwöhnten Berliner Sommertage brachte der gestrige Renntag in der Wuhlhaide wieder Leben hinein. Mit Ausnahme des Metropolepreises waren die übrigen Konkurrenzen bescheiden dotirt. Dieser mit 7000 Mark bewerthete Metropole-Preis verlief wider Erwarten, denn „Crabe", der am letzten Sprung noch ganz frisch an der Spitze lag, kam hier zu Fall. Auch „Goldküste" war an der Nordhecke gestürzt und Jockey Bastian brach den linken Arm. Der Favorit „Paradejunker" war früh todtgeschlagen und zu guterletzt errang „Missie" einen mühelosen Erfolg. Im St. Markt-Jagdrennen gab es einen scharfen Endkampf, aus dem der Außenseiter „Vierländer" um eine ganz knappe Kopflänge siegreich hervorging. Mit „Crispi" ging im nächsten Handicap ein vorzügliches Flachpferd des Lehrter Stalles zum ersten Mal über Hindernisse und sprang so gut, daß ihm schließlich nichts mehr nahe kam. Dagegen gestaltete sich das Debut von „Pfiffikus" sehr mäßig.

1. **Narciß-Hürden-Rennen.** Preis 2000 Mk. Distanz 3200 Meter. 1. Hrn. O. Kampfshenkel's „Kunstreiter", 2. „Schwärmerin", 3. „Commandant". Tot. 25:10. Platz 30, 85, 29:20. Acht liefen.

2. **Dunkelmann-Jagd-Rennen.** Preis 2000 Mk. Dist. 4000 Meter. 1. Hrn. G. Seydel's „Betschwester" (Lt. K. v. Zingler, 2. Gde. Drag.), 2. „Yap" (Herr M. Lücke). Tot. 46:10. Platz 41, 73, 20. Sechs liefen.

3. **Metropole-Preis.** Preis 7000 Mk. Jagd-Rennen. Dist. 5000 Meter. 1. Hrn. H. Lemke's „Missie", 2. „Rothe Tante", 3. „Limone". Tot. 55:10. Platz 27, 27, 46:20. Sieben liefen.

4. **St. Mark-Jagd-Rennen.** (Jagd-Rennen V. Kl.). Preis 2100 Mk. Dist. 3200 Meter. 1. Lt. Mützel's (20. Art.) „Vierländer" (Lt. v. Bachmayr, L.-Gde-Hus.), 2. „Zecher" (Lt. K. v. Zingler, 2. Gde. Drag.), 3. „Nocturne" (Lt. Graf W. Königsmarck, L.-Gde.-Hus.). Tot. 142:10. Platz 33, 28, 27:20. Acht liefen.

5. **Sommer-Handicap-Hürden-Rennen.** Pr. 2500 Mk. Dist. 3200 Meter. 1. Hrn. H. Manske's „Crispi", 2. „Yakumo", 3. „Lumpacius". Tot.: 107:10. Platz: 75, 36, 70:20. Zwölf liefen.

6. **Preis von Moabit.** 2000 Mk. Jagd-Rennen. Dist. 2000 Meter. 1. Hrn. v. Brandt-Schmerwitz' „Eventualität" (Lt. K. v. Zingler, 2. Garde-Drag.) Tot.: 26:10. Drei liefen.

7. **Preis von Sadowa.** Union-Klub-Preis 1500 Mk. Flach-Rennen. Dist. 1200 Meter. 1. Fürst Hohenlohe-Oehringen's „Anstifterin", 2. „Doppeladler I", 3. „Gottlieb". Tot.: 25:10. Platz: 26, 40, 55:20. Zehn liefen.

Segelsport.

Als letzte der diesjährigen sportlichen Veranstaltungen des kaiserlichen Yachtklubs fand gestern Morgen 7 Uhr das Handicap Kiel-Glücksburg statt. Es starteten bei mäßigem westlichen Winde 16 Yachten in drei Abtheilungen, darunter die großen Yachten „Orion" und „Comet".

Kiel, 15. Aug. Die vom Kaiser angekaufte amerikanische Segelyacht „Uncle Sam" ist neu in Stand gesetzt und der Marine zum Einsegeln übergeben worden.

Lokales.

Die Gefährdung des deutschen Grundbesitzes im Osten.

Daß die empörenden Vorgänge bei dem Verkauf des Rittergutes Gr.-Jauth im Kreis Rosenberg vorläufig noch nicht zur Ruhe kommen, dafür sorgen die betheiligten Kreise selbst.

Wir lassen hier zunächst eine anderweite Erklärung der Landbank in Berlin folgen, in welcher es heißt:

„Am 17. Juli ging uns ein von einem unserer Verkaufsvermittler mit dem Landwirth Herrn Stephan Stern zu Posen unter dem 14. Juli geschlossener notarieller Kaufvertrag hinsichtlich des Rittergutes Gr. Jauth im Kreise Rosenberg (Westpreußen) zu. Bereits am folgenden Tage lief die vereinbarte Anzahlung ein. Obwohl in den Vertrag die von uns für den Fall der Weiterveräußerung an einen Käufer nicht deutscher Nationalität verlangte Konventionalstrafe aufgenommen war, hielten wir es für erforderlich, uns nach der Persönlichkeit des Käufers zu erkundigen. Es wurde uns durch Vorlegung des Originals eines Konfirmationsscheines nachgewiesen, daß der Herr Stern evangelischer Konfession und Sohn des Hotelbesitzers Theodor Stern zu Posen ist; es wurde uns mitgetheilt, daß Stern selbst vermögend und mit einer vermögenden Dame in Schlesien verlobt sei, deren Familie aus Westpreußen stamme und den Wunsch habe, wieder nach Westpreußen zu kommen; auch wurde uns berichtet, daß das ehemalige Stern'sche Hotel zu Posen sich eines guten Rufes erfreut habe und früher von den Beamten der Regierung in Posen zur Abhaltung ihrer Kasinoabende benutzt worden sei. Unter diesen Umständen haben wir kein Bedenken getragen, den Vertrag mit Herrn Stern zu genehmigen und die Auflassung zu geben, auf die von dem letzteren unter Hinweis auf die bevorstehende Heirath ganz außerordentlich gedrängt wurde. Die Auflassung fand am 9. August durch einen Bevollmächtigten statt. Unmittelbar nach dieser Auflassung hat Herr Stern das Gut an den Rittergutsbesitzer Herrn von Slaski zu Orlowo anderweit aufgelassen. Wir müssen nach Lage der Sache annehmen, daß Herr Stern nicht beabsichtigt hat, das Gut für seine Person zu erwerben, sondern daß er sich in seiner Eigenschaft als unverdächtiger vermögender Deutscher evangelischer Konfession als Mittelsperson dazu hergegeben hat, das Gut aus unserer Hand in polnischen Besitz zu bringen. Wir überlassen das Verfahren des Herrn Stern dem Urtheil des Publikums. Die Klage auf Zahlung der Konventionalstrafe wider Herrn Stern werden wir sofort anstrengen."

Unsere gestern geäußerte Ansicht, daß es nicht im Willen und Vermuthen der Landbank gelegen habe, die Besitzung in polnische Hände gelangen zu lassen, findet hiermit Bestätigung, wodurch allerdings der Einwand noch nicht aufgehoben wird, daß die Landbank über die Gepflogenheiten der Firma v. Drweski, welche bei beiden Käufen ihre Hand im Spiele hatte und natürlich ganz zweifellos bei der ersten Auflassung die Absicht des sofortigen Weiterverkaufs genau kennen mußte, genauer hätte orientirt sein müssen.

Unter dem Gesichswinkel unserer gestrigen Ausführungen und der obenstehenden Erklärung der Landbank betrachte man nun die nachstehende Zuschrift, welche Herr Stephan Stern heute uns als „Richtigstellung" zuzusenden wagt:

Die sehr geehrte Redaktion

bitte ich um nachstehende Richtigstellung:

Ich habe Gr. Jauth im Kreise Rosenberg als Selbstkäufer, also für mich gekauft. Meine persönliche Vermögenslage und die meiner in Posen wohnenden Familie — was ja wohl auch stadtbekannt sein dürfte, — ermöglichen mir vollauf den Ankauf dieses Besitzes.

Nur der unaufhörliche Regen und die jetzt zu erwartende Mißernte veranlaßten mich zum Weiterverkauf.

Während auf anderen Gütern der Roggen längst eingefahren ist, hat man in Gr. Jauth mit der Ernte noch nicht mal begonnen, obwohl die Roggenhalme bereits schwarz und zum Theil ausgewachsen sind.

Lediglich aus obigen Gründen benutzte ich die durch die Güteragentur von Przeski u. Langner in Posen sich mir darbietende Gelegenheit zum Weiterverkauf mit einem soliden Gewinn an Herrn v. Slaski aus Orlovo, was aber jeder vernünftige Landwirth nur gutheißen kann. Die Zumuthung, ich hätte mich hier als Mittelsperson benutzen lassen, weise ich mit Entrüstung zurück.

Für die ernste Absicht meines Ankaufs spricht auch der Umstand, daß ich das Rittergut Nieslubin bei Schrimm soeben erworben habe.

Hochachtend
gez. Stephan Stern,
Rittergutsbesitzer auf Nieslubin bei Schrimm.

Also eine „Richtigstellung" nennt Herr Stern das; wir möchten es vielmehr als eine Bestätigung dessen bezeichnen, was bisher die deutschen Blätter zu den Auslassungen schärfster, nachdrücklichster Mißbilligung veranlaßt hat. Eben hatte Herr Stern die Auflassung des Besitzes auf seinen Namen vollziehen lassen, als er auch schon — die Zwischenzeit wird von allen Seiten übereinstimmend mit etwa zehn Minuten angegeben — das Gut weiter verkaufte an den waschechten National-Polen. In diesen 10 Minuten also war Herr Stern zu der Ueberzeugung gekommen, daß der unaufhörliche Regen eine Mißernte bewirken werde, in denselben zehn Minuten fand Herr Stern sofort einen neuen Käufer — zufällig einen polnischen — in der Nähe, der auch zufällig gerade eine Million Mark in der Tasche hatte, dem dazu die „bereits schwarz gewordenen und zum Theil ausgewachsenen Roggenhalme" doch noch so aussichtsvoll schienen, daß er 25 000 Mark mehr bezahlte und Herr Stern trotz der fürchterlichen Mißernte noch ein glänzendes Geschäftchen machte!

Solche Vorgänge werfen nebenbei grelle Schlaglichter auf die ganze Besitzbewegung im Osten. Die Maßnahmen der deutschen Regierung, deren Organe an Regsamkeit den Polen himmelweit unterlegen sind, schlagen zum Theil direkt zum Nutzen der Polonosirungsbestrebungen aus. So wird aus Bromberg berichtet:

„Im Zwangsversteigerungstermin wurde das adlige Gut Augustwalde bei Bromberg, 1586 Morgen groß, nebst Brennerei mit guter Ernte zum Preise von 138 000 Mk. von dem Direktor der polnischen Rettungsbank in Posen für den Eigenthümer Kaszuba aus Breitenstein im Kreise Schubin erstanden. Kaszuba hatte das Gut im September vorigen Jahres durch freihändigen Kauf zum Preise von 201 000 Mk. erworben. Nach beendeter Winterbestellung durch Kaszuba, beim Fälligwerden der 2. Rate des Kaufgeldes, entdeckte man einen Fehler im Kaufvertrage. Da dem Käufer nun in Anbetracht der schlecht ausgefallenen Ernte des Vorjahres der Kaufpreis zu hoch erschien, focht er den Vertrag an und klagte um Rückerstattung der Anzahlung, was zur Folge hatte, daß der Vertrag für nichtig erklärt und der Verkäufer zur Rückgabe der Anzahlung verurtheilt wurde. Zur Rückzahlung des Betrages war Verkäufer nicht mehr in der Lage, was zur Zwangsversteigerung des Gutes führte, wobei Kaszuba um 52 000 Mk. das Gut billiger erwarb. Ansiedelungs-Kommission und Domänen-Verwaltung waren im Termin nicht vertreten."

Recht treffend charakterisirt die folgende Zusendung an die „K. H. Ztg." die Sachlage:

„Ein Pole verkauft gern an die Ansiedlungskommission, weil er weiß, daß diese ihm mehr bezahlt, als irgend ein anderer. Dann geht er hin und kauft für billiges Geld einen deutschen Besitzer aus. Diesem ein Grundstück abzukaufen, hat die Kommission natürlich nicht nöthig, er ist ja ein Deutscher. So kommt dann ein Pole billig zu einem neuen Besitz, und da er aus dem deutschen Reichssäckel durch diesen guten Verkauf einige tausend Mark profitirt hat, so kann er auch bequem wirthschaften, bis sich ihm wieder eine gute Gelegenheit zu oben erwähnter Operation bietet. Auf diese Weise kommt eine Menge Geld, das zur Germanisirung verwandt werden soll, doch den Polen gerade zu Gute und viele Güter haben einen polnischen Herrn erlangt. Wie viel vortheilhafter und zweckdienlicher wäre es, wenn man dem deutschen Besitzer, der durch die beiden letzten schlechten Erntejahre in seinen Verhältnissen zurückgekommen ist, billiges Geld vorstreckte und ihm bequeme Amortisation des geliehenen Kapitals zugestehen würde oder, wenn es gar nimmer gehen will und er sonst ein wackerer Mann ist, kaufe man ihm sein Grundstück ab und setze ihn auf ein seinem Kapital angemessenes und ihm ist geholfen. Man sollte es kaum glauben, aber der Pole freut sich desto mehr, je mehr Geld zur Germanisirung der polnischen Landstriche bewilligt wird, denn vielen seiner verschuldeten Landsleute wird dadurch wieder auf die Beine geholfen."

---

y. Personalien bei der Eisenbahn. Ernannt: Weichensteller Lemke in Lippusch zum Weichensteller 1. Klasse. Versetzt: Stations-Verwalter Dobberke von Strasburg Wpr. nach Neumark Wpr. zur Verwaltung des Bahnhofes, die Stations-Assistenten Engelhardt von Neufahrwasser nach Danzig, Reddig von Konitz nach Strasburg Wpr. zur Verwaltung des Bahnhofes und Wolcke von Dirschau nach Neufahrwasser, Bahnmeister-Diätar Burtzlaff von Dirschau nach Neumark Wpr. zur Verwaltung der Bahnmeisterei 2, die Zivilsupernumerare Kakelday von Marienwerder nach Danzig und Wachholz von Filehne nach Konitz, die Lokomotivführer Meyer von Graudenz nach Leinhausen, Treder von Freystadt Wpr. nach Dt. Eylau und Zulewski von Eisenach nach Marienburg, Lokomotivheizer Gerke von Neustettin nach Lauenburg Pom., die Schaffner Martschinski von Danzig und Woynowski von Freystadt Wpr. nach Thorn, Fischer und Nierzwicki von Dirschau nach Dt. Eylau. Die Fahrkartenausgeberinnen Raschke von Dirschau nach Stolp und Wienprecht von Konitz nach Berlin.

* **Verhandlungen des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft.** Aus dem Sitzungsprotokoll vom 13. August wird amtlich u. A. Folgendes mitgetheilt:

Die Herren Aloysius Johannes Selinski und Alfred Hecker, beide aus Neufahrwasser, werden als Kornwerser vereidigt.

Bei dem Herrn Provinzial-Steuer-Direktor ist beantragt worden, die Liegeplätze auf der rechten Seite der todten Weichsel zwischen Redoute Hamberger und dem Dampfer-Anlegeplatz in Weichselmünde als zollregulativmäßige Lösch- und Ladeplätze zu erklären.

An den Herrn Regierungs-Präsidenten ist über die verschiedenen Härten berichtet worden, welche in dem neuen Hafengeldertarif enthalten sind, und er ist gebeten worden, dafür einzutreten, daß der Tarif einen Zusatz erhält, nach welchem die Regierung ermächtigt wird, in den Fällen, in welchen in der Anwendung des Tarifs eine besondere Härte liegt, von der Erhebung der vollen Gebühr abzusehen und eine Ermäßigung eintreten zu lassen. Insbesondere ist, dem Antrag des Ostdeutschen Strom- und Binnenschiffervereins gemäß, vorgeschlagen worden, die Jahresabfindung für Binnenfahrzeuge, welche nur im Hafen verkehren und die in dem Tarif für jede Tonne Tragfähigkeit auf 20 Pfg. bemessen ist, auf 10 Pfg. herabzusetzen.

* **Wilhelm-Theater.** Ueber die Hauptnummer des Eröffnungs-Programms, La Roland, schreiben auswärtige Blätter:

„La Roland bildet eine Aufsehen erregende Attraktionsnummer der internationalen Schaubühne. Ein Meer von Licht und Schönheit wird diese Vorführung benannt, und es ist bei dieser Darstellung thatsächlich eine Lichtfülle und glänzende Farbenpracht vertheilt, die blendend wirkt. Wer La Roland in ihrem wunderbaren Feuertanz und der herrlichen Vorführung La Metallique gesehen, wer namentlich auch „Die vier Jahreszeiten" gesehen, in welchen sich die Erscheinung in Flieder, in Früchte, in Schnee verwandelt, um dann wieder plötzlich hindurch zu schimmern, wie ein Gebilde des Traums, der wird es begreiflich finden, daß La Roland der verzärtelte Liebling der Londoner und Pariser ist. Den Schluß der Nummer bildet ein Feuer- und Flammentanz, in welchem die Künstlerin, übrigens eine Schönheit ersten Ranges, anscheinend von einem Flammenmeer verzehrt wird."

Für Danzig ist die Vorführung des Feuer- und Flammentanzes vollständig neu. — Ueber die ebenfalls effektvolle Vorführung des illustrirten Schlachtenpotpourris von 1870/71 lassen wir hier eine Besprechung folgen, welche der „Berliner Lokal-Anzeiger" vor kurzem brachte, woselbst das Potpourri in dem Etablissement „Friedrichshain" allabendlich vor ca. 6000 Personen aufgeführt wurde.

„Im Konzert-Etablissement „Friedrichshain" findet für kurze Zeit die Vorführung der gewaltigen Ereignisse des deutsch-französischen Krieges 1870/71 in 80 Kolossal-Kriegsgemälden statt, welche stimmungsvolle Musik und erläuternder Vortrag begleiten. Obwohl drei Jahrzehnte zwischen heute und jener großen Zeit liegen, ist die Wirkung eine ganz gewaltige. Besonders die heranwachsende Jugend fühlt sich durch die Vorführung der unserem Volke unvergeßlichen Tage von Weißenburg, Straßburg, Paris im Innersten gepackt. An diesem Erfolg haben die wunderbar kolorirte Gemälde nach den Originalen von Anton von Werner, Bleibtreu, Braun, Rocholl, Hünter und anderen hervorragenden Antheil. Wenn die ergreifenden Abschiedsscenen von Weib und Kind, das Toben der männermordenden Schlacht, der greise Kaiser mit seinen Paladinen Bismarck und Moltke, der Sieger von Weißenburg „Unser Fritz" und die Kaiserproklamation im Versailler Schlosse an dem Auge vorüberziehen, dann bricht stürmischer Beifall hervor."

Auch diese Nummer wird hier einen nachhaltigen Eindruck machen.

* **Benefiz Elsa Nord.** Die Nestroy'sche Posse „Lumpazivagabondus" fand in der gestrigen Darstellung wieder eine sehr gute Aufnahme. Alle Darsteller wußten sich nach Kräften der Benefiziantin durch frisches Spiel angenehm zu assistiren. Frl. Nord in der Rolle der Pepi Hobelmann entfaltete alle Seiten ihres so ansprechenden, heiteren Talents und durfte als Belohnung auch eine Reihe duftiger Blumenspenden in Empfang nehmen. Leider war das Haus nicht so besucht, wie man es nach der Beliebtheit, welcher sich die Benefiziantin hier in Danzig erfreut, hätte erwarten können.

§ **Anderweite Stationsbezeichnung.** Der an der Bahnstrecke Bütow-Zollbrück gelegene Personenhaltepunkt Damerkow führt fortab zum Unterschiede von der Haltestelle Damerkow (Kreis Stolp) an der Bahnstrecke Bütow-Lauenburg i. Pom. die Bezeichnung „Damerkow (Kreis Bütow)."

n. **Unglücksfall.** Gestern Nachmittag war die sechszehnjährige Elisabeth Zander von hier im hiesigen Eisenbahndirektionsgebäude im 2. Stockwerk mit dem Putzen der Fenster beschäftigt. Die Trittleiter, auf welcher sie stand, muß hierbei ins Schwanken gekommen sein, denn das Mädchen verlor plötzlich das Gleichgewicht und stürzte vornüber aus dem offenen Fenster. Angestellte der Eisenbahndirektion trugen die Verunglückte in das Gebäude, wo ein aus dem Lazareth Olivaer Thor herbeigeholter Arzt einen Bruch des linken Oberschenkels und des rechten Unterschenkels feststellte, die erste Hülfe leistete und die Ueberführung mittelst des inzwischen angeforderten Sanitätswagens nach dem chirurgischen Lazareth in der Sandgrube veranlaßte.

* **Von der Marine.** Die Kommandirungen für die großen Herbst-Flottenmanöver, verbunden mit der Neuformirung der Danziger Schiffsstäbe, sind, wie man uns aus Berlin telegraphirt, im Marinekabinet beendet und werden in der zweiten Monatshälfte zur Veröffentlichung gelangen.

* **Goldene Hochzeit.** Ein einfaches, überaus bescheidenes, aber peinlich sauberes Zimmerchen war es, das heute Vormittag ein Mitglied unserer Redaktion in dem Hause Nehrunger Weg 2 betrat, um die Gaben, welche liebe Menschen für das goldene Jubel-Ehepaar J. Schröder an unser Blatt hatten gelangen lassen, an ihre Adresse zu übermitteln. Der 81jährige Ehegatte hatte sich soweit erholt, daß er an diesem Ehrentage seine Gäste empfangen konnte. [illegible] Augen baten die Beschenkten, den gütigen, gutherzigen Gebern den innigsten Dank zu übermitteln, was wir hierdurch mit Freuden thun. Heute Nachmittag 4 Uhr hat durch Herrn Pfarrer Fuhst in der St. Barbara-Kirche, der schon seit langen Jahren der Seelsorger der alten Leute ist, die Einsegnung des Jubelpaares erfolgen. Die beiden Leute haben in ihrem langen Erdendasein mancherlei Schweres zu tragen gehabt; von ihren zehn Kindern lebt noch ein Sohn.

Wir konnten übermitteln: [illegible] dazu noch an und 1 Fl. Wein.

* **Der Danziger Lehrer-Gesangverein** veranstaltet morgen, Sonnabend, ein Sommerfest im Montfeuille's Etablissement in Heubude. Das interessante Programm beginnt um 1/4 4 Uhr mit einer Dampferfahrt und bringt im weiteren Verlaufe Konzert, Preisspiele für Kinder, Fackelpolonaise, Bootfahrt und am Schlusse Tanz im neuerbauten Saal. — Am 18. Oktober begeht der Verein sein Stiftungsfest durch einen Herrenabend im kleinen Schützenhaussaal. Das bereits erwähnte Konzert findet am 10. December im Schützenhause statt.

* **Der Ornithologische Verein** hielt gestern Abend im Bürgerschützenhause eine außerordentlich gut besuchte Monatsversammlung ab. Nachdem der Vorsitzende, der Amtsvorsteher F. H. Wolff-Silberhammer, die Erschienenen begrüßt hatte, wurden die Herren Restaurateur Max Gundlach, Regierungsbaumeister Schöpe, Fabrikbesitzer Nyskowski jr. und Konrad Schulz als Mitglieder neu aufgenommen. Ueber den letzten Brieftauben-Wettflug, über den wir s. Zt. ausführlich berichteten, referirte der Schriftführer des Vereins, Herr Bracklow. Der erste Vereinspreis für Brieftauben wurde Herrn Rosanski, der zweite Herrn Felix Kaminski zuerkannt, der dritte Preis, ein Diplom, Herrn Schulz. Vom Gut Louisenhof bei Ludwigsort Ostpr. und vom Gut Usdau Ostpr. waren zwei Anzeigen über aufgefundene Brieftauben, eine gezeichnet H. B. 111, die andere gezeichnet 108 M. B. G. Danzig eingegangen. Ob die Brieftauben hier aus Danzig sind, konnte in der gestrigen Versammlung nicht festgestellt werden. Am Mittwoch wird der Verein einen Ausflug nur mit Herren nach der Försterei Schäferei unternehmen, um dort dem Besitzer des Gutes Schäferei zur Besichtigung eines Geflügelhofes einen Besuch abzustatten. Die Abfahrt erfolgt mit dem 2 Uhr 5 Min. von hier abgehenden Zuge. Vor dem Abmarsch nach Schäferei wird in Oliva im Hotel Carlshof noch eine Kaffeetafel gemacht werden. Weiter kamen noch interne Vereins-Angelegenheiten zur Besprechung.

* **Der St. Albrechter Bürgerverein** hält am kommenden Sonntag im Gartenlokale von Witzki in Scharfenort ein Sommerfest ab, bei welchem außer großem Konzert ein Prämienschießen, eine Verlosung, Fackelpolonaise u. dergl. stattfindet.

* **Glücklich geborgen.** Die Mitte December unterhalb Stubbenkammer gestrandete norwegische Stahlbark „Skjold" ist soeben durch die Bergungsdampfer „Rügen" und „Skandinavien" flott geworden und nach Saßnitz gebracht.

* **Auf dem Schlacht- und Viehhofe der Stadt Danzig** wurden das vergangene Jahr nach dem erschienenen Verwaltungsbericht für 1901/2 zu den 105 Schlachtviehmärkten 93 856 Stück Vieh gegen 94 511 Stück im Vorjahre aufgetrieben. Von Krankheiten wurden Maul- und Klauenseuche gar nicht, Rothlauf in 13 Fällen und Schweineseuche sehr häufig festgestellt. Von den im Schlachthofe geschlachteten 86 798 Thieren wurden 1002 Thiere beanstandet, das sind 1,15 Proz. gegen 0,96 Proz. im Vorjahre. Tuberkulose wurde im Schlachthofe bei 3648 Rindern, 57 Kälbern, 318 Schafen und 2498 Schweinen festgestellt.

* **Die Eröffnung der Molkereischule in Praust** findet am 19. August, Vormittags 11 Uhr, in feierlicher Weise statt.

* **Neue Maßregel zu Gunsten des Deutschthums im Osten?** Aus Berlin erhalten wir folgende Drahtnachricht: Nach den „Berl. Politischen Nachr." würden den Landtag demnächst gesetzgeberische Vorschläge beschäftigen, die darauf hinauszielen, den Deutschen die Mehrheit in den Posener Kreisen auf alle Fall zu erhalten, daß viele stimmberechtigte Rittergüter von der Ansiedlungskommission zu Bauern- und Rentengütern zerschlagen werden sollten.

* **An die Bewohner des Ostseestrandes.** Am 9. August, Mittags 1 Uhr, sind in Hasle, an der Westküste Bornholms, beim Baden drei junge Mädchen im Alter von 20, 19 und 13 Jahren durch die Strömung weit in die See hinausgetrieben worden und aller Wahrscheinlichkeit nach ertrunken. Bei dem am 9. August und an den folgenden Tagen herrschenden Nordwestwinde ist anzunehmen, daß die Leichen der noch nicht aufgefundenen Mädchen in der Richtung nach Danzig, Königsberg oder Memel getrieben worden sind. Da sich die Eltern der Verunglückten darnach sehnen, die Leichen in geweihter Erde zu betten, so wird bei Auffindung der Leichen der jungen Mädchen im Meer oder am Strande um telegraphischen Bericht an Herrn Alexis Petersen in Kopenhagen V, Vesterbrogade 140, gebeten. Die Älteste hatte dunkelbraunes, die jüngste blondes Haar.

* **Eine Schwindlerin aus Danzig?** Die „Ztg. f. Hinterpommern" meldet aus Stolp, daß zu einem dortigen Trödler eine junge Dame gekommen sei und einen angeblich goldenen Ring für 3 Mk. verpfändet habe mit dem Bemerken, daß sie den Betrag in kurzer Zeit zurückbringen würde. Die Dame hat sich nicht wieder sehen lassen, der Ring ist als werthlos erkannt worden. Es ist dann ermittelt worden, daß die betreffende Schwindlerin in einem hiesigen Gasthause für Logis und Kost den Betrag von 7,50 Mk. schuldig geblieben ist. Es ist bisher festgestellt worden, daß die Betreffende eine Putzmacherin [illegible] aus Danzig ist. Die Verkäuferin [illegible] genommen.

* **Vakante Stellen für Militäranwärter im Bezirk des 17. Armeekorps.** 1. September 1902 im Kaiserl. Ober-Postdirektionsbezirk Danzig 3 Landbriefträger auf 3monatige Probezeit, 700 Mk. Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 1000 Mk.; 31. Oktober 1902 im Kaiserl. Ober-Postdirektionsbezirk Danzig Postschaffner, [illegible] Mk. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 1500 Mk.; [illegible] Eisenbahn-Direktion Danzig III Baubote [illegible] Mk. Tagegelder; 1. December 1902 [illegible] Einberufung bestimmt, Königl. Eisenbahn-Direktion Danzig Stationsportier, nach bestandener Prüfung und [illegible] Kündigung, zunächst 900 Mk. [illegible], Standort Graudenz, Polizei-Verwaltung, in den ersten 5 Jahren auf 1/4jährige Kündigung, [illegible], Anfangsgehalt 1100 Mk., steigend von 3 zu 3 Jahren bis zum Höchstbetrage von 600 Mk. und 100 Mk. nicht pensionsberechtigtes Kleidergeld.

* **Schweineseuche erloschen.** Der Herr Polizei-Präsident giebt im amtlichen „Danz. Intell.-Blatt" bekannt, daß unter dem Schweinebestande der Gutsbezirke Skiez Kr. Flatow und Rexin, Kr. Danziger Höhe die Schweineseuche erloschen ist.

* **Wasserstandsbericht** vom 15. Aug. Thorn + 0,68, Fordon + 0,72, Culm + 0,54, Graudenz + 1,02, Kurzebrack + 1,30, Pieckel + 1,20, Dirschau + 1,34, Einlage + 2,46, Schiewenhorst + 2,64, Marienburg + 0,80, Wolfsdorf + 0,70 Meter.

Provinz.

r. **Neustadt Westpr.,** 13. August. Heute Nacht verstarb hier Herr Restaurateur F. Nagorscny, Pächter des Restaurants „Zum freundschaftlichen Garten". Der Verstorbene, welcher 26 Jahre bei der Firma Gronau-Danzig in Stellung war, hatte sich auch hier allgemeiner Beliebtheit zu erfreuen. Die Trauer um seinen Heimgang ist eine allgemeine.

* **Altfelde,** 14. Aug. Herr Molkereipächter Jäger, der in der Nacht zu Sonntag bei der Benzin-Explosion schwer verletzt wurde, schwebt noch immer in Lebensgefahr. Sollte er mit dem Leben davonkommen, ist es noch fraglich, ob ihm das Augenlicht wird erhalten werden können. Der mitverunglückte Molkereigehilfe befindet sich auf dem Wege der Besserung.

y. **Dirschau,** 15. August. Den Kohlenarbeitern Loth und Reimus von hier, welche sich bei den Löscharbeiten eines am 29. v. Mts. durch Selbstentzündung in Brand gerathenen, mit Braunkohlenbrikets beladenen Waggons besonders umsichtig gezeigt und durch entschlossenes Handeln das Feuer so schnell als möglich gelöscht haben, sind seitens der Eisenbahnverwaltung außerordentliche Belohnungen zuerkannt worden.

g. **Dirschau,** 14. Aug. Der Maurergeselle Galuske aus Dirschau ist wegen eines Sittlichkeitsvergehens, begangen an einem zwölfjährigen Mädchen, in Spangau bei Dirschau verhaftet worden. Galuske ist geständig; er ist schon einmal wegen gleichen Vergehens bestraft.

* **Marienburg,** 14. Aug. Der in der Tischlerei von Ziemann beschäftigte Tischler Zeidler kam mit der rechten Hand einer Kreissäge zu nahe, wobei ihm drei Finger abgeschnitten wurden.

* **Marienburg,** 13. Aug. Heute früh stürzte ein Theil der Decke der im Hinterhause Hohe Lauben Nr. 32 befindlichen Küche ein. Unterhalb der Decke hatten zwei taubstumme Pflegekinder ihre Schlafstätte; sie hatten wenige Augenblicke vor dem Einsturz das Bett verlassen.

XX **Elbing,** 14. August. Herr Landrath v. Etzdorf tritt in den nächsten Tagen einen vierwöchigen Urlaub an.

* **Elbing,** 14. Aug. In Grunau-Niederung scheuten heute die Pferde des Kutschers Laser, der mit seinem Gefährt vor der Eisenbahnschranke hielt, um den herannahenden Schnellzug vorüberfahren zu lassen. Der Kutscher sprang vom Wagen und griff den Pferden in die Zügel, so daß eine Gefährdung des Schnellzuges abgewendet wurde. Laser erhielt von den Pferden jedoch derartige Fußtritte, daß sein rechtes Bein dreimal gebrochen wurde.

w. **Laskowitz,** 15. Aug. Heute Morgen ist der um 6.5 Uhr hier eintreffende Schnellzug 61 bei der Einfahrt in den Bahnhof aus noch nicht bekannter Ursache mit allen drei Wagen zur Entgleisung gekommen. Eine Verletzung von Personen hat, soweit festgestellt werden konnte, zum Glück nicht stattgefunden. Der Materialschaden ist nicht beträchtlich. Das Gleis ist stark beschädigt und für den Verkehr gesperrt. Die Reisenden wurden durch Einstellung eines besonderen Wagens mit 15 Minuten Verspätung nach Graudenz weiterbefördert. Der Betrieb wird aufrecht erhalten.

* **Graudenz,** 13. Aug. Der Unteroffizier Bollmann vom Infanterie-Regiment Nr. 141 hatte am 1. Juli die Postsachen für die Kompagnie an die Mannschaften zu vertheilen. Er behielt einen Brief, öffnete ihn und entnahm daraus 1,45 Mk. in Briefmarken. Der Vorfall war bemerkt und angezeigt worden. Das Kriegsgericht der 35. Division hatte B. wegen Unterschlagung zu 3 Wochen Mittelarrest, Degradation und Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes verurtheilt. Die von Bollmann gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung wurde vom Oberkriegsgericht verworfen.

tz. **Riesenburg,** 11. Aug. Bei der gestrigen Ausstellung des bienenwirthschaftlichen Vereins wurden von den Ausstellern folgende Herren prämiirt: Organist Thom-Gr. Rohdau mit der silbernen Staatsmedaille für lebende Völker, Wohnungen und Honig, Organist Zech-Gr. Albrechtau mit der broncenen Staatsmedaille für Bienenwohnungen und eine Bienenwaage, Organist Preuß-Riesenwalde mit der silbernen Medaille der Landwirthschaftskammer für lebende Völker und gute Bienenkappen, Lehrer Etznuß-Kl. Albrechtau mit der silbernen Medaille der Landwirthschaftskammer für lebende Völker, eine Krainer Königin und eine praktische Leiter. Prozeßagent Schultze-Riesenburg mit der silbernen Medaille der Landwirthschaftskammer für Honigprodukte und Gesammtleistungen, Lehrer Jankowski-Jacobsdorf mit der broncenen Medaille der Landwirthschaftskammer für lebende Völker und Geräthe, Lehrer Hoppe-Klerewo mit der bronzenen Medaille der Landwirthschaftskammer für Wohnungen und Gesammtleistungen, Otto Schultz-Buckow mit der broncenen Medaille der Landwirthschaftskammer für eine italienische Königin und Gesammtleistungen. Ehrendiplome der Landwirthschaftskammer erhielten: Besitzer Mau-Honigfelde für ein lebendes Volk, Lehrer Doege-Gr. Sonnenberg für lebende Völker und Honig, Rentier Reich-Riesenburg für ein lebendes Volk. Herr Thom-Gr. Rohdau erhielt das Ehrengeschenk des Protektors, bestehend in einer silbernen Bowle, für Gesammtleistungen. Geld im Betrage von 5 bis 20 Mk. erhielten 16 Aussteller.

y. **Schlochau,** 14. August. Die Bauarbeiten auf der neuen Nebenbahnstrecke Schlochau-Reinfeld sind so weit gefördert, daß die Eröffnung der Theilstrecke von Schlochau bis Zechlau mit den Stationen Woltersdorf, Pollnitz und Zechlau für den Wagenladungsgüterverkehr voraussichtlich schon am 1. September wird erfolgen können.

* **Berent,** 13. August. Sonntag Nachmittag ging die Arbeiterfrau Josefine Laschinski-Gostornie von hier nach Hause. Als sie in die königliche Forst (Belauf Sommerberg) kam, sprang plötzlich ein ihr unbekannter Mann aus dem Dickicht auf sie zu, versetzte ihr mehrere Schläge über den Kopf und nahm ihr alles, was sie bei sich hatte, weg. Gestern ist es unserem Stadtwachtmeister Dreyer gelungen, den Räuber in der Person des hiesigen Arbeiters Klemens v. Tempski, eines vielfach bestraften Mannes, zu ermitteln. Eine bei Tempski vorgefundene Flasche, die der Laschinski gehörte, wurde zum Verräther. Tempski wurde sogleich in Haft genommen.

l. **Briesen,** 13. Aug. Herr Landrathsamtsverwalter Volckart hat eine Sitzung des Kreistages auf den 30. August anberaumt. In derselben wird die Zahl der zu wählenden Kreistagsabgeordneten neu festgestellt werden. Für die Stadt Briesen werden 4 (statt bisher 3), für die Landgemeinden wie bisher 22 und für die Stadt Gollub 2 Abgeordnete zu wählen sein.

k. **Thorn,** 13. Aug. Als Abgeordnete für den Westpreußischen Städtetag hat die Stadtverordneten-Versammlung die Herren Professor Boethke, Kaufmann Rittweger und Kaufmann Göwe gewählt. Der Magistrat wird in der Versammlung durch die Herren Bürgermeister Stachowitz und Stadtrath Kriewes vertreten sein.

e. **Schwetz,** 14. Aug. Dem Geschäftsbericht der hiesigen Zuckerfabrik für 1901/1902 entnehmen wir Nachstehendes: In der Kampagne 1901/1902 wurden in 82½ Arbeitstagen 1 222 360 Ctr. Rüben verarbeitet. Die tägliche Rübenverarbeitung betrug 14 816 Ctr. Der Zuckergehalt der Rüben war im Durchschnitt 14% gegen 16,4% im Vorjahre. An Zucker aller Produkte wurden 163 346 Ctr. gewonnen = 13,86% pro Ctr. Rüben. Zu einem Ctr. Zucker waren 7,48 Ctr. Rüben erforderlich. Der erzielte Durchschnittspreis stellt sich für 1. Produkt auf 7,08 Mk., 2. und 3. Produkt auf 4,59 Mk. Der höchste Preis für 1. Produkt betrug 8,57 Mk., der niedrigste 6,10 Mk. Dazu kommt noch der erhaltene Kartellnutzen, der pro Ctr. des produzirten Zuckers 1,03 Mk. beträgt. Die Fabrik hat ihr Kontingent um 13 618 Ctr. überschritten. Die Rübenernte kann als mittelmäßig bezeichnet werden. Infolge Ausfrierens der Wintersaaten wurden erheblich mehr Rüben gebaut. Diese hatten im Sommer sehr unter der Dürre zu leiden. Durch den Regen im Herbst bekamen dieselben jedoch frisches Leben, wodurch das Gewicht sehr zunahm, der Zuckergehalt aber erheblich zurückging. Der Erlös und Werth für den hergestellten Zucker aller 3 Produkte und der Melasse beträgt 1 485 501 Mk., die Gesamtunkosten betragen 504 028 Mk., die Rüben kosten 981 330 Mk. = 1 485 359 Mk., so daß ein Nettogewinn von 142 Mk. verbleibt. Für die nächste Kampagne ist der Ertrag von ca. 7 300 Morgen zu verarbeiten. Bei der vorherrschend kalten und nassen Witterung sind die Rüben im Kraut zwar gut entwickelt, Wurzelgewicht und Zuckergehalt sind aber noch sehr zurück und nur ein guter, warmer Herbst kann zu einer zuckerreichen Rübe verhelfen.

e. **Schwetz,** 13. August. An dem Städtetage in Graudenz nehmen als Vertreter unserer Stadt die Herren Bürgermeister Geisler, Stadtverordneten-Vorsteher Bukofzer und Stadtverordneter Rechtsanwalt Hirschtheil. — Durch Erlaß vom 20. Juni d. J. ist genehmigt, das aus dem im Kreise Schwetz belegenen 5711,4428 Hektar großen Theile des forstfiskalischen Gutsbezirks Wildungen unter Abtrennung dieses Theils von dem genannten Gutsbezirke ein neuer Forstgutsbezirk mit dem Namen „Rehberg" gebildet wird.

* **Pasewalk,** 13. Aug. Auf dem Rittergut Kutzerow des Herrn v. Wedell sind der große Viehstall und zwei Scheunen niedergebrannt. Der Kuhfütterer Pitzner, der das Feuer jedenfalls durch Fahrlässigkeit verursacht hat, ist in den Flammen umgekommen. Mitverbrannt sind 120 Rinder, 5 Pferde, 14 Fohlen und 1 Schwein, mehrere landwirthschaftliche Maschinen und 200 Fuhren Heu.

* **Allenstein,** 13. Aug. Die Kaiserin hat der lahmen Tochter Barbara des Instmanns Joseph Demski aus Nerwigk auf ein Bittgesuch derselben eine Nähmaschine zum Geschenk gemacht.

* **Gumbinnen,** 13. Aug. Die Stadtverordneten beschlossen, dem scheidenden Dragoner-Regiment Nr. 11 ein Angebinde zu überreichen und für das herkommende Ulanen-Regiment eine Begrüßungsfeierlichkeit zu veranstalten.

* **Eydtkuhnen,** 14. August. In einer der letzten Nächte versuchte ein polnischer Schmuggler in der Nähe der russischen Grenzstadt Janow, mit Kontrebande beladen, sich durch die Linie der russischen Grenzsoldaten hindurch zu schleichen. Er wurde aber bemerkt und angerufen. Als er nicht stehen blieb, sondern nach Preußen zurückzufliehen versuchte, wurde er von den Russen erschossen.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 14. August.

Angekommen: „Harrington," SD., Kapt. Perman, von Antwerpen mit Thomasmehl. „Ferdinand," SD., Kapt. Lage, von Hamburg mit Gütern. „Hans," Kapt. Hansen, von Lysekil mit Steinen.

Gesegelt: „Antwerpen," SD., Kapt. Nyberg, nach Utanöjo leer. „Erindring," SD., Kapt. Hansen, nach Wiborg leer. „Hammonia," SD., Kapt. Koch, nach Lulea leer. „Berthe Marie," Kapt. Hansen, nach Ueckermünde mit Eisen. „Louise," Kapt. Gammelgaard, nach Smögehamn leer. „Jakea," Kapt. Wächter, nach Norrköping mit Oelkuchen. „Gustafva," Kapt. Jansson, nach Skelestea mit Ballast. „Adelheid," Kapt. Sobing, nach Sunderland mit Holz. „Nor," Kapt. Halvorsen, nach Fredrikstadt mit Ballast.

Einlager Schleuse, 14. Aug.

Stromab: 5 Kähne mit Ziegeln. D. „Adele", Kapt. Pörschke, von Elbing mit div. Gütern an A. Zedler, D. „Jul. Born", Kapt. Schillkowski, von Elbing mit div. Gütern an v. Riesen, D. „Neptun", Kapt. Rochlitz, von Graudenz mit div. Gütern an B. D. Ges., D. „Brahe", Kapt. Jeschke, von Culm mit div. Gütern an Joh. Ick, D. „Graudenz", Kapt. Lipinski, von Warschau mit div. Gütern an Joh. Ick, sämmtlich Danzig. do. von Carlsdorf mit 180 To. Zucker, Jos. Wosnikowski von Thorn mit 200 To. Zucker beide an Wieler & Hardtmann, Neufahrwasser. Joh. Krüger von Neumünsterberg mit 30 To. Raps an Zimmermann, Danzig.

Stromauf: 1 Kahn mit kiefernen Brettern, 3 Kähne mit Pflastersteinen, 3 Kähne mit Gütern, 2 Kähne mit Kalksteinen, 1 Kahn mit Chamottesteinen. D. „Thorn", Kapt. Witt, an Joh. Ick, Bromberg, D. „Anna", Kapt. Friedrich, an Mallon, Culm, D. „Wanda", Kapt. Krupp, an Nonnenberg, Graudenz, D. „Verein", Kapt. Koch, an R. Meyhöfer, Königsberg, D. „Linau", Kapt. Adler, D. „Frisch", Kapt. Bellmann, D. „Tiegenhof", Kapt. Strahl, sämmtlich an A. Zedler, Elbing, D. „Margarethe", Kapt. Janzen, an Riesen, Elbing; D. „Osterode", Kapt. Mull, an Schifffahrtsgesellschaft, Osterode; sämmtlich von Danzig mit diversen Gütern.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	14.	15.
Weizen per Sept.	159.—	158.75
" " Okt.	155.75	155.75
" " Dec.	155.25	155.25
Roggen per Sept.	142.—	141.50
" " Okt.	137.25	137.—
" " Dec.	135.25	135.25

	14.	15.
Hafer per Sept.	140.—	140.—
" " Dec.	—.—	134.25
Mais per Sept.	117.75	118.50
" " Dec.	111.50	110.25
Rüböl per Okt.	52.30	52.50
" " Dec.	50.40	50.40
Spirit. 70er loco	39.30	—.—

	14.	15.
3½% Rch.-A. 1905	102.60	102.60
3½% "	102.70	102.60
3% "	92.90	92.90
3½% Pr. Cns. 1905	102.40	102.40
3½% " "	102.40	102.40
3% " "Pfdbr.	92 50	92.70
3½% Pom. Pfdbr.	99.70	99.70
3½% Wpr. "	99.10	99.30
3½% " neulandsch.	99.—	99.—
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	89.60	89.80
4½% Chin. A. 1898	91.70	91.80
4% Ital. Rente	103.—	103.—
3% It. g. Eisb.-Ob.	—.—	67.60
5% Mex. conv. Anl.	101.10	101.25
4% Oester. Goldr.	103.75	103.80
4% Rum. Goldr. von 1894	84.70	84.70
4% Rss. 1880er A.	—.—	100.50
4% Russ. inn. Anl. von 1894	—.—	96.90
5% Trk. Adm.-Anl.	100.75	100.75
4% Ungar. Goldr.	102.20	102.10
Can. Eisenb.-Akt.	132.80	134.60
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt.	179.50	178.75
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	72.50	72.—
Marieb.-Mlawka-Eisenb.-St.-Pr.	—.—	—.—
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	—.—
Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo	152.90	154.—

	14.	15.
Ostpr. Südb.-Akt.	74.80	74.25
Anat. II. Obl. Ergänzungsn.	101.70	101.60
Brl. Hndlsg.-Ant.	154.—	154.—
Darmstädt. Bank	134.—	134.10
Danz. Priv.-Bank	—.—	—.—
Deutsch. Bank-Akt.	208.—	208.90
Disc. Com.-Anth.	182.50	183.—
Dresd. Bank-Akt.	142.50	143.—
Nrd. Crd.-Anst.-A.	—.—	—.—
Oest. Crd-Anst ult	215.90	216.60
Ostdeutsch. Banka.	96.25	96.75
Allgem. Elek.-Ges.	166.50	167.30
Danzig. Oelmühle St.-Akt.	8.50	9.—
" " St.-Prior.	80.—	80.50
Gr. Berl. Pferdeb.	203.90	203.—
Gelsenkirchen	166.75	167.—
Harpener	162.—	161.90
Hibernia	167.50	168.40
Laurahütte	191.25	191.50
Varz. Papierfabr.	188.50	188.50
Wechs. a. Lond. kurz	20.47	20.47
" " " lang	20.34	20.34
Wechs. a. Petersb. kurz	—.—	215.80
" " " lang	—.—	214.15
Wechs. a. Warschau	216.10	—.—
Oesterreich. Noten	85.40	85.45
Russische Noten	216.25	216.20
Privatdiskont	1¾%	1⅞%

Tendenz. Durch den Ausfall der Börsen in Paris, Wien und an anderen Plätzen fehlte es bei Eröffnung an Anregung im Allgemeinen und an lokaler Betheiligung im Besonderen. Gut gehalten waren nur Banken. Montan ungleichmäßig. Fonds still, doch stetig. Bahnen umsatzlos, nur Kanada fester auf New-York. Im späteren Verlaufe Montan gebessert. Banken weiter anziehend, besonders Deutsche Bank, Diskonto-Kommandit und Handelsantheile. Privatdiskont anziehend.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")
Berlin, 15. August.

Das Wetter ist zwar unfreundlicher als gestern, aber wegen der matteren Depeschen aus Nordamerika konnte man hier im Lieferungshandel keinen, Weizen ohne kleinen Nachlaß im Preise verkaufen. Roggen mußte etwas billiger erlassen werden, da das Angebot neuer Frucht wegen zweifelhafter Qualität schwerfällig aufgenommen wird. Hafer preishaltend. Rüböl still, doch ziemlich fest. Spiritus ohne Umsatz.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 15. August.

Magdeburg. Tendenz: Fest. Termine: August 6,22½, September 6,22½, Oktober 6,55, November-Dezember 6,67½, Januar-März 6,85, April-Mai 7,02½. Gem. Melis I 27,20.

Hamburg. Tendenz: Stetig. Termine: August 6,20, September 6,20, Oktober 6,57½, November 6,62½, Dezember 6,70, Mai 7,05, Juli 7,20.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 15. August.

Wetter: Trübe. Temperatur: Plus 13° R. Wind: SWW.

Weizen unverändert. Gehandelt ist russischer zum Transit roth 788 und 791 Gr. Mk. 133, strengroth 783 Gr. Mk. 133, mild roth 800 Gr. Mk. 135 per Tonne.

Roggen zum Schluß nachgebend. Bezahlt ist inländischer 741 Gr. Mk. 146, feucht 708, 714 und 717 Gr. Mk. 136, 685 691, 697 und 714 Gr. Mk. 135, 679 Gr. Mk. 127, 673 Gr Mk. 125, naß 661 Gr. Mk. 110, 650 Gr. Mk. 120, russischer zum Transit 750 Gr. Mk. 107, 765 Gr. Mk. 108, 738 Gr. 109, 750 Gr. Mk. 112 per 714 Gr. per Tonne.

Gerste russische zum Transit kleine 606 Gr. Mk. 107 per Tonne gehandelt.

Hafer russischer zum Transit Mk. 123 per Tonne bezahlt.

Linsen russische zum Transit große Mk. 150 und 152 per Tonne gehandelt.

Rübsen inländischer Mk. 206, feucht Mk. 170 per Tonne bezahlt.

Raps. Inländischer je nach Trockenheit Mk. 170, 185, 190, 192, 195, 198, 200, 201, 202, 204, 206, feinster Mk. 208 u. 210 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie feine Mk. 4,77½ per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 5,32½, 5,45, 5,50, besetzt Mk. 5,25 per 50 Kilo gehandelt.

Standesamt vom 15. August.

Geburten. Tischlermeister Emil Mittendorf, T. — Arbeiter Eduard Polenz, S. — Arbeiter Heinrich Danowski, T. — Bureaudiener Friedrich Groß, T. — Tischlergeselle Carl Bruno Fröhlich, S. — Eigenthümer Joseph Rompzik, S. — Kammmacher Rudolf Worm, S. — Maurergeselle Wilhelm Zoels, S. — Schiffer Franz Golejewski, T. — Schneider Joseph Felstau, T. — Bernsteindrechsler Bruno Raschke, T. — Arbeiter August Niklas, S. — Geprüfter Lokomotivheizer Albert Prang, S. — Kutscher Paul Wolf, S. — Unehelich 2 S., 2 T.

Aufgebote. Arbeiter August Friedrich Gerschewski und Julianna Karoline Zielinski geb. Senoiczkowski, beide zu Oliva. — Fleischermeister Karl Otto Schulz zu Emaus und Marie Magdalene Martha Ludwig, hier.

Todesfälle. T. des Arbeiters Heinrich Gorgius, fast 8 M. — Hauptlehrer Robert Hartmann, 47 J. 8 M. — Feuerwehrmann Adam Podszadel, 50 J. 8 M. — S. des Arbeiters Johann Szydlicki, 5 M. — T. des Glasergesellen Joseph Makowski, 10 W. — Wittwe Friederike Pauline Mathilde Hartwich geb. Rohrbeck, 68 J. 4 M. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Der Kaiser in Düsseldorf.

Düsseldorf, 15. Aug. (W. T.-B.) Aus Anlaß des Besuches des Kaisers hat die Stadt festlichen Fahnen- und Guirlandenschmuck angelegt. In der Feststraße bis zur Ausstellung sind zahlreiche mit Blumenkränzen umwundene wappengeschmückte Fahnenmasten errichtet, von denen Fahnen in deutschen, preußischen und den Farben der Stadt Düsseldorf wehen. Verschiedene Ehrenpforten sind errichtet.

Düsseldorf, 15. Aug. (W. T.-B.) Der Kaiser ist heute Morgen 9 Uhr 45 Min. hier eingetroffen.

Typhusepidemie.

Köln, 15. Aug. (W. T.-B.) Die „Köln. Volksztg." meldet aus Libenstein: Seit einigen Tagen herrscht hier im ungewöhnlichem Maße eine Typhusepidemie. Bis gestern waren über 60 Erkrankungen polizeilich gemeldet. Die Seuche wird auf eine durch die an der Versethalsperre ausgeführten Arbeiten hervorgerufene Verunreinigung des Wassers der Verse zurückgeführt.

Die Zukunft der Boeren.

Köln, 15. Aug. Die „Rhein. Westf. Ztg." veröffentlicht einen aus Pretoria stammenden Bericht, der im Gegensatz zu englischen Blättermeldungen versichert, daß die Boeren in Wahrheit die Hoffnung, ihre Unabhängigkeit und ihre staatliche Selbstständigkeit wieder zu erringen, nicht aufgegeben haben, vielmehr sich jetzt schon auf eine endgültige Entscheidung der südafrikanischen Frage vorbereiten. Die Boeren erklären, nur durch die Macht der Umstände zur Unterwerfung gezwungen worden zu sein, was sie als einen Waffenstillstand ansehen. Eine große Menge von Boerengewehren sind nicht abgeliefert worden. Die Boeren bereiten sich jetzt zur Sammlung vor. Wenn diese eintritt, dürften die englischen Garnisonen dasselbe erleben, wie vor 22 Jahren. Der Krieg habe die Afrikander-Idee noch verstärkt. England werde dieses verspüren, sobald es mit anderen Staaten in Verwickelungen kommen sollte.

London, 15. Aug. (Privat-Tel.) Einer Meldung aus Tanger zufolge ist in der marrokkanischen Hauptstadt Fez die Nachricht eingetroffen, daß der Araberstamm der Aijutzi im Atlasgebiet in Aufruhr stehe.

London, 15. Aug. (W. T.-B.) „Daily Telegraph" meldet aus Kairo vom 14.: Drei englische Soldaten sind an der Cholera erkrankt, zwei davon sind gestorben.

London, 15. Aug. (Privat-Tel.) Wie aus Washington gemeldet wird, überstieg der Export der Vereinigten Staaten ihren Import im Juli um 9 600 000 Dollars

Montreal, 15. Aug. (Privat-Tel.) Eine enorme Getreide-Ernte ist laut hier eingetroffenen Nachrichten in der kanadischen Provinz Manitoba und in den nordwestlichen Territorien zu erwarten. Der Ertrag an Weizen, Hafer und Gerste in Manitoba und Nieder-Kanada wird auf 114 Millionen Bushels angegeben. Dies würde einen Rekord bedeuten.

Bangkok, 15. Aug. (W. T.-B.) Die Regierungstruppen besetzten nach einem Gewaltmarsch Muang-Pray. Es heißt, die Schauleute seien mit Verlust von 200 Mann zurückgeschlagen und hätten sich zerstreut. Die Gefahr scheint vorüber zu sein.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: i. V.: Paul Vogel. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: Hugo Meyer

Direktor und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Morgen Sonnabend, den 16. August 1902:

Saison-Eröffnung

Sensations-Gastspiel

La Roland,

„die schöne Windsbraut".

Das Tagesgespräch von Paris und London in ihren neuesten Schöpfungen.

Ein Traum von Licht und Schönheit.

Circus auf der Bühne. **Jockeyreiter Harry Rochez** mit seinem noch nie gesehenen **Dressur-Sport-Akt.** 3 Lilliput-Vollblutpferd, 6 Hund.
Frères Kulper, d. best. Musik-Phantasten d. Welt.
Hilgert u. Hoch Company, Equilibristisch-akrobat. Scene: „Au Table d'hôte".
Bros. Hermando, Burlesque Excentrics.
Lina u. Käthe Wald, Gesangs-Duettistinnen eigenen Genres.

Das grosse **Schlachten-Potpourri 1870/71** von Berni, illustrirt durch **80 Colossal-Kriegs-Gemälde** mit melodramatischer Dichtung, vorgetrag. durch d. Deklamator **Otto Friedr. Wilh. Müller.**
The three Johnke's, Verwandlungs-Reck-Pantomime.
Lola Lloyd, Deutschlands beste Soubrette.
Fritz Schmuck, Humorist mit neuen Schlagern.

Vorverkauf bei **Gebr. Wetzel,** Langgasse 41; Preise der Plätze, sowie freie Fahrt bekannt. Parterre-Billets sind auch in den Zigarrenhandlungen von **Fr. van Nispen** zu haben. Kassenöffnung 7, Anfang des Konzerts 7½, der Vorstell. 8 Uhr. Nach beendeter Vorstellung im Theater-Restaurant: **Grosses Frei-Konzert.**

Wintergarten.

Letztes Auftreten

der Orig.-Transvaal-Buren

sowie des brillanten Künstler-Personals.

Anfang 8 Uhr. — Alles Nähere bekannt.

Saison-Theater (Bildungsvereinshaus).

Wegen noch erforderlicher Vorbereitungen zur Benefizvorstellung für den Direktor **Emil Richard** ist der hohe Besuch von Serenissimus und sein Gefolge auf Sonnabend, den 16. August (8 Uhr), verschoben worden.

Freitag, den 15. August (8½ Uhr):

Auf Veranlassung vieler Auswärtiger. Zum 12. Male:

Danzig in New-York.

Avis! Sonnabend, den 16. August: **Benefiz-Vorstellung** für **Emil Richard.** Auf hohen Befehl: Vorstellung vor Serenissimus. **„Nanu! Wie entstand das Ueberbrett'l?"** Ein aufgedecktes Theatergeheimniß und **Einer von uns're Leut'!** Gr. für Danz. lokalisirte Posse in 5 Akten v. Conradi. Musik v. Bial. Der Vorstellung wohnt Serenissimus u. Hofrath Klugmann bei.

Zur Ostbahn, Ohra.

Heute Freitag, den 15. August und morgen Sonnabend, den 16. August bleiben meine sämmtlichen Lokalitäten eines

Marine-Kränzchens

wegen von 6 Uhr ab geschlossen.

11565) **Franz Mathesius.**

Entree frei. **Hotel de Stolp.** Entree frei.

Restaurant und Konzertsaal.

Täglich grosses Konzert

des

Original Hessischen Künstler-Ensembles

(Direktor **Schneider & Meier.**) Täglich neues Programm. **Entree frei.** Wochentags Anfang 7 Uhr. **Entree frei.**



Morg. Sonnabend, den 16. August, Abends 8 Uhr:

1. High-Life-Evening

(Gala-Abend) (11514

Rendez-vous der Sportswelt!

Neues, splendides Elite-Programm.

Neu! 8 junge Trakehner Rapphengste, auf ganz neue Art in kurzer Zeit dressirt und in Freiheit vorgeführt vom Direktor. — Da capo. Die Wagenpromenade mit 4 Trakehner Rapphengsten.

Neu! Eine Burenscene in Transvaal, equestrische Scenen ausgef. v. Hrn. **William Schumann jun.**

Neu! Jeu de barre, geritten von 3 Herren.

Neu! Valse de fleurs, groß. Balletdivertissement.

Einlage: Serpentintanz ausgeführt von **Miss Annie, Mlle. de Mettin** und Frl. **Haevecker.**

Außerdem:

Mlle. Feodora, die beste französische Schulreiterin.

Julius Seeth mit seinen **25 Löwen**

sowie die besten Repertoirnummern.

Alles Nähere besagen die Plakate.

Sonntag: 2 Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Der Vorverkauf zu Kassenpreisen befindet sich bis Abends 6 Uhr in den Cigarrengeschäften des Herrn Friedr. Haeser, Danzig, Kohlenmarkt 2, und Zoppot, Seestraße.

Danziger Bürgerverein von 1870.

(Eingetragener Verein.)

Das Sommerfest

für St. Albrecht findet am Sonntag, den 17. d. Mts. in dem festlich dekorirten Gartenlokale des Herrn **Witzki,** Scharfenort, statt.

Gemeinschaftliche Abfahrt nach St. Albrecht vom Hauptbahnhof um 3.20 Uhr. (11566

Wir bitten um recht rege Betheiligung.

Der Vorstand.

Danziger Athleten-Klub von 1890

veranstaltet am

Sonntag, den 17. d. Mts.,

zur Feier seines 12-jährigen Stiftungsfestes eine

Extrafahrt mit Musik nach Fischerbabke

bei Tiegenhof, mittels Dampfers „Freya".

Abfahrt 5½ Uhr Morgens von der Sparkasse am Grünen Thor. Billets im Vorverkauf bei Herrn **Grabowski,** Baumgartschegasse 31, und am Dampfer zu haben.

11499) **Der Vorstand.**

Am Jakobsthor,

neben Zirkus Schumann.

Das Berliner Panoptikum und anatomische Museum ist täglich geöffnet von **Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.**

Freitag, den 15. August, nur für Damen

und finden die wissenschaftlichen Vorträge u. Erklärungen durch eine Dame statt. — Entree 20 ₰, Kinder im Panoptikum 10 ₰, Militär ohne Charge 15 ₰. (4737b

Die Direktion.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich

Grosses Militärkonzert

im Abonnement.

Anfang 4½ Uhr.
Entree 15 ₰, Kinder 5 ₰.
Sonntags 4 Uhr.
Entree 30 ₰, Kinder 10 ₰.

8582) **H. Reissmann.**



Männer-Turn-Verein.

Morgen Sonnabend, d. 16. d. M.:

Mondscheinfahrt mit Sommerfest

im Etablissement

Hôtel Albrecht-Heubude.

Abfahrt 9 Uhr Abends vom Grün. Thor mit „Fürst Blücher".

Billets bei d. Hrn. **Wiesenberg,** Altst. Graben 92, **Briege,** Heilige Geistgasse 9. **Der Vorstand.**

Vereinslokal für Gesang sehr geeignet, noch einige Tage frei. **Wickholder-Bräu** Hundegasse 121. (4907b

---

Vereine

L. C.

Sonntag, den 24. August, Mittags 12 Uhr:

Zusammenkunft der Landsmannschaften Westpreußens mit ihren Damen in Zoppot bei Werminghoff.

Um 2 Uhr: **Mittagessen** daselbst. Um 5 Uhr: **Kaffee** auf der **Thalmühle.** Um 8 Uhr: **Schlußvereinigung** bei **Werminghoff.**

Die a. H. a. H. des L. C. Danzigs.

Junge Enten und Gänse, junge Tauben

empfiehlt

August Splett,

vorm. **Carl Köhn,**

Vorstädtischer Graben **45,** Ecke Melzergasse.



(11047

Billigste Bezugsquelle

in **dauerhaften u. guten Schuhwaaren,** von den einfachsten bis zu den eleganteſten,

Hausthor 7. (4868b

Herren-Zugstiefel, Boxkalf von 7,— Mk. an. Herren-Zugstiefel Spiegelroßleder von 5,50 Mk. an. Herren-Zugstiefel Roßleder von 4,— Mk. an. Herren hohe Schnürstiefel von 3,75 Mk. an. Herren niedrige Schuhe von 3,— Mk. an. Damen-Knopf- u. Schnürstiefel i. Boxkalf u. Chevreaux v. 5,50 Mk. an. Damen-Knopf- u. Schnürstief. in Roßled. v. 4,— Mk. an. Damen farbige Knopf- u. Schnürstiefel v. 4,— Mk. an. Damenstiefel mit Gummizug, kleine Nummern, in Kalbleder auf Rand v. 1,40 Mk. Mädchen u. Kinder gelbe Schuhe zu sehr billig. Preisen. Damenhausschuhe v. 0,90 Mk. an. Kinderschuhe schon von 0,30 Mk. an.

Hausthor No. 7.

Gasglühlicht! Gasglühlicht!

Strümpfe

— großartige Leuchtkraft. —

Brenner, Zylinder, Tulpen, Schirme und Träger sowie **Kronleuchter, Lyren und Ampeln** in bester Ausführung zu billigst. Preisen empfiehlt (11546

Louis Jacoby,

Kohlenmarkt 34.

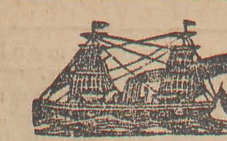
Tücht. Klavierspieler empfiehlt sich Johannisgasse 17, 2 Tr.

Gardinen

Stores, Rouleaux, Gardinen-Stangen und -Halter in nur ersten Fabrikaten!

Reste und ausrangirte Muster werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft! (7923

Ernst Crohn, Langgasse 32.



Mondscheinfahrt auf See.

Am Sonnabend, den 16. August cr., erfolgt eine Abendfahrt auf See bei Mondschein mit dem Salondampfer „Drache", welcher festlich geschmückt ist und Musik an Bord hat.

Abfahrt Danzig Grünes Thor 7,30, Westerplatte 8,05, Zoppot 8,45 Abends. Rückkunft Danzig ca. 11 Uhr Abends.

Fahrpreis Mk. 1,50, Kinder Mk. 1. **Restauration an Bord.**

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft. (11507

Meyer & Gelhorn,

Langenmarkt 38. **Bankgeschäft.** Langenmarkt 38.

Zum Ankauf

Mündelsicherer Werthpapiere

für

Vormundschaften, Stiftungen, Kirchenkassen, Kautionen bei Staatsbehörden

und ähnliche Zwecke empfehlen wir uns und haben

Preuss. Consolid. Staats- und Deutsche Reichs-Anleihe, Anleihen von Kommunen und Kreisen, Landschaftliche Pfandbriefe etc.

stets vorräthig. (10860

Meyer & Gelhorn.

Möbelfabrik und Lager

Kleider-, Bücher-, Pfeilerschränke.
Vertikows, Herrenschreibtische.
Buffets, Trumeaux.
Wasch- u. Nachttische.
Bettstellen
etc.

Billige Preise.

E. G. Olschewski, DANZIG.

Dominikswall 14. Fernsprecher No. 948. Holzmarkt 15.

Complete Salon-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer-Einrichtungen.

Grosses Lager

Gardinen, Stores, Teppiche.

(11427

Eigene Tapezier-Werkstätten.

Das grösste

Vertrauen schenke ich meiner werthen Kundschaft.

Der Riesenerfolg, den ich seit meinem Bestehen hier am Platze zu verzeichnen habe, ist der beste Beweis für die unerwartet grosse Coulanz, die Jedermann bei mir vorfindet.

Als anerkanntes

Credit-Haus

1. Ranges im Centrum

Danzig's

gelegen, bietet sich Jedem denkbar günstigste Gelegenheit, allen nur vorhandenen Bedarf auf überraschend bequeme Art und Weise zu decken.

In meinen Lagerräumen

befindet sich

stets und ständig ein wahrer Riesenvorrath in **Möbeln aller Art, ganzen Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, sowie Ergänzungsstücke** in allen Preislagen, ferner **Herren- und Knaben-Anzüge, Damen-Jaquettes, Kragen, Costüme und Röcke etc., Kleiderstoffe, Manufacturwaaren, Gardinen u. s. w.**

Alles **nur** streng reelle Qualitäten.

Meine Transportwagen tragen keine Firmenschilder. Jeder Einkauf bleibt strengste Discretion.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Berthold Feder,

Brodbänkengasse 44

I. Etage,

vis-à-vis dem Standesamt. (11428

Vermischte Anzeige

Zurückgekehrt!

Dr. v. Wybicki,

Kinderarzt, (11432

Langgasse No. 39.

Zurückgekehrt.

Dr. Thun,

Kassubisch. Markt 22. (4886b

Für Zahnleidende

Schmerzl. Zahnziehn, künstl. Zahnersatz, Plombiren rc., spec. schonendste Behandlung von Damen und Kindern. Mäßige Preise, Theilzahlung gestattet. Reparat. w. in eing. Std. ausgef.

Olga Wodaege,

Langgasse 51, 1. Etage. (11090

Für Zahnleidende.

Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen und Umarbeitung in einigen Stunden. (5403

Dr. Eugen Leman

Gerbergassen-Ecke.

Zähne

ohne **Platte, Plomben etc.** Umarbeitung schlechtpassend. Gebisse unter Garantie für tadellosen Sitz. Preisermäßigung. (11484

G. Kohtz Langgasse 49, 1. Et.

Süsse Ungarweine,

bessere Sorten, ¼-Literfl. v. 60 ₰ und ½-Literfl. von 1 ℳ an, bei Mehrabnahme billiger, empf.

Richard Schmidt,

Lawendelg. 6/7, a. d. Mrkth. (4917b

Magere Quadratkäse,

schöne gelbe Waare, verk. ab St. Subkau Westpr. g. Nachn. à 14 ₰ Postk., gr. Posten à 12 ₰ **Molkerei Gremblin bei Subkau.** (4823b

---

Fernsprecher Nr. 1297.

Streuzucker . . .	pro Pfd.	0,27 Mk.
Geschl. Zucker . . .	„ „	0,32 „
Würfelzucker . . .	„ „	0,32 „
Fett	„ „	0,45 „
Schmalz, garantirt rein	„ „	0,60 „
Petroleum, amerik. Reichstest		0,16 p. Ltr.

empfiehlt

Carl Raddatz,

Knüppelgasse 2, Ecke Rittergasse.

Heute und folgende 5 Tage:

Tapeten

mit 20 % Cassasconto

auf meine Minimalkartenpreise.

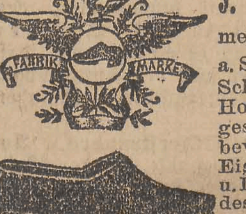
Hermann Hopf,

Gummi, Wachstuche, Tapeten,

Matzkauschegasse 10. (10782

Schmöllner Holzschuh- u. Pantoffel-Fabrik

J. G. Schaller & Söhne, Schmölln,



mehrf. präm lief. **Sachsen-Altenb.** a. Sort. Led.-Schuhw. mit Holzsohl., a. ges. geschtzt. bewgl. Sohl. Eig. Dmpfs.- u. Lederwrk. desh. billig.



Preise, d. Wiederverkäuf. zu Dienst. stehen. Wir bitten, auf unsere Fabrikmarke zu acht. (10834m

---

Dr. Oetker's

Back-Pulver 10 Pfennig.
Vanillin-Zucker 10 Pfennig.
Pudding-Pulver 10 Pfennig.

Millionenfach bewährt. Rezepte gratis von den best. Kolonialwaaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. (18217

Neue 1902 Salzheringe

versendet d. 10 Pfd.-Faß m. Inh. ca. 45 Stck. franko Postnachnahme Mk. 3. **Max Brotzen,** Greifswald, Heringssalzerei. (8507

Recht alten vorjährig. schönen Werderkäse

à Pfund 50 Pfennig empfiehlt **Gustav Henning,** Altst. Grab. 111.

Kefir-Gebäck

ärztlich empfohlen,

zu haben Danzig **A. Post** u. **O. Pegel,** Weidengasse. Zoppot **G. Schwarz** und **A. Kubasiak.** Langfuhr **O. Fröhlich.** Heubude **Nittka.** (3577b **Emil Reimann,** Goldschmiedeg. 7.

Beste Langschiffnähmaschine

versende für 75 Mk., Ringschiff 105 Mk., sowie Bobbinmaschine bei 8täg. Probe, 2 Jahre Garant. u. wöchentlich 1 Mk. Abzahlung, baar 15 Prozent billiger. Kein Laden, nur Privatwohnung.

v. Jezierski, (4385b

Danzig, Johannisgasse 21.

Freie religiöse Gemeinde

Sonntag, den 17. d. M., Vorm. präcise 10 Uhr, Scherler'sche Aula. Vortrag des Herrn Prediger **Dr. Schleier, Königsberg**

Thema:

„Mittelpunkt der Religion und Grundlage der Sittlichkeit ist die Liebe."

Zutritt Jedem frei.

Der Vorstand.

Lokales.

* **Personalien.** Der Regierungsassessor Schrader in Marienwerder ist zum stellvertretenden Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung im Regierungsbezirk Marienwerder ernannt worden. Der General-Landschafts-Sekretär May ist zum General-Landschafts-Kalkulator, der bisherige Oberlandesgerichts-Sekretär Kohtz zum General-Landschafts-Sekretär und Vorsteher des Bureaus der Neuen Westpr. Landschaft ernannt worden. Dem General-Landschafts-Kanzlisten Hohmann ist der Titel Kanzlei-Sekretär beigelegt worden.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Rechtskandidat Arthur Ermulat aus Mocker-Thorn ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Culmsee zur Beschäftigung überwiesen.

* **Bestätigung.** Die Wiederwahl der bisherigen [illegible] Buchdruckereibesitzer Halb, Kaufmann A. Citron, Rentier Brünlinger und Kaufmann J. Claaßen zu unbesoldeten Magistratsmitgliedern der Stadt Marienburg und die Neuwahl des Konditoreibesitzers Krüger ist vom Regierungspräsidenten in Danzig bestätigt worden.

* **Der Eisenbahnfahrplan für den Winter 1902/03,** am 1. Oktober in Kraft tretend, ist nunmehr von der Eisenbahndirektion festgesetzt.

In erster Linie dürfte der

Vorortverkehr

interessiren; dazu ist Folgendes zu bemerken:

Danzig-Zoppot: Die Züge 8^{9}, 9^{5}, 10^{5}, 11^{5} Bm. und 12^{95}, 6^{40}, 11^{35} Nm. fallen aus; Zoppot-Danzig: Die Züge 9^{8}, 10^{28}, 11^{55} Bm. und 12^{28}, 9^{4}, 10^{8} und 11^{48} Nachm. fallen aus; sonst unverändert.

Danzig-Neufahrwasser: Zug 10^{27} Nm. fällt aus; Neufahrwasser-Danzig: Züge 4^{37} Bm. und 11^{44} Nm. fallen aus, 12^{28} Nachts ist dagegen wieder eingelegt; sonst unverändert.

Danzig-Praust: Die Züge verkehren ab 1. Okt. wie folgt: 4^{15}, 5^{0}, 6^{35}, 7^{55}, 10^{15}, 12^{55} (hält nur in Praust), 1^{0}, 2^{25} (nur Sonntags), 3^{35}, 4^{40}, 6^{10} (hält nur in Praust), 6^{40}, 7^{55}, 9^{0}; Praust-Danzig: 5^{0}, 6^{0}, 6^{54}, 7^{4}, 8^{40} (direkt bis Danzig), 11^{25}, 12^{20} (direkt bis Danzig), 1^{38} (nur Sonntags), 2^{53}, 4^{0}, 5^{20}, 7^{0}, 9^{3}, 11^{49}.

Ueber den

Fernverkehr

haben wir in den letzten Wochen die wichtigsten Veränderungen bereits mitgetheilt; es sei hier nochmals rekapitulirt:

Danzig-Marienburg-Thorn: An den 8 Uhr Vorm. von Danzig abgehenden Personenzug hat 9^{40} der neue Schnellzug Anschluß, der Graudenz 11^{17}, Thorn 12^{55} erreicht. Der 3^{24} Nm. Danzig verlassende Personenzug endet 7^{24} in Graudenz, dagegen ist ein neuer, aus Danzig 6^{10} Nachm. beginnender Personenzug bis Marienburg geführt, wo er 10^{40} Abends eintrifft. Ein Zug 10^{30} Abends ab Danzig, Personenzug nach 12^{45} Marienwerder, wo er liegen bleibt. — Thorn-Marienburg-Danzig: Der neue Schnellzug verläßt früh 6^{57} Thorn und trifft bereits 9^{2} in Marienburg, 10^{0} in Danzig ein; ferner ein neuer Schnellzug, aus Thorn 4^{15} Nachm., trifft 7^{0} in Marienburg ein, sein Anschluß 8^{40} in Danzig. Der letzte Zug geht Abends um 11 (statt 8) Uhr in Thorn ab und endet 12^{37} in Graudenz. — Die Verbesserungen auf dieser Linie, zu denen noch einige geringe Zeitverschiebungen anderer Züge kommen, sind von dankenswerther Wichtigkeit und die wesentlichsten Neuerungen des ganzen Fahrplans.

Danzig-Belgard: Ein neuer Zug verläßt Danzig 10^{20} Vm., hält an allen Stationen bis Stolp, das er 2^{43} erreicht.

Im Uebrigen enthält der neue Fahrplan noch eine Reihe kleinerer Aenderungen, die sich, u. a. was die Verbindung Danzigs mit Hohenstein und den dahinter liegenden Stationen betrifft, größtentheils als günstige Verbesserungen erweisen.

* **Konzert des Danziger Männergesang-Vereins.** Der altrenommirte Verein veranstaltet am nächsten Dienstag ein großes Gartenkonzert im Kurparke Brösen, welches unter Instrumentalmitwirkung der Theil'schen Kapelle hauptsächlich Männerchöre à capella und Chöre mit Begleitung des Orchesters bringen wird. Vorher findet eine Dampferfahrt in See statt.

* **Saisontheater.** Auf die morgen, Sonnabend, im Bildungs-Vereinshaus stattfindende Benefiz-Vorstellung für Herrn Hofschauspieler Emil Richard, den unermüdlichen Direktor, der sich im Juli und [illegible] Neben den vielseitigen direktorialen Geschäften, welche ihm ohne technischen und artistischen Beistand oblagen, hat Herr Richard Abend für Abend [illegible] Humor nie verloren. Auch die Regie lag ihm ob, besonders aber als Jakob Mackandel, als Kaderett, Fritz Neuner war er immer des Beifalls seines Publikums sicher. Die zahlreichen Verehrer des Künstlers und die Stammgäste des Saisontheaters werden sich die Gelegenheit auch gewiß nicht nehmen lassen, morgen Abend durch ein volles Haus die Aufopferungsfreudigkeit und den Fleiß Emil Richards zu belohnen. Zur Aufführung kommt: „Wie entstand das Ueberbrettl?", ein aufgedecktes Theatergeheimniß und „Einer von unsere Leut'", Große Posse mit Gesang in 3 Akten von Conradi. Musik von Bial. Der Vorstellung wohnen „Serenissimus" und „Hofrath Klugmann" bei.

* **Für die große Sanitätsübung in Frauenburg** am 24. August ist nunmehr folgendes Programm festgesetzt: 7 Uhr Morgens: Abmarsch der am Gewerbehause zu Elbing versammelten Mannschaften unter Führung des Kolonnenführers Herrn Lehmann nach dem Kriegerdenkmal, daselbst Niederlegung eines Kranzes, Weitermarsch nach dem Bahnhof der Haffuferbahn. 8 Uhr 30 Min: Abfahrt des von der Haffuferbahn-Aktiengesellschaft gestellten Sanitäts-Sonderzuges mit den Uebungstheilnehmern und Theilnehmerinnen und den von der Oberleitung geladenen Gästen. 10 Uhr: Ankunft in Frauenburg, Gang zum Hafen, daselbst Fahrbetrieb von Pontons zum Verwundetentransport, [illegible] Marsch nach dem Uebungsplatz (südwestl. Abhang des Domberges). 11 Uhr: Beginn eines Rückzugsgefechts auf dem südwestlichen Abhange des Domberges, Abbruch des Gefechts, Thätigwerden der Sanitätskolonnen, Schaffen der Verwundeten nach dem auf dem Domberge eingerichteten Truppenverbandsplatz. 12 Uhr: Revision der angelegten Nothverbände und Verladen der Verwundeten auf die beschafften Wagen. 12 Uhr 30 Min: Marsch der Verwundeten nach dem Hafen und Transport nach dem Hauptverbandplatz. 1 Uhr: Behandlung der Verwundeten auf dem Hauptverbandplatz und Verladen in den Hilfs-Lazarettzug. 1 Uhr: Paradeaufstellung auf einem Gelände in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, Kritik und Ansprache. 2 Uhr: Parademarsch der Sanitätsmannschaften vor der Oberleitung, Verpflegung der Mannschaften durch die Vaterländischen Frauen-Vereine des Kreises Braunsberg und Bewirthung der Gäste. 3 Uhr 30 Min.: Mittagsmahl der Gäste in den verschiedenen Gasthöfen der Stadt. 4 Uhr: Besichtigung des Domes von Frauenburg. 5 Uhr 30 Min.: Marsch mit den inzwischen von dem Hauptverbandplatze [illegible] Theilnehmern durch die Stadt Frauenburg nach dem Bahnhofe. 6 Uhr: Abfahrt mit dem Sanitäts-Sonderzuge nach Elbing.

zg. **Der Stenographen-Verein Gabelsberger** hielt vorgestern im Restaurant Paleschke in der Hundegasse eine sehr zahlreich besuchte Fest- und Monatssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Bureau-Vorsteher Weiß, erstattete dem vor einigen Tagen durch den VII. außerordentlichen Stenographentag in Berlin gewählten Vorsitzenden des ca. 60 000 Mitglieder zählenden Deutschen Stenographenbundes Gabelsberger, Herrn Professor Dr. Medem, den Dank des Vereins für die demselben gewidmeten langjährigen Dienste ab und überreichte demselben zur Erinnerung einen sehr hübsch ausgeführten Pokal. Herr Professor Dr. Medem, welcher einstimmig zum Ehren-Vorsitzenden des Vereins ernannt wurde, erstattete sodann Bericht über den Verlauf des Berliner Stenographentages. Zum Schluß theilte der Vorsitzende noch mit, daß am Sonntag, den 7. September 1902 (Absahrt Morgens 8 Uhr von hier) in Dirschau der Verbandstag des Verbandes Gabelsbergerscher Stenographen in Westpreußen abgehalten werden wird und lud zu recht zahlreicher Betheiligung ein. Alsdann traten sieben Herren dem Verein, welcher jetzt 75 Mitglieder zählt, als Mitglieder bei. Nach Aufnahme eines Gruppenbildes durch Herrn Handelslehrer Pelny trat die Fidelitas in ihr Recht, welche die Theilnehmer lange Stunden fröhlich vereinigte.

* **Kinderfest in Ohra.** Zum Besten der Klein-Kinderschule in Ohra findet nächsten Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, im Etablissement „Zur Ostbahn" des Herrn Mathesius in Ohra ein Kinderfest statt, für welches trotz der mannigfachen Vorbereitungen, die zur Unterhaltung und Belustigung der Kinder getroffen sind, nur ein kleines Eintrittsgeld von 10 Pfg. erhoben wird. Die Veranstaltung geht aus von dem rührigen und segensreichen Verein für Armen- und Krankenpflege in Ohra-Stadtgebiet. Das Fest verdient ohne Zweifel die allseitigste Beachtung und Unterstützung.

* **Reisestipendium.** Der in der hiesigen Waggonfabrik beschäftigte Meister Herr Reklat hat von dem Minister für Handel und Gewerbe eine Beihilfe von 150 Mk. zum Besuche der Gewerbeausstellung in Düsseldorf erhalten.

* **Unter dem abnormen Sommer** haben auch die Aermsten der Armen schwer zu leiden, die sonst um diese Jahreszeit bei „Mutter Grün" ein erträgliches und jedenfalls billiges Unterkommen gefunden hatten. Gestern wurden ein Paar derartige bedauernswerther Straubinger abgefaßt, als sie sich in einem Speicher am St. Katharinensteig einschleichen wollten. Anfangs wurden natürlich Diebstahlsgelüste angenommen, aber die armen Burschen konnten nachweisen, daß sie seit 14 Tagen ohne Wohnung gewesen waren und in dem Speicher nur einmal trocken hatten nächtigen wollen.

* **Einbrecherbande.** Wir haben vor einigen Tagen berichtet, daß die Schüler und Laufburschen Bruno, Felix und Julius Schimanski und Julius Koschnitzki dabei ertappt worden seien, als sie eine Partie Papierdüten im Gewichte von 1 Ctr. gestohlen hatten. Wie die polizeiliche Untersuchung ergeben hat, haben die 4 Burschen, von denen 2 erst 12 die beiden andern 14 und 16 Jahre alt sind, eine Einbrecherbande gebildet die in den letzten Monaten ca. 30 schwere Einbruchsdiebstähle begangen hat. Die Burschen besaßen 2 Brecheisen, die sie mit der Sicherheit ergrauter Einbrecher handhabten. Sie erbrachen die Thüren von Böden und hatten es hauptsächlich auf Düten und Tauben abgesehen, für welche sie regelmäßige Abnehmer fanden. Das Geld, welches sie erhielten, verbrauchten sie zu ihren Zwecken. Da sie nur spottwenig ausgezahlt bekamen, so z. B. für edle Tauben, für die pro Stück 6 Mk. gezahlt worden waren, nur 20 Pfg. für das Stück, mußten sie, um Geld zu bekommen, immer wieder von Neuem stehlen und entwickelten dabei eine große Kühnheit, so daß sie nicht selten über Dächer stiegen, um in Taubenschläge zu gelangen. Bei der Polizei laufen noch immer Anzeigen über Diebstähle ein, so daß die Vermuthung besteht, daß noch nicht alle Einbrüche gemeldet worden sind. Wer bemerken sollte, daß auch seinem Boden von den Jungen ein Besuch abgestattet ist, wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei zu melden. Die Diebstähle haben sich übrigens nicht allein auf Tauben und Düten, sondern auch auf andere Gegenstände erstreckt.

* **Thierseuchen.** Nach amtlicher Erhebung und Feststellung herrschte die Maul- und Klauenseuche zu Anfang d. M. in Westpreußen gar nicht, die Schweineseuche war auf 21 Gehöften in 15 Kreisen vertreten.

* **Polizeibericht vom 15. August.** Verhaftet: 14 Personen, darunter 4 wegen Diebstahls, 2 wegen Bettelns und 2 wegen Einschleichens. Obdachlos: 3 Personen.

Gefunden: 5 Schlüssel am Ringe. Quittungskarte und Arbeitsbuch für Max Klink alias Gurski. Am 13. Juli cr. 1 Paar weiße Lederhandschuhe. Am 13. Juli cr. Karton mit Korrespondenzkarten. Am 14. Juli cr. kleines weißes seidenes Taschentuch. Abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirektion.

Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion zu melden.

Am 13. Juli cr. eingefunden: Weiß- und schwarzgefleckte Fox-terrier-Hündin, abzuholen von der Aufwärterin Anna Witt, Langfuhr, Bärenweg.

Verloren: Am 24. Juli cr. goldene Damenuhr Nr. 269 977 mit kurzer silberner Kette. Am 1. Juni cr. schwarzlila Pompadour, enthaltend: Häkelarbeit, graues Portemonnaie mit ca. 12 Mk. und Visitenkarten für Helene Hein geb. Lehmann. Abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizeidirektion.

Eingesandt.

Brunshöfer Weg.

Die sämmtlichen Bewohner der Straße Brunshöfer Weg würden dem Magistrate sehr dankbar sein, wenn zunächst auch nur auf einer Straßenseite, ein einfaches Trottoir aus Klinkersteinen — ähnlich dem des Schwarzen Weges — gelegt würde.

Bei trockener Witterung ist ja der jetzige Weg zweckentsprechend, aber bei Regenwetter sind die Trottoirs nur eine aufgeweichte Sand- und Lehmmasse, die zu passiren oft kaum möglich ist.

Benutzt man aber die mittlere gepflasterte Straße, so wird man von den vielen hier passirenden Fuhrwerken regelmäßig mit Straßenschmutz bespritzt. Wir bitten deshalb, wenn möglich, noch vor Eintritt der Herbstregen um ein festes Trottoir.

Ebenso ist im Verhältniß zur Straßenbeleuchtung in der Stadt unser Wunsch noch sehr bescheiden, wenn wir um die Aufstellung noch einiger Laternen bitten.

Einer für Viele.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

14. August 1902.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stettin (Bezirk)	170—176	140—165	—	160—175
Stettin (Platz) .	—	148	—	—
Stolp	—	—	—	—
Danzig . . .	178—184	152—154	147—150	172—178
Thorn	176—178	125—132	135—136	156—158
Königsberg i. P.	—	—	—	—
Allenstein . .	171—178	156—162½	137—142	174—180
Breslau . . .	166—179	130—153	124—142	162—168
Posen	168—178	131—152	—	185—190
Bromberg . .	173—176	135—146	—	—
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	170	152	—	180
Königsberg i. P.	—	—	—	—
Breslau . . .	180	153	142	168
Posen . . .	178	152	—	190

Raps: Breslau —

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				14./8.	13./8.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	76¾ Cts.	159.75	159.—
Chicago	Berlin	Weizen	August	70⅜ Cts.	160.—	158.25
Liverpol	Berlin	Weizen	September	5 ſb 11½ d.	175.—	174.—
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	82 Kop	160.—	158.50
Riga	Berlin	Weizen	do.	93 Kop.	170.50	170.50
Paris		Weizen	August	21.85 Fr.	177.75	178.50
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	60 Cts.	140.50	140.50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	70 Kop.	144.—	138.75
Riga	Berlin	Roggen	do.	77 Kop.	149.25	149.25
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	122 hl. fl.	137.25	135.50
New-York	Berlin	Mais	September	58 Cts.	118.25	117.50

New-York, 14. August. Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	13./8.	14./8.		13. 8.	14./8.
Can. Pacific-Actien	136⅝	138⅛	**Kaffee**		
North. Pacif.-Actien	74¾	74½	per August . . .	5.20	4.95
„ „ Preferr.	—	—	per Oktober . . .	5.10	5.00
Petroleum refined .	7.20	7.20	per December . .	5.15	5.10
do. standart white . .	8.50	8.50	**Weizen**		
do. Cred. Bal. at Oil-City	1.30	1.30	per August . . .	—	—
			per September .	73¾	73⅞
Zucker Muscovad.	2^{15}/$_{16}$	2^{15}/$_{16}$	per December . .	73⅜	72⅝

Chicago, 14. August, Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	13. 8.	14./8.		13./8.	14./8.
Weizen			**Schmalz**		
per August . . .	70⅜	70⅛	per September .	10.50	10.30
per September .	70⅛	69⅞	per Oktober . . .	9.52	9.35
per December . .	67⅝	66¾	Pork per Septbr.	16.—	15.95

Hamburg, 14. August. **Kaffee** good average Santos per September 28½, per December 29, per März 29¾, per Mai 30¼. Behauptet.

Hamburg, 14. August. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% an Bord Hamburg per August 6,15, per September 6,17½, Oktober 6,50, per December 6,67½, per März 6,90, per Mai 7,02½. Stetig.

New-York, 15. Aug. (Privat-Tel.) Die 4proz. russische innere Anleihe ist gestern vorschriftsmäßig durch Notirung an der Hauptbörse zugelassen worden.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 14. August. Wasserstand 0.72 Meter über Null. Wind: Südwesten. Wetter: Trübe. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Rydlitzki	Kahn	Schmiedekohlen	Danzig	Thorn
Grajewski	do.	Güter	do.	Warschau
Kuley	do.	do.	do.	do.
Hinz	do.	do.	do.	do.
Ost	do.	Blauholz	do.	Wloclawek
Godzikowski	do.	Kohlen	do.	Plock
Wisniewski	do.	Steine	Nieszawa	Culm
Kajne	do.	do.	do.	do.
Jenzewski	do.	do.	do.	do.
Fritz	do.	do.	Czernewitz	Fordon
Jantz	do.	do.	do.	do.
Zlotowski	do.	Weizen	Thorn	Culm
Görgens	D. Genitiv	Güter	Bromberg	Thorn
Schröder	D. Graudenz	do.	Danzig	do.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 15. August.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	761,1	WSW	s. leicht	bedeckt	12,8
Blacksod	760,0	SO	leicht	heiter	15,0
Shields	761,7	SW	leicht	Dunst	12,8
Scilly	761,3	SSO	leicht	wolkig	16,1
Isle d'Aix	761,6	ONO	leicht	wolkenlos	16,6
Paris	763,7	N	s. leicht	bedeckt	15,2
Vlissingen	763.7	SSW	s. leicht	halbbedeckt	14,5
Helder	762,9	NNW	s. leicht	wolkig	13,5
Christiansund	757,1	NNW	schwach	Regen	9,4
Skudesnaes	758,5	NNW	stark	bedeckt	9,2
Skagen	754,0	NW	s. leicht	halbbedeckt	11,6
Kopenhagen	755,5	WSW	schwach	bedeckt	11,6
Karlstad	751,8	WNW	stark	heiter	12,0
Stockholm	747.7	W	mäßig	Regen	11,4
Wisby	749,7	W	stark	wolkig	12,8
Havaranda	752,5	NO	mäßig	bedeckt	12,2
Borkum	761,4	NNW	frisch	wolkig	12,3
Keitum	758,4	NW	frisch	bedeckt	11,7
Hamburg	759,6	WNW	leicht	bedeckt	11.2
Swinemünde	757,0	W	schwach	bedeckt	11,0
Rügenwaldermünde	755,1	WNW	mäßig	wolkig	12.3
Neufahrwasser	754,1	W	schwach	bedeckt	11.3
Memel	751,6	W	mäßig	wolkig	15,4
Münster Westf.	762,2	W	s. leicht	wolkig	11,0
Hannover	761,3	W	leicht	bedeckt	11,0
Berlin	758,9	W	schwach	bedeckt	11,0
Chemnitz	761,9	WNW	schwach	wolkig	9,3
Breslau	758,8	W	schwach	halbbedeckt	11,0
Metz	763,1	NNO	leicht	wolkig	13,4
Frankfurt (Main)	762,5	NW	s. leicht	bedeckt	13,4
Karlsruhe	763,0	SW	leicht	wolkig	15,0
München	763,2	SW	mäßig	wolkig	12,2
Holyhead	761,6	—	still	Dunst	15,0
Bodö	753,4	ONO	leicht	bedeckt	13,8
Riga	749,4	SW	still	Nebel	10,0

Die meteorologischen Verhältnisse sind seit gestern wenig verändert. Ein Gebiet niedrigen Luftdrucks unter 760 mm liegt über der Nordosthälfte, ein Gebiet höheren Druckes über der Südwesthälfte Europas, mit unter 747 mm über dem Eingang zum Rigaer Meerbusen und über 763 mm über Frankreich. Eine neue Depression bildet sich westlich von Irland. In Deutschland ist das Wetter kühl und meist trübe; gestern gab es vielfach Regen.

Fortdauer dieses Wetters, im Süden Erwärmung ist wahrscheinlich.

Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 15. August.

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

Stationen	Niederschlagsmenge in Mill.	Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund.	Beobachtungsstation	Niederschlagsmenge in Mill.
Hamburg	1	Regenschauer	Cherbourg	0
Swinemünde	0	meist bewölkt	Paris	32
Neufahrwasser	4	Regenschauer	Wien	1
Münster	0	meist bewölkt	Prag	0
Breslau	1	NachtNiederschl.	Krakau	1
Metz	1	Nchm. Niedrschl.	Lemberg	0
Chemnitz	4	Nchm. Niedrschl.	Hermannstadt	0
München	10	NachtNiederschl.	Triest	4

Extrabeilage!

Sommerfrischen. Wer Geld hat, kann es sich wohl erlauben, den durch schwere geistige oder körperliche Arbeit ermatteten Körper durch längeren Aufenthalt in einer Sommerfrische neu zu beleben und zu stärken; aber leider kommt es nur selten vor, daß schwere Arbeit auf der einen und viel Geld auf der anderen Seite die Waage halten. Da heißt es denn mit dem wenigen Gelde gut haushalten und wird bedauerlicherweise deshalb nur zu oft die Frage nach Erhaltung der Gesundheit hinter nothwendiger erscheinende wirthschaftliche Erfordernisse zurückgestellt werden. — Aber auch ohne Sommerfrische ist man im Stande, seinen Körper aufzufrischen und zu stärken, denn es ist uns z. B. im Sanatogen ein Mittel in die Hand gegeben, welches durch seine nervenbelebende und stärkende Wirkung den Aufenthalt in einer Sommerfrische bei ungleich niedrigeren Kosten entbehrlich macht. — Auf den der heutigen Nummer beigefügten Prospekt sei besonders aufmerksam gemacht.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute bei Nr. 570 betreffend die Firma **Hermann Lövinsohn** in Danzig mit Zweigniederlassung in Hamburg eingetragen, daß die dem Kaufmann **Simon Cohn** in Danzig für obige Firma ertheilte Prokura erloschen ist.

Danzig, den 12. August 1902 (11521

Königliches Amtsgericht 10.

Aus einer Konkursmasse herrührende Forderungen im Betrage von a) 28000 Mk., b) 7000 Mk., c) 13000 Mk., welche durch Eintragungen auf hiesigen Grundstücken gesichert sind, sollen durch mich öffentlich verkauft werden. Hierzu habe ich einen Termin auf den **25. August cr., 11 Uhr** anberaumt. Ich fordere Kauflustige zum Bieten mit dem Bemerken auf, daß die näheren Bedingungen in meinem Bureau Hundegasse 81, 2 eingesehen werden können.

Danzig, den 12. August 1902. (11473

Der Notar Gall.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zigankenberg, Schlapke Nr. 4 belegene, im Grundbuche von Zigankenberg, Blatt 129 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Eigenthümers **Franz Gelinski** eingetragene Grundstück

am 16. Oktober 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt 33/35, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause nebst Hofraum und Hausgarten; es hat eine Gesammtgröße von 7 ar 78 qm, der jährliche Nutzungswerth beträgt 120 Mk. (Artikel 123 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 47 der Gebäudesteuerrolle, Parzelle 566/67 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Zigankenberg).

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. (11522

Danzig, den 9. August 1902.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute bei der unter Nr. 133 registrirten offenen Handelsgesellschaft in Firma **„Electricitätsgesellschaft Haegele & Co."** in Danzig eingetragen, daß der Ingenieur **Oswald Haegele** aus der Gesellschaft ausgeschieden und die Gesellschaft aufgelöst ist. Die Aktiva und Passiva der obigen Firma sind auf **Reinhold Kaiser** übergegangen, der das Handelsgewerbe unter der Firma **Reinhold Kaiser** fortführt. Demnächst ist in dasselbe Register unter Nr. 890 die Firma **„Reinhold Kaiser"** in Danzig und als deren Inhaber der Ingenieur **Reinhold Kaiser** ebenda eingetragen worden.

Danzig, den 12. August 1902. (11520

Königliches Amtsgericht 10.

Pferde-Verkauf.

Am 18. d. Mts., 11 Uhr Vormittags, werden auf dem Hofe der Trainkaserne in Langfuhr drei ausrangirte Dienstpferde öffentlich meistbietend verkauft. (11519

Train-Bataillon No. 17.

Bekanntmachung.

Von den unterm 13. Juli 1882 Allerhöchst privilegirten Anleihescheinen der Stadt Danzig sind bei der am 6. März d. J. stattgehabten Auslosung zur planmäßigen Tilgung für 1902 nachstehende Nummern gezogen worden:

a) 12 Stück Littr. A. à 2000 Mk. Nr. 029 062 112 140 143 185 200 202 213 386 435 487

b) 17 Stück Littr. B. à 1000 Mk. Nr. 036 038 054 059 060 067 074 078 092 094 115 160 164 171 328 390 392

c) 22 Stück Littr. C. à 500 Mk Nr. 0120 0217 0234 0544 0545 0564 0619 0630 0640 0775 0915 1028 1032 1033 1120 1123 1236 1255 1306 1383 1404 1414

d) 20 Stück Littr. D. à 200 Mk. Nr. 0321 0413 0654 0760 0768 0774 0870 1072 1110 1111 1113 1178 1186 1264 1469 1575 1616 1667 1835 1836

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung am 1. Oktober 1902 gekündigt, wovon die Inhaber mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß vom 1. Oktober d. J. ab die Kapitalbeträge, deren Verzinsung mit diesem Tage aufhört, gegen Rückgabe der Anleihescheine, der Zinsscheine für 1. April 1903 und folgende Jahre, sowie der Zinsanweisungen in Danzig bei der Kämmereikasse, in Berlin bei der Diskonto-Gesellschaft und in Frankfurt a. M. bei der Filiale der letzteren erhoben werden können.

Für jeden nicht eingelieferten Zinsschein für 1. April 1903 und folgende Jahre wird der Betrag desselben von der Kapitalssumme gekürzt.

Von früheren Auslosungen sind folgende Anleihescheine noch nicht zur Einlösung eingeliefert worden:

Littr. B. Nr. 222 über 1000 Mk.
Littr. C. Nr. 753, 1129 je 500 Mk.
Littr. D. Nr. 245, 725, 1291 je 200 Mk.

Danzig, den 15. März 1902. (3987

Der Magistrat.

Familien-Nachrichten

Nachruf!

Am 12. August entschlief sanft nach langem Leiden unser lieber Kollege, der

Königliche Strompolizei-Aufseher

Julius Kuhn

im Alter von 40 Jahren.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen pflichttreuen und aufrichtigen Kollegen, der uns unvergesslich bleiben wird.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Die Kollegen von Danzig und Neufahrwasser.

Nachruf!

Am 12. d. M. entriss uns der Tod unser verehrtes Mitglied, den Kgl. Strompolizei-Aufseher

Herrn Julius Kuhn.

Wir betrauern in demselben einen Mitbegründer und eifrigen Förderer unseres Vereins. Ehre seinem Andenken!

Gesangverein „Liederfreunde", Neufahrwasser.

Die Verlobung ihrer Nichte **Margarethe** mit dem Ingenieur und Stadtbausekretär Herrn **Robert Schmidt** beehren sich anzuzeigen

Danzig, 14. Aug. 1902.

Baugewerksmeister **Oscar Ehm u. Frau.**

Margarethe Jaedicke
Robert Schmidt
Verlobte.

Ihre am 8. August in Hildesheim stattgehabte Vermählung beehren sich ergebenst anzuzeigen

Hammerschmidt
Rittmeister a. D.
Clotilde Hammerschmidt
geb. von Wasmer

Danzig, im August 1902.

Margarethe Fichtenau
Robert Kryniecki
Verlobte.
Elbing. Danzig.
August 1902.

Ozon-Tannenduft,

vorzügliches erfrischendes Zimmerparfüm, (9632 erhältlich in Fl. à 1 M in der **Elefanten-Apotheke** Breitgasse 15.

Auctionen

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, d. 16. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auktionslokale Tischlergasse Nr. 49: **1 Nähmaschine, 1 Kleiderschrank, 1 Silberschrank, 6 Stühle, 4 Bilder, 1 Glasschrank, 1 Tafeluhr, 1 Kleiderständ., 1 Konsoltisch** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Danzig, den 15. August 1902.
Urbanski, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 88. (11543

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Sonnabend, d. 16. August cr., Mittags 12 Uhr, werde ich im Auktionslokale hierselbst Paradiesgasse 4: (11572
1 Kleiderspind, 1 Schreibpult meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.
Danzig, 15. August 1902.
Pötzel, Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Sonnabend, den 16. d. M., Vormittags 9 Uhr, werde ich in meinem Auktionslokale St. Kathar.-Kirchensteig 19 im Wege der Zwangsvollstreckung **1 Herrenuhr, 1 Damenkette, 1 Herrenkette mit Medaillon, 1 Siegelring** (11567 öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.
Wilhelm Harder, Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 58.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 16. Aug. d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auktionslokale Tischlergasse 49: 1 Reichsgesetzbuch (2 Bände), kl. Meyer's Lexikon (3 Bände) öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (11539
Danzig, den 15. August 1902.
Urbanski, Gerichtsvollzieher.

Auktion Heumarkt

Sonnabend, den 16. Aug., **Vorm. 10 Uhr** werde ich daselbst freiwillig (11517
2 Pferde, 1 Kastenwagen auf Federn mit Viehgestell, 1 Parkwagen, 1 Kastenfederwagen
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Oeffentliche Pfandversteigerung.

Sonnabend, d. 16. Aug. d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auktionslokale **Tischlergasse Nr. 49** folgende Pfandsachen: (11540
1 alte Tombank, 1 altes Repositorium, 1 alten Glaskasten
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Danzig, den 15. August 1902.
Urbanski, Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Sonnabend, d. 16. August, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage im Auktionslokale Altstädtisch. Graben 54 öffentlich gegen Baarzahlung versteigern: 1 fast neuen Jagdwagen mit Laterne, 1 Arbeits-Wagen, 1 eisernen Kochherd, diverse Möbel, 1 elegant. Regulator, sehr viele Herren- u. Damenkleider, Leib- und Bettwäsche u. sehr viele andere Sachen, wozu einlade. **S. Weinberg,** vereid. Auktionator u. Taxator. **Bestellung z. Mitversteigerung werden jeden Tag angenomm.**

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, 16. August, Vormittags 10 Uhr werde ich im Auktionslokale Tischlergasse Nr. 49 (11542
1 kl. Tisch und 1 Spiegel
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Danzig, den 15. August 1902.
Urbanski, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, d. 16. August d. J., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auktionslokale **Tischlergasse No. 49** (11541
1 Spiegelschränkchen
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Urbanski, Gerichtsvollzieher.

Auktion hier, Tischlergasse 49.

Sonnabend, den 16. August, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände, als: (11513
10 div. Hirschgeweihe, 12 div. Rehkronen, 2 Jagdgewehre, 1 Zentralfeuergewehr, 1 Zentralfeuergewehr mit Einlegerohr, 1 Doppel-Jagdtesching an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.
Polzin, Gerichtsvollzieher kr. A., Danzig, Hundegasse 87.

Auktion mit Wagen.

Logengang am Krebsmarkt, Nähe der Promenade.
Sonnabend, 16. August Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Aufgabe des Fuhrwerks gegen baare Zahlung versteigern:
ein vorzüglich gut erhaltenes Landaulet, einen Halbwagen und 3 Paar Kummtgeschirre
wozu ergebenst einlade. (11370
A. Karpenkiel, vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator, Paradiesgasse Nr. 13.

Auktion Paradiesgasse 4

Sonnabend, 6. August 1902, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung (11569
3 em. Eimer Düsseldorfer Weinmostrich, 1 Partie Borstenwaaren, Maurerpinsel, Annetzer, Scheuerbürsten, Schrubber 2c., 1 Partie Kartoffelhacken, Rübenhacken, Schippen, 1 Partie schw. chin. Thee, Succade, gelb. Shag, Spitzkorken, Nudeln, Schalenmandeln 2c., 1 Billardplatte öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (11569
Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Verpachtungen

Jagd.

Gut besetzte Jagd (Rehe, Hasen, Hühner) sofort oder zum Oktober 1902 abzutreten. Anfragen zu richten unter K 334 an die Exped. (11570

Pachtgesuch

Haus mit Garten
auf dem Lande von gleich oder Oktbr. suche zu pachten (4938b
Ad. Kuhn, Neumünsterberg.

Durchausehrenw. Herr m. frndl. Benehm. s. Restaur. m. voll. Konf. od. Brauerei-Aussch. zu pachten. Off. unt. K 322 an d. Exp. d. Bl.

Kaufgesuche

Altes Papier kauft H. Cohn, Fischm. 12. (4865b

Möbel werden stets gekauft Häkergasse Nr. 10. (4899b

Eine gebrauchte, gut erhaltene **Hoflaterne** sucht zu kaufen **Joh. Knop,** Oliva bei Danzig. (11482

Weinfässer kauft Melzergasse 17. (4911b

Suche zum 1. Oktober ein **Milchgeschäft nebst Fuhrwerk** zu kaufen. Off. unt. K 196 an die Exped. (4900b

Ein Kohlenlastwagen gut erh. zu kauf. gesucht. Off. m. Prsang. unter K 247 an die Exp. (4927b

Saubere Zeitungen werden gekauft Fischmarkt 14. (4848b

Gold u. Silber kauft „Uhren-Fortuna" Hl. Geistg. 48, p. (4870b

Einen einspännigen **Rollwagen,** 30 Centner Tragkraft, suche zu kaufen. Offerten unter 11537 an d. Exp. erb. (11537

Marmorplatte, 2,10 m l. u. 35 cm breit, zu kauf. ges. Fleischerg. 84, 2.

Zeitungspap. w. gek. Hausthor 7.

Antike

Möbel, Porzellan, Oelgemälde, Kupferstiche, alterthüml. Gold- und Silbersachen, Zinnkannen, Zinnschüsseln und -Teller 2c. zu kaufen gesucht. Offerten unter K 307 an die Exped. (4969b

1 gut erhaltene Badewanne zu kaufen gesucht. Englischer Damm 18, 1 Tr. links.

Zeitungspapier kauft jed. Post. Fischm. 22 a. Häkrth. Hergsgsch. (4945b

Neuenburg Westpr.
Grundstücksverkauf

(11584

Das hier in der Amtsstraße belegene Grundstück des verstorbenen **Maurermeisters J. Klatt,** ca. 3½ Morgen groß, bestehend aus einem größeren und einem kleinen Wohnhause nebst Pferdestall, zwei anderen Ställen, Scheune, Garten und zwei Baustellen, soll verkauft werden. Reflektanten wollen sich an den Bevollmächtigten, **Postmeister Hoffmann,** hier, wenden. Zur Uebernahme sind ca. 12000 Mk. erforderlich, falls nicht die Auszahlung des ganzen Kaufpreises von etwa 20 000 Mk. bevorzugt wird.

Suche v. Oktob. cr. eine gangb. Höckerei oder Vorkosthandlung. Offert. unt. K 281 an die Exp.

Zeitungen f. Folge kauft [illegible]

[illegible] Off. u. K 58 a. d. Exp. (4790b

Grundstücks-Verkehr

Verkauf.

Danzig, 50 Brodbänkengasse 50 feinste Lage, ein vornehmes Geschäftshaus mit vorzüglich rentirend. Laden zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer **Berling.** (5879

Auf der Niederstadt sind 4-5 außerordentlich günstig gelegene **Baustellen** (von 3 Seiten Straßenfront) bei geringer Anzahlung, preiswerth zu verkaufen, [illegible] werden. Näh. Grabeng. 6 im Kontoir. (11244

Grundstück, bestehend aus Laden, Wohnung von 5 Zim., Pferdestall [illegible] Stadt, [illegible] Off. unt. [illegible] Exp.

Mein gut verzinsl. Haus, Rechtstadt gelegen, [illegible] Mittelwohn., umständeh. [illegible] n. Anz. [illegible] K 94 an die Exp. (4822b

Will mein in Stettin in [illegible] Stadtth. [illegible] wohnhaus [illegible] lage) [illegible] in Danzig [illegible] gelegen [illegible] Zahlung [illegible] hauptp. [illegible] (4811b

Habe [illegible] **Schmiedegrundstück** mit [illegible] zu verk. **Th. Miran,** Danzig. (11498

Habe [illegible] größere und kleinere preiswerthe **Hausgrundstücke** i. A. zu verkaufen. **Th. Miran,** Danzig, Langgarten 73. (11495

Wegen voll. Aufg. meiner **Gastwirthschaft,** [illegible] nahe b. Danzig, [illegible] Anz. [illegible] unter K 204 an die Expedition.

Haus, [illegible] 7½% [illegible] schön. [illegible] 5000 M. [illegible]

Das Grundstück Jopengasse [illegible] verkauf. [illegible]

Haus [illegible] Prs. 54 [illegible] Keller 2100 [illegible] Off. u. K [illegible]

Grundstück, Altstadt, 800 qm groß, davon 400 qm bebaut, [illegible] 30 000 [illegible] Offerten [illegible]

Kl. Grundstück [illegible] Anz. [illegible]

Ein [illegible] Grundst. [illegible] Krankh. [illegible]

Grundstück-Verkauf. Ein [illegible] Keller, [illegible] 2 Wohnungen, [illegible] Hof [illegible] 12 Pferde [illegible] remise [illegible] zusammen [illegible] Gr. Mühle 29, Fliederlaube.

Mit 1-2000 Mk. [illegible] Haus [illegible] verk. [illegible]

Ein neues Haus 7½% [illegible] 17000 [illegible] taxator [illegible] Abhalt. [illegible] u. Land [illegible] **J. Michelsohn,** Auktionator, Johannisgasse 19.

Kleines Haus in Danzig zu verk. [illegible] K 319 an die Exped.

Hausgrundstück, gut verzinslich, feste Hypothek, [illegible] 25 bis [illegible] Doulla, Hausbesitzer, Pelplin. (4989b

Geschäftsgrundstück [illegible] Gross.

Ankauf.

Zum Pensionat geeignetes Grundstück in Zoppot gesucht. Offerten unter J 779 an die Expedition d. Bl. (4713b

[illegible] suche [illegible] (4957b

Haus [illegible] in nächster Nähe Danzigs zu kaufen. Langfuhr, Oliva oder Zoppot bevorzugt. Gefällige Offerten [illegible] **Th. Rapmund,** [illegible] Riesenburg.

Gut verzinsliches Grundstück [illegible] **Haus** [illegible] mit **Mittelwohnungen** [illegible] K 286 an die Exped.

Kleines Häuschen mit Gartenland [illegible] K 315 an die Exped.

Verkäufe

Wegen Uebernahme eines Gasthofes beabsichtige ich mein gutgehendes **Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft** [illegible] zu verkaufen. **Paul Michaelis,** Alt-Damm. (11489

Erste Privathandels-Lehranstalt [illegible] Offert. unter R M 878 an Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr. erbeten. (11440

Biergeschäft, Kartoffelhandl. [illegible] **Gross.**

Echter Foxterrier [illegible] zu verkaufen [illegible] Schönfelderweg 21.

[illegible] Breitg. 94, 2

[illegible] Sg. 11

Arbeitspferd, groß, kräftig, gesund, [illegible] Ketterhagerg. 11/12.

[illegible] Buffet, Trumeau [illegible] Kleiderschrank [illegible] verk. (4696b

Für Brautleute! [illegible] Bett- [illegible] wäsche- [illegible] Stühle, [illegible] Spiegel, [illegible] kommen [illegible] zu [illegible] (4915b

Möbel. [illegible] Plüsch- [illegible] Parade- [illegible] Spiegel [illegible] sow. [illegible] fertige [illegible] Bauern, [illegible] (4935b

Fortzugshalb. [illegible] e20, 2, [illegible] Eing. [illegible] sch m. [illegible] emh., [illegible] achtt., [illegible] rgst., [illegible] l. vb. (494b

Mod. Waschtoil. [illegible] Mk. zu [illegible] (4830b

Zwei Beige-Kleider billig zu [illegible] 36, pt.

[illegible] Umzug [illegible] Barbara- [illegible]

[illegible] Herrenkleider [illegible] 11, 2.

[illegible] zieh. [illegible] p. l.

Flügel, [illegible] verkaufen

Elegant. hohes nussb. Pianino [illegible] Lastadie 22, p.

Flügel v. Baumgartschg. 29, H., 1r

Klaviere werd. gutgestimmt, ein Flügel zu verkaufen Töpfergasse 13, parterre. **Rud. Gregor.**

Pianino z. vk. Brodbänkeng. 32, 1

Ein Flügel ist billig zu verkaufen. Näh. Milchkannengasse 31.

Pianino, hocheleg., schön. Ton, fast neu, umständehalber für 375 Mk. zu verkaufen Langgasse 16, 1. (4863b

Elg. Plüschgrn., Plüsch-Ripssph. Parade- u. Stabbettgest., Matr., Chaiselg. b. z. v. Vorst. Grab. 17. (4858b

Alt. Sopha zu vk. Heil. Geistg. 9.

Zwei Bettgestelle mit Matratzen sind billig zu verk. Poggenpfuhl 67, pt. (4956b

Alte Wanduhr u. e. Truhe, v. hoh. antiken Werth, zu verk. **Zimmermann,** Weßlinken, Weißerkrug.

Bettgestell mit Matr., einfach, 1,65 m lang, für 15 Mk. zu verk. Poggenpfuhl 6, Hof, part.

1 gr. Gard.-Schr., 1 g. Sopha bill. zu verk. Hintergasse 10, pt.

Causeuse 12 Mk., 2thür. birk. Kleiderschr. 10 u. versch. Andere z. vk. **Zimmermann,** 3. Damm 14, 3.

Eine Wirthschaft, auch Betten zu vrk. Johannisgasse 19, 1 Tr.

Verhält. halb. sofort zu vk. 1 eleg. Plüschgarnit. 85, 1 Kleiderschr., 1 Vertik., 1 Trumeau m. Stufe 46 1 achteck. Salont., 6 einf. u. 6 fein. Stühle, 1 mass. 2pers. Bettg. mit Matr. 32, 1 Pfeilersp. 15, 1 Sophat. 2 hocheleg. eich. Paradebettgest., 1 gutes Plüschsopha 43, Waschtoilette u. Nachttisch, 1 gut. Ripssopha 24, 1 sehr guter Teppich, Händler verb. Fraueng. 9, 1 Tr.

1 Waschtisch, 1 Ankleidefigur, m. getragene Kleider sind zu verkaufen Langgarten 29, Hof, pt.

1 eleg. Plüschgarnit. m. Sophat., nußb. Kldrschr., 1 nußb. Vertik., Pfeilsp. b. zu verk. 3. Damm 13, 1.

1 mah., 2 nußb. Kldrschr. 1 nüßb. Vertik., 2 Pfeilersp. mit Kons., 6 Walzenst., 1 eleg. Plüschgarnit., Salontisch, Paradebgst., Schlafs. z. Verläng. u. Ausz., Speiset. u. v. a. s. b. zu verk. Breitgasse 62, 1.

Bettgestell mit Mat. u. verschied. and. Möb. zu vk. Fischmarkt 12, 1.

Sopha 21, Tisch 4 M. zu verkauf. Poggenpfuhl 26, part. (4978b

Eine Plüschgarnitur, Sophaspiegel, Kleiderschrank wegen plötzlich. Fortzugs bill. zu verk. Vorm. 9—12, Nachm. 4—6 Uhr Weidengasse 6, 3 Tr., links.

Ein neues **Rips-Sopha** umständehalber billig zu verk. Frauengasse 29, 1 Treppe.

1 Pfeilerspieg., S.-Nähmaschine, gr. Kleiderschr., saub. Oberbett., Stühle, Tische z. v. An d. g. Mühle 2

Paradebettgestelle m. Matratz., Plüschsopha, Schlafsp. i. Plüsch u. Rips bill. zu verk. Drehergasse 12.

Fortzh. sämmtl. Möbel, gr. Zinkbadew. bill. zu vk. Poggenpf. 20, 2.

Betten spottb. Vrst. Graben 30, 1. (4968b

Ein gut erh. mod. eis. Kdrbettgest. bill. zu verk. Goldschmiedeg. 31, pt.

Guten trock. Presstorf

verkaufe den Zentner mit 60 ₰ franko Stat. Rahmel. **Kippe-Wispau,** Post Gnewau Westpr. (4943b

2 neue elektr. Bogenlampen sind anderer Einrichtung wegen sofort billig verkäuflich. Kaufhaus **Louis Jacob,** Zoppot, Marktplatz. (11515

Wandplatten.

Ca. 100 qm glasirte Wandplatten und ca. 50 qm Mosaik-Friese

aus der **Emil Rothmann**schen **Konkursmasse** sind sofort zu jedem annehmbaren Gebot zu verkaufen. (11509

A. Striepling
Konkursverwalter,
Danzig, Hundegasse 51.

Um zu räumen habe **harte Landwurst** billig abzugeben. **Wilhelm Jerzembeck,** Paradiesgasse 15.

Trockenes Brennholz, Abschnitte, ist jeden Abend nach 6 Uhr billig abzugeben in der Tischl. Am Holzraum 7. (4974b

Pflastersteine,

ca. 100 □-m Fläche, billig zu verkaufen **Radtke,** Poggenpfuhl Nr. 2. (11559

50 und 30 Liter Weingebinde billig zu verk. 1. Priesterg. 6, pt.

Vollständ. Ladeneinrichtung für Materialgeschäft zu verk. Näheres Hundegasse 124, 2 Tr.

Beton, 1200 n. Ziegel n. 400 alte Dachpfann. zu verkaufen Guteherberge 3.

Fahrrad, fast neu, billig zu verkaufen Langgarten, St. Barbara-Kirchhof 1.

Der Pferdedünger im Zirkus Schumann

ist für die ganze hiesige Saison billig abzugeben. Näheres beim Stallmeister **Hess** im Zirkus. (11573

Schmiedeeis. Grabgitter, 1 Kartoffeldämpfer ca. 2 Ztr. Inhalt, 2rädr. Handwagen bill. zu verk. Ohra, Schönfelderw. 12. (4959b

Fortzugshalber

Gaskochherd, 2 Gasplätteisen, div Kochgeschirre, Schaukelpferd, verst. Kinderstuhl, kl. Badewanne Theatermt., Umhang, Dam.-Rad zu verk. Heil. Geistgasse 92, 2 Tr.

Vierrädriger Handwagen zu verk. Näh. Jopengasse 7, 1 Tr.

Gras,

auch als Grünfutter zu verkaufen **Heiligenbrunn 8.**

Wohnungsgesuche

Nähe der Kaiserlichen Werft suche eine Wohnung von Stube und Kabinet in anst. Hause im Preise von 12-16 Mk. Die Frau möchte die Treppen- und Flurreinigung übernehmen. Off. unt. K 114 an die Exped. (656g

Suche in der Langgasse oder in den Querstr. der Langgasse eine Wohnung von **2 Zimmern und Zubehör.** Gefällige Offerten u. K 265 an die Exped.

Aelt. Herr mit Tochter s. Wohn. v. 3 Zim. oder 2 Zimmern u. 2 Cabinets nebst Zubeh. für 400—450 Mk. Off. unter K 277 an die Exped.

Eine Wohnung, part. od. 1 Tr., v. 3 Zimm. u. Kab. od. 4 Zimm., in od. bei Danzig, wenn möglich mit Veranda, Balk. od. Gartenbenutz. Badeeinricht. erwünscht., w. von ein. Königl. Beamten von gleich oder 1. Oktbr. zu miethen gesucht. Off. mit Prs. u. K 266 an d. Exp.

Helle Stube u. Kam. od. Küche v. 1. Oktob. v. anst. Wittwe ges. Offerten unt. K 255 an die Exp.

Kinderlose Herrschaft sucht Wohnung von 5 Stuben mit Zubehör zum 1. Oktob. cr. in Danzig oder Langfuhr. Off. m. Preisang. unt. K 253 a. d. Exp.

Part.-Wohnung in der Breitg. v. 1. Oktbr. ges. Offerten unt. K 303 an die Exp.

Aelt. Frl. s. im anst. H., M. d. Stadt kl. Whn., Sonnens., f. 10 Mk., zum 1. Oktob. Off. u. K 299 an die Exp.

Ruhige Wohnung von 3-4 Zimm. (Rechtst.) **vor** dem 1. Okt. cr. zu miethen gesucht. Offerten unter K 292 an die Exp.

Wohnung von 2 kleinen Zim. und Kabinet nebst Zubehör ges. Off. m. Preisang. u. K 295 a. d. Exp.

Kinderl. ruh. Leute such. 1. Sept. Wohn., St., Cb., K., B. Pr. 15-16 M. Offerten unt. K 325 an die Exp.

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Oktober **eine Wohnung von Stube u. Küche** im Preise von 14 bis 16 Mark. Offert. unt. K 311 an die Exped. d. Blatt. erb.

Aelt. kinderl. Ehep. s. p. 1. Okt freundl. ruh. Wohnung, v. Stube, Küche, Boden, für 15-16 Mk. Off. unt. K 318 an die Exp. d. Bl.

Kleine Wohnung,

best. aus Stube und Küche mit besond. Eingang, in anst. Hause z. 16. d. Mts. gesucht. Off. m. Preis u. 11544 a. d. Exp. (11544

Zimmergesuche

Gut möbl. Zim. m. Klavier, mögl. sep., i. d. Nähe d. Bahnh. o. Holzm., z. 1. Sept., ev. a. m. Pens. ges. Off. unt. K 68 an die Exped. (4831b

Neubau der Reichsbank. 3 zusammenhängende, helle Zimmer für Wohn- u. Bureauzwecke **in der Nähe des Hohen Thores** sofort gesucht. Offert. unt. K 110 an die Exp. (4817b

Gesucht möblirt. Zimmer,

ev. mit Kabinet, separat, ganz ungeniert, parterre oder 1 Treppe. Offert. mit Preis inkl. Kaffee unt. K 285 an die Exp.

2 anständ. junge Leute (Handw.) suchen zum 1. ein Zimmer mit Pension. Offerten mit Preis unter K 270 an die Expedition.

Alleinstehender Herr sucht per 1. Okt. **Stube ohne Möbel** möglichst mit Pension. Off. mit Preisang. unt. K 302 an d. Exped.

Fein möblirtes Zimmer

mit separatem Eingang, Nähe Langenmarkt, wird von einem Herrn sofort gesucht. Offerten mit Preis u. K 323 an die Exp.

Möbl. Zimm., mögl. m. Cabinet u. Schreibtisch, in fein. Hause und gut. Lage, pt. od. 1. Et., z. 1. Sept. zu miethen ges. Offert. unt. K 313.

Anst. Frau sucht ein Cabin. Zu erfr. St. Barthol.-Kircheng. 7b.

Pensionsgesuch

Für einen erholungsbedürftigen Knaben wird sofort **eine gute Pension an der See oder am Walde gelegen,** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K 272 an die Expedition.

Div. Miethgesuche

Laden u. Wohnung ges. Off. m. Lage u. Preis unt. K 241. (4929b

Suche vom 1. Sept. eine kleine Werkstätte zur Klempnerei, worin schon solche betrieben ist. Off. Tischlergasse 40, part. erb.

Kleiner Laden

in verkehrsreicher Straße, ohne Wohnung, event. auf 5 Jahre, per 1. April 1903 zu miethen gesucht. Jede Kaution kann geleistet werden. Offert. unter 11439 an die Exped. d. Bl. (11439

Obstgarten, wenn möglich mit Wohnung, 2—3 Zim., auf mehrere Jahre zu mieth. ges. Offerten unt. K 341 an die Exp.

Wohnungen.

Innere Stadt

Frdl. Wohnung. v. 2 Zim., Kab., Zub., 1 Zim., Kab., Zub., z. 1. Okt. z. v. Z. erfr. Hühnerbg 14, 1. (4753b

Wohnung, 4 Zm., Balk., Mädchenst., Küche, hell. Entree, Waschk. u. Trockbod., nebst reichl. Zub. an anst. Einw. sof. o. sp. z. vm. Burgstr. 19a. (4735b

Sandgrube 6/8, 2. Et., 5 Zimm., Balk., Gart. u. sämmtl. Zub. zu vm. Näh. das., pt., r. (4739b

Petershagen 10, neben der Kirche, herrsch. 7 u. 4 Zimmer-Wohnung zu vermieth. Garten u. Pferdestall vorhand. Näheres dortselbst und Holzmarkt 7, pt., Privat-Komtoir. (10401

Eine helle Wohnung von 4 und 5 Zimmern ist in bester Lage vom 1. Oktober zu vermiethen. (9706

Langgarten 32.

Breitgasse 32
3. Etage, 4 Zimmer, Zubehör, zu verm. Zu erfr. i. Lad. (4695b

4. Damm 5 2 herrschaftl. Wohnungen v. 3 u. 6 Zimm., hell, reichl. Zub., zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres 2. Etage. (4721b

Herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, **Kohlenmarkt 9,** 3. Et. p. Okt. z. v. N. Langgasse 44. (10415

Wohnungen, 2 Zimmer, Zubeh. u. 1 Zimmer, Zub., Okt. zu vrm. Sperlingsgasse 8—10, 1, l. (4705b

Holzraum 4, herrsch. Wohnung, 3 Zimmer, Zubeh., 450 Mk. per 1. Oktober zu verm. **v. Malotki.** (11173

Schichaugasse 21, Stube, Kabinet, Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näh. bei **v. Malotki.** (11174

Schichaugasse 21, herrsch. Wohnung, 3 Zimmer, Zubeh., 480 Mk. per 1. Oktober zu verm. **v. Malotki.** (11172

Böttchergasse 3, neben der Fortbild.-schule, part. u. 1 Treppe, sind Wohnungen v. 2 u. 3 Zimm. für 360 u. 420 Mk. zu verm. Näh. das. od. Vorst. Graben 19. (4486b

Poggenpfuhl 1, 4. Etage, neu dekorirt, 3 Zimm., Cabinet, Entree 2c., vom 1. Okt. für 600 M. pro Jahr zu vermieth. Näheres part., Zigarrengeschäft. (4832b

Hundegasse 69, 2 gr. Zimm. nebst Zubeh. zum 1. Okt. zu vm. (4825b

Langenmarkt 1, 3 Zimmer, Kabinet, Küche, 4. Etage zu verm. (4829b

Langgasse 43
Saaletage, neu dekorirt, zu vm., a. f. Geschäftszwecke geeignet. Näh. Langgasse 44, im Laden. (11194

Eine Wohnung 3 Zimmer, Balkon u. Zubehör zum Oktober zu vermiethen. Zu erfragen **Schichaugasse 18 part.** (4496b

Lastadie 39a, 1 Tr. ist eine Wohnung von 7 Zimm., Bad u. Zubehör von gleich oder 1. Oktober zu vermieth. (4484b

Hintergasse 10, 1, Ecke Ketterhagergasse, Part.-Wohn. 5 Zimmer u. Zubehör z. Oktob. zu verm. Bes. 11-1 u. 3-5. (4726b

1. Damm 2 ist die 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, groß. Saal, Küche, Keller, Boden zum 1. Oktober zu vermiethen. Preis 6000 Mk. jährl. (4866b

Mattenbud. 15 ist die 3. Etage per 1. Okt. für 425 M. zu verm. (4867b

Johang. 38 W. a. a. E. f. 12-17 M. z. v. (4857b

In meinem Neubau Am Holzraum No. 7, noch 3 frdl. Wohnungen, best. aus 3 Zimmern u. Zub. f. 420-460 Mk. inkl. elektr. Treppenbeleuchtung, Reinigung und Wasserzins zu vermieth. Näheres daselbst im Komt. b. **H. Scheffler.** (11022

In meinem Neubau

Am Holzraum 8, (11021 5 Min. v. Zentral-Bahnh., ist noch e. hochherrschaftl. Wohnung m. schöner Aussicht i. d. 2. Etage, best. aus 5 geräumigen Zimmern Bad, Erker, Balkon u. sämmtl. Zubehör f. 1000 Mk. zu verm. Näheres im Komtoir Am Holzraum Nr. 7, **H. Scheffler.**

1. Damm 20 sind 2 Wohnungen zu verm. Zu erfr. im Lad. (4872b

Herrschaftl. Wohnung 3 Zimmer, Entree, helle Küche u. Zubehör zum 1. Oktober d. J. zu verm. Pfefferstadt 59. (4887b

Poggenpf. 39 e. h. Wohn. zu vm. (4910b

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Cab., Küche, Keller, Boden Fischmarkt 28, 2. Etage zu vermth. Näheres Fischmarkt 16. (4876b

Herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör v. Okt. zu vm. Zu bes. v. 10-1 Uhr Vm. N. Weidengasse 28, part. (4891b

Parterre-Wohnung, 2 Zimm., Kabinet, Küche, Zubeh., passend z. Komtoir, Plätt., a. Abvermieth., z. 1. Okt. zu v. Heil. Geistg. 59. (4896b

Passend für Fuhrhalter! Wohn., Gart., Hof, Stall u. Heubd. z. 1. Okt. zu v. Hühnerberg 4. (4892b

Eine bequeme Parterre-Wohnung

Garten, Veranda, 4 Zimmer, Alkoven, Entree, Küche, Bad und sämmtlicher Zubehör ist umständehalber von Oktober billig zu vermiethen Köksche-gasse Nr. 5. (11503

Hochherrschaftl. Wohnung, 5 große Zimmer, Badestube 2c., per 1. Okt. zu verm. Preis 1000 Mk. Zu erfrag. Abegggasse 1c, im Komtoir. Besicht. von 11—1 u. 4—6 Uhr. (4827b

Altstädtischer Graben 93, vis-à-vis d. Markthalle, herrsch. Wohnung, 4 Zimmer, Entree, reichl. Zubehör v. 1. Oktob. zu vermiethen. Näh. 4. Damm 13, im Möbelmagazin. (11448

Anf. Schw. Meer 25 ist e. Part.-Wohnung 2 Stuben u. v. Nebeng. für gr. Handwerk. zu vm. (4849b

Langgarten 11, im herrsch. Hause, 4. Etage, zwei Stuben, Küche, Entree u. reichl. Zubeh., p. 1. Oktob. zu vm. (4801b

Eine Wohnung, Stb., Kab., Kch. Bischofsgasse 39. (4962b

Holgasse 12, freundl. Mansard.-Wohnung zum September zu vm. Näh. Fleischergasse 56/59, p., l.

Schichaugasse 25, freundl. Wohn. v. 2 Zimm. und reichl. Zubehör v. 1. Oktob. zu verm.

St. Katharinen-Kirchensteig 9, 1 Tr., ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Schlafzimm., Küche u. Zubehör ab 1. Oktob. zu vermiethen. Näh. dortselbst.

Vorderw., best. a. St., K., B. f. 17 M. z. Okt. zu verm. Poggenpfuhl 65.

Kass. Markt 16 ist e. Wohn., best. a. St., gemeinsch. K., B. z. 1. Sept. z. v.

Stube, Küche u. Bod. f. 11,50 M. v. 1. Sept. zu v. Jungferngasse 27.

Breitgasse 41, Wohn. v. Stube, h. Küche u. Zubh. vom 1. Okt. zu verm. Näh. 1 Tr.

Langenmarkt 26, Wohn., 2 Zm., Küche u. Zubehör zu vermieth.

Holzgasse 12, freundl. Wohnung 500 Mk. sof. od. Okt. Näh. Fleischerg. 56 59, pt. l. (4966b

Fleischergasse 56/59, 1 Tr., herrschaftl. 4 Zimmer-Wohnung, Bad Gas, Okt. z. v. Näh. pt. l. (4965b

Kl. Oelmühleng. 1, 1, e. Wohn. v. Stube, Küche, Bod., an kdl. Leute zum 1. Sept. zu vm., Pr. 15 Mk. Näh. Scheibenritterg. 13.

1. Damm, 2. Et., 2 St., Kb., K. z. Okt., 3. Et., 2 St., Kch. gl. z. v. N. Hundg. 24

Langebrücke 18 Stube, Kab. u. Zubeh. an kinderl. Leute f. jährl. 300 Mk. zu v. Näh. im Seilerlad.

Stube u. Küche n. Zubeh. v. Oktbr. zu verm. Gr. Schwalbengasse 21.

Gr. Bäckerg. 4a f. Wohng. zu vrm.

2 kleine Hofwohnungen bill. zu verm. Spendhausneugasse 9.

Breitgasse 116, 3, Wohnung, 2 gr. Stuben, Küche, Kell., Bod., zum 1. Sept. od. Okt. zu vrm.

Freundliche Wohnungen zum 1. Okt. zu vm. Häkergasse 10, 1.

Wohnung mit 2 Zim., 16 u. 17 Mk., 1. Oktob. Gr. Bäckergasse Nr. 7.

Wohnung für 12 Mk., 1. Sept. **Große Bäckergasse Nr. 7.**

Eine Wohnung, 2 Zimm., Kb., Küche 2c. **Jopengasse 27, 3. Et.,** v. gleich od. spät. zu vm. Näh. 1 Tr.

2 freundl. Wohnungen in meinem neuen Hause zu vermiethen. Preis 400 und 372 M. p. J. inkl. Treppenbel. u. Wasserz. Gr. Bäckergasse 18.

Wohnung, 3 Stuben, Küche und Zubehör und **2 Hofwohnungen,** Stube, Kabinet, Küche vom 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Goldstein,** Langgarten 58.

Frdl. Oberw. f. 13 Mk. z. 1. Sept. a. kdl. Leute zu v. Gr. Rammb. 23.

Heil. Geistgasse 99, gr. Zim., Cab., Küche, Bod., K. gl. zu vm. (4916b

Vrst. Grb., e. St., h. Kab., Kch., zu vm. Näh. Altst. Grab. 93, prt. lks.

2 Zimmer, Cab., Entree, Küche, Kammer, Boden und Keller, monatlich 40 Mk., per Oktober zu vermieth. Näheres Vorm. 3. Damm 9, 2. (4946b

Seifengasse 1, Part.-Wohnung z. verm. Pr. 19 Mk. Näh. 1 Tr. (4949b

Kl. Wohnung an anständ. ruhige Leute zum 1. Oktober zu verm. Näh. **Heil. Geistgasse 78, pt.**

2 Stuben,
reizender Garten, h. Küche u. Zub. für 24 Mk. zu verm. Besichtig. von 10—11 Uhr. Langgarter Wall 10. (11431

Wohnung v. Stb., h. Kch. u. a. Zbh. a. kdl. Lt. v. 1. O. z. v. Welleng. 5b.

Heil. Geistgasse 50, 1 ist eine Wohnung v. 2 Stub. Küche u. Zbh. v. 1. Okt. zu verm. Näh. parterre.

Paradiesgasse 12, Wohnung von 2 Stuben zu verm. 26 Mk. Zu besicht. v. 11-1 und 4-6 Uhr.

Langebrücke 13, 2 Stuben, Küche und Kammer v. 1. Oktober zu vermiethen. Besicht. Freitag d. ganzen Tag. Näh. Petersiliengasse 13, 1 Tr.

Tischlergasse 43, 1 Tr., Stube, Kabinet zu vermiethen.

2 Stb., Kch., Kell., Bod., 1. Okt. zu v. Karpfenseig. 4. Zu e. 2 Tr.

Im anst. Hause eine kl. Wohnung zu verm. Näh. Jakobsneug. 16, 1,

Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm. nebst Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiethen **Poggenpfuhl 68, 1 Treppe.** Besichtigung Vormittags.

Olivaerthor 19, hübsche Wohnung von 3 u. 2 Zimmern u. Zub. billig zu vm. **Mix.** (4743b

Natzkanscheg. 2
ist die 2. Etage zu verm. Näh. **Portechaisengasse 5.** (4852b

Wohnung Breitgasse 8, 1, besteh. a. 3 Zm., u. Zub. v. 1. Spt. od. Okt. zu vm. Besicht. 7-12 u. 2-7 U. (10078

Hochherrsch. Wohnung, 1. Etg., 6-8 Zimmer, sehr reichl. Beigelaß gr. Veranda, Gartenbenutz., Okt. zu verm. Langgarten 33. (10764

Schwarzes Meer,
Bischofsgasse 8/9, 1, Wohnung, 3 Stuben, Entree, Küche, Keller, Boden, Waschk., Trockenboden, Hof, inkl. Wasser, Treppenreinig. und Beleuchtung 41 M. Zu beseh. v. 11—3 Uhr. **Radtke.** (11397

Große Schwalbengasse 14, Wohnungen 16,50, 22 u. 23 Mk. v. Okt. zu verm. Näh. part. (4682b

2 Stuben, helle Küche, Zubehör **Altstädt. Graben 67, 2 rechts,** vom 1. Oktober zu verm. (4921b

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, mit reichl. Zubeh. ist z. Oktbr. zu vm. 4. Damm 4, Adlerapotheke. (8722

Wohnung, 25 Mk.,
sofort od. später zu verm. Näh. Poggenpfuhl 67. **Arthur Dabke.** (4955b

Holzgasse 7, prt., Wohn., 4 Zim., Bad, Balkon, Kammer, 725 Mk., zu vm. Näh. das. im Laden. (4813b

Langgarter Wall 15, in der Nähe vom Schlachthaus, Wohnungen v. 2 Stuben, Küche, sehr freundl. und hell, zu verm. Zu erfragen bei Kuhn.

Johannisg. 36, 2, 2 Zim. kl. Kch. B. Kell. zu vm. Zu erfr. Breitg. 79.

E. Wohn. v. 2 Stb., 1 Kab., Kch., Kll., Boden, v. gl. od. spät. zu verm. Brocklosenq. 2. Zu erfrag. part.

Sandgrube 20a, 1 Tr. 2 Zimmer, Entree, Küche, Keller, Boden zu vermieth. Näh. part.

Bartholomäikirchenq. 19 ist eine Wohnung f. 22 M zu verm. (4975b

2 Stub., helle Küche zu vermieth. Preis 20 Mk. Altes Roß Nr. 1.

Petersiliengasse 11 ist eine Stube mit Küche von gleich zu vermieth.

Kl. Wohn. zu verm. Altes Roß 1.

Wohnung 450 Mk. per Oktober zu vermiethen. Besichtigung von 10-1 Uhr. Pfefferstadt 67. (4972b

Jungferngasse 6, 1 Tr., neue Wohnung, 1 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen.

Straussgasse 6, 2 Tr. links, herrsch. Wohnung, 4 Zimmer, Corridor, Mädchenstb., viel Zub. Garten, per Oktbr. zu verm.

Jopengasse 5, Hinterhaus, Wohnung f. 12-14 Mk. zu verm.

Große Hosennähergasse 1 eine Wohnung für 15 Mk. zu verm.

Langenm., 2. Et., neudek. Wohn., 4 hbsch. Wohnräume, h. gr. Küche, Bade-, Mädchenst., h. Entr., Bod., K., z. Wiederverm. s. vortheilh., v. Okt. f. 850 Mk. z. v. Off. u. K 326 Exp.

Langgarten, Wohn. v. Stube, Kab. Küche, Zub. f. 17 Mk. per 1. Okt. zu vrm. Näh. Langgarten 60, Tischl.

Melzergasse 11 ist die 1. und 2. Etage von zus. 4 Zimmern, Küche und Zubeh. z. 1. Oktb. für 750 M. zu verm. Näh. vorher im Komtoir Melzergss. 13, 1. (4982b

Kohlenmarkt 31, zweite Etage, **4 Zimmer** per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden.

Kleine frdl. Wohnung z. Oktbr. z. vrm. Bischofsg. 26, Hof, letzte Th.

Eine Wohnung v. 1. Septbr. für 10 Mk. zu verm. nahe der Markth. Zu erfr. Breitgasse 87, i. Geschäft.

Kl. Wohnung an einz. Person v. gleich zu verm. Tischlergasse 33, 2.

1 Zimmer, Entr., Küche, Kamm. z. verm. Lastadie 11. Besicht. Vorm.

Eine kl. Wohn., Kehrwiederg., zu verm. Näh. Paradiesgasse 18.

Jopeng. 19, ist e. Hofwohn. an ruh. Einwohn. p. Okt. z. v. Näh. 3. Et.

Hundegasse 73, eine Wohnung, Stube, Kabin., Küche, Boden, 27 Mk., 2 Tr., Stube, Kammer, Küche, Boden, 19 Mk., 4 Tr., an kinderl. Leute zu verm. Näh. das. i. Laden. (11558

Poggenpfuhl 63, Wohnungen, Stube, Kabinet zu vermiethen.

Poggenpfuhl 66, Wohn., Stube, Kabin. (Seitenh.) zu vermieth.

Baumgartscheg. 18, Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Zubeh. zu verm.

Wohnung, Stube, Cab. u. Zubeh. z. 1. Okt. Hirschgasse 10 zu verm.

Nonnenhof 12, Th. 6, Wohnung für 10 und 8 Mk. zu vermiethen.

Gr. Wollwebergasse 13, 1. Et., 4 Zimmer u. Nebenräume, pass. für Bureauzwecke od. Geschäftslokal, umständeh. per 1. Okt. cr. zu vermiethen. Näheres daselbst durch **Gustav Meinas.** (11556

Herrschaftl. Wohnung von 3 Zimmern, Zubehör und Garten Mottlauergasse 13 zu verm. Näheres part. rechts.

Parterre-Wohnung, 2 Zimm., Küche, Hof, Keller, Okt. zu vrm. Altes Roß 2. Näh. 1 Tr.

Bischofsgasse 39, Wohnung mit Küche für 10 Mk. zu vermieth.

Wohnungen zu vermiethen. Sperlingsgasse 3—4.

2 Zimmer, h. Küche u. Zub., 1. Etg., z. v. Gr. Bäckerg. 12-13, n. Bizew.

Breitgasse 64, Wohn. v. Stube u. Cab. zu verm. Z. erfr. 1 Tr.

Pfefferstadt 76, Nähe des Bahnhofes, sind Wohnungen v. 3 Zimmern, 3 Tr., links; 4 Zimmer, 4 Tr., rechts, zu vermiethen. Besicht. zu jeder Zeit. **Carl Steinbrück,** Altstädt. Graben 92. (11552

Gr. Gerbergasse 2, Saaletage, 5 Zimm. 2c., p. 1. Okt. zu verm. Näh. Hange-Et. (4906b

Leer. Zm., 15 Mk. z. vm. Häkerg. 21 4839b

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Hauptstraße 104, 1. und 2. Etage 3 und 5 Zimmer, Bad 2c. zu vermiethen. **Herrmann,** Jäschkenthalerweg 2c. (4809b

Hochherrschaftl. Wohnungen in Langfuhr v. 3-7 Zimm., Pferdestall, Garten u. Remise, evtl. von gleich zu verm. Näh. dortselbst **Markowski,** Heiligenbrunnerweg 13, Langfuhr. Kreditverein, **Hotel Brammert** u. Holzmarkt 7, part., Privat-Komtoir. (10402

Langfuhr, Marienstraße 10, sind herrsch. Wohn. v. 3—4 Zimmern u. all. Zub. bill. zu verm. Näheres b. Vizewirth, das., Sout. (4689b

Langfuhr, Herthastrasse 17, Ecke Labesweg, 1. Etg., 4 Zimm. m. all. Zubehör, 360 M, 1. Etage Stube, Cabinet und Zubehör 15 M pro Monat. Näh. daselbst bei Herrn Restaurateur **Schulz. M. v. Dühren,** Langfuhr, Bahnhofstraße 5. (4597b

Langfuhr, Mirchauerg 52, 2 Z., Kab., Küche, Zubeh. zu verm. Näher. bei **Schultz,** 1 Tr. (4881b

Langfuhr, Herthastraße 5, Wohnung v. 17,50—19 M z. vm.

St. Michaelsweg 19, kl. Wohn. zu vrm. Näh. bei Frau **Nocke.** (4923b

3 Zimmer, Zub. 1. Okt. zu verm. Marienstr. 7, pt. b. **Halwas.** (4931b

Johannisthal 3 habe ich die 3. Etage v. 3 Zimmern, 2 Cab., Küche, Mädchen und Speisekammern, Veranda, viel Zubehör, einschl. Dampfheizung, für 504 Mk. zum 1. Oktober zu vermiethen. **Oskar Ehm,** Hauptstraße Nr. 5.

Wohng., 4 Zim. u. Zub. zu verm auch gl. zu bezieh. Eschenweg 2.

3 Stb., Entr., Zub. u. 1 Stb., Cab., Zb. z. v. Mirchauerwg. 53, 1. (4991b

Hochh. Wohn. v. 7 resp. 9 Zimm., Bad 2c., eventl. mit Stall per 1. Oktober in m. Villa an der großen Allee zu vermiethen. **Schoenicke,** Halbe Allee. (8669

Halbe Allee, Ziegelstr. 5, a. Eg. Lindenstr. 7, Wohn. v. 4 Zim., geschl. Balk., Mädchgel. Miethe inkl. Wasserz. 475 u. 500 M zu vm. (4675b

Stube, Cab., Küche 16 Mk. sof. zu verm. Gr. Allee, Lindenh. (4930b

Wohnungen von 2 u. 3 Zimm. mit Balkon für 22—24 Mk. zu v. Hlb. Allee, Ziegelstr. **Grönke.**

1 Wohn. mit Kab. für 16 Mk. zu vrm. H. All., Ziegelstr. **Grönke.**

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Carthäuserstr. 76 Wohn. zu j. Pr. sof. zu v. Zu erf. b. **Müller,** 1 Tr. r.

Frdl. Wohnungen, à 11 Mk., von gleich od. spät. zu vrm. Stadtgeb., Schönfelderweg 116/17. (4954b

Neufahrw., Bergstr. 25a, sind Wohn., St., Kab., gr. h. Küche, sehr v. Nebengel., Werkst., auch zur Mangel, Stall f. 2-4 Pferde, Futterb., gr. Wagenrem. z. Okt. zu vrm. Näh. b. Vizew., 2. Th., 1.

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Oliva, Rosengasse 13 (Mormonenschloß) ist eine schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, verbunden mit Parkbenutzung, zum 1. Oktober billig zu vermiethen. Näheres bei Hrn. **Nagorsni,** Rosengasse 14. (8938

Zoppot kleine Winterwohn., 2 Zimmer, Balkon und Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Bismarckstraße Villa Carmen. (4835b

Winterwohnung Zoppot 3-4 Zimm., Veranda, Garten 2c. evtl. sof. z. verm. Südstr. 25. (4932b

3 Arbeiter-Wohnungen zu 5, 6 und 8 M pro Monat sind auf meinem Mühlengrundstück in Kl. Plehnendorf sofort oder zum 1. September zu vermieth. **Heinrich Italiener,** Dampfsägewerk, Kl. Plehnendorf. (4908b

Zimmer

2 elegant möbl., bisher stets von höh. Offizier. bewohnte Zimmer, Badestube event. Burschengelaß **Jopengasse 4, 1,** zum 1. Septbr. zu verm. (11364

Vorst. Graben 44 B, hochpart., im hrsch. Hause mbl. Zmm. m. Pens. a. H. z. v. (4812b

Möblirtes Zimmer u. Cabinet hochpart. gel., im herrsch. Hause, zu vm. Sandgrube 46, p. l. (4914b

Weidg. 6, 2, r., m. Vrdrz. z. v. (4922b

Bodenstübchen an 2 junge Leute von sofort zu vermiethen 2. Damm 11, 2 Treppen.

Elegant möblirt. Zimmer billig zu verm. Langgasse 40. (4909b

Straußgasse 3, 2 Trepp., 2 gut möbl. Zimmer, zusammen oder einzeln, v. sof. zu verm. (4902b

1. Damm 4, 3 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu verm.

Pfefferstadt 76, 4, links, sofort 1 oder 2 fein möblirte Vorderzimmer in neuem Hause, sehr gesunde Lage, dicht am Bahnhof billig zu verm. (626g

Sep. m. Zim., 20 M, z. v. Häkerg. 21 4838b

Brodbänkengasse 7, 1, gut möbl. Zim. m. Klav., separ. gel., an Kaufmann bill. zu vm.

Freundl. Zimmer Fleischergasse 38a sofort zu vermiethen.

Am Sande 2, 2, geg. d. Ger., möbl. Zimm. m. a. o. Pens. zu v.

Paradiesgasse 6a, 1, l. Nähe des Hauptbahnhofs sind versetzungshalber 2 sep. gel. elg. möbl. Zimm. z. 1. Sept. z. v.

Schmiedegasse 7, 2 Tr., ist e. gut mbl. Vrdz. zu vm.

Möbl. Zimmer und Kab. billig zu verm. Jopengasse 27, 3, vorne.

Möbl. Zimmer für 15 Mk. sofort oder 1. **Holzgasse Nr. 14, 1 Tr.**

Pfefferstadt 48, prt., sep. möbl. Offiz.-Wohnung zu vermiethen.

Ein möbl. Zimmer für 2 Hrn. ist zu verm. **Fischmarkt 12, 1 Tr.**

Ein möbl. Zimmer zu verm. m. voll. Pens., zu erfr. Jopeng. 26, prt.

Frdl. Kab. z. v. Tischlerg. 24-25, 1 v.

1 eleg. möbl. Vorderzim. mit Kabin. ist p. sogl. z. verm. Kohleng. 2, 2 Tr.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing., z. 1. Sept. b. z. vm. Holzschneideg. 5, 1.

Frauengasse 11 s. möbl. Part.-Z. u. Kab., sep., a. W. Burschengel. z. v.

Leere Stube an einen Herrn oder Dame zu vermieth. Offerten unt. K 297 an die Exp.

Vorstädt. Graben 33, 1, sehr g. mbl. Zm. m. g. Pens. f. Hrn. resp. 2 Geschäftsdamen sof. zu vm.

Jopeng. 19, 3, ist ein eleg. möbl. Vorderz. an e. anst. Herrn zu vm.

Möbl. Zimmer sofort od. spät. zu vrm. **Spaete,** Mattenbud. 9. (11554

St. Kathar. Kirchhof 3 ist ein gut möbl. Zimmer zu verm.

Hundegasse 124, 2, eleg. möbl. Zimmer 1. September zu vm.

Möbl. Zimmer sof. oder spät. zu verm. Altes Roß 4, 2 Tr.

Altst. Graben 67, 1, r., gut möbl. sep. Vorderzimmer mit a. ohne Pension zu verm.

Vorst. Graben 21, 2 Tr., fein mbl. Zim. u. Kab. gl. zu verm. (4973b

Breitg. 10, 3, frdl. möbl. Vorderz. m. g. Pens. an 1-2 Hrn. b. z. v. (4976b

Jopeng. 6, 1 u. 2 Tr., sind möbl. auch unmöbl. Zim. mit a. ohne Pens. zu hab. Näh. 2 Tr.

Möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. zu vm. Hundeg. 99. (4980b

Langfuhr, möbl. Zimmer, a. Walde preisw. zu vermth. Mirch. Promd. 6, Grth.

Heil. Geistgasse 60, 3, mbl. Vord.-Zimm. m. Pens. an 1 Hrn. zu vm.

Frauengasse 22, 3, möblirt. Zimmer, 1-2 Herren v. gl. zu v.

Fein mbl. Vrdzim. f. 15 Mk gl. zu beziehen Breitgasse 125, 2 Tr.

Große Krämergasse 6, 2, ist ein freundl. möbl. Vorderz., separ. Eingang, zu vermiethen.

Jakobsneugasse 6b, 1 r., sep. fein möbl. Vorderzimmer an 1-2 Herren billig zu vermieth.

Paradiesgasse 6-7, 2 links, fein möbl. Vorderzimmer, sep. Eingang, sof. zu vermiethen.

Möbl. Vorderzimmer ist sofort zu vermiethen Poggenpfuhl 65, 2.

Frauen. 17, eleg. mbl. sep. Zimm. m. Cab. u. Pens. zu vm. Näh. 2 Tr.

Sandgrube 37, part., sehr schönes Vorderzimmer mit oder ohne beste Pension sofort zu vermieth.

Möbl. Stübchen an einen Herrn zu verm. Bootsmannsg. 12, pt.

Langgarten 62, 1, ein möblirtes Vorderz. zu verm. Auf W. Pens.

Goldschmiedegasse 28, 1, ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm.

Möbl. o. unmöbl. Zim. zu vrm. Langg., St. Barbara-Kirchpl. 2.

Klein., gut möblirt. Zimmer zu verm. Paradiesgasse 30, Laden.

Hundegasse 88, 2, ist ein möbl. Vordzim. z. 1. Septemb. zu vm.

Hundegasse 97, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen. (4970b

Kabinet ist zum 1. Septbr. f. 9 Mk. zu verm. Poggenpfuhl 65, 2 Tr.

Heil. Geistgasse 60, 1, gut möblirt. Zimmer u. Kabinet mit a. oh. Pension von gleich zu vrm.

Gut möbl. Zimmer vom 1. Sept. an zu verm. **Vorstädt. Graben 44 a, prt.** (4963b

Logis im möbl. Zimmer mit a. o. Kost zu h. Holzraum 2, 1, l. (4920b

Logis z. h. Altst. Grab. 60, 1. (4784b

Logis zu hab. Tischlerg. 62, 1.

Junge Leute finden gutes Logis Pfefferstadt 75, parterre.

Bill. Log. mit gut. Kost im eigen. Zm. zu haben Tischlergasse 28, 3.

Jg. Leute find. sehr saub. Logis St. Katharinenkirchensteig 16, 2.

Anst. Mann findet gute Schlafstelle Kathar.-Kirchensteig 18, 1.

Gutes Logis zu haben Tischlergasse 67, Eing. Köckscheqss. 2 Tr.

Junge Leute find. saub. Schlafstelle Altst. Graben 17-18, 3. vn.

Junge Leute finden Logis Tischlergasse 17, 1 Tr., Vorm.

J. M. f. Logis Tischlerg. 24-25, 2 v.

Junger Mann find. gt. Logis, Cab. mit sep. Eingang, Rammbau 54, N. d. Kaiserl. Wrft.

Anst. jg. Leute find. saub. Logis m. guter Beköstig. Faulgraben 16, 2.

Jg. Leute find. anst. Logis v. gleich Baumgartschegasse 23a, 1, rechts.

Anst. jg. Mann fd. g. Schlafstelle Breitgasse 103 im Friseurgesch.

J. Mann f. g. Log., eign. Stb., sep. Eingang Johannisgasse 15, 3 Tr.

Ein anständ. jung. Mann findet Logis Lastadie 22, part., rechts.

Jg. Mann f. Log. Poggenpf. 21, 2r.

Ein junges Mädchen findet saub. Schlafstelle Ochsengasse 7a.

J. Leute find. g. Logis im Cabinet mit sep. Eing. Häkergasse 12, 3.

Anständ. jung. Mann find. gutes Logis Scheibenrittergasse 12, 2, r.

Junge Leute finden gutes Logis Häkergasse 8, 1 Treppe.

Log. z. h. Schichaug. 20, 2. Th., 1 Tr.

Ordentl. Mädchen findet gute Schlafstelle Häkergasse 49, 3.

Logis zu h. Krausebohneng. 2, 1.

Logis zu hab. Paradiesg. 17 v.

Logis zu h. Holzraum 5, 2. (4971b

Jg. Mann findet gutes Logis mit Beköstig. Rittergasse 31, part.

J. Leute find. gut. Logis m. Pens. im sep. Z. Pfefferst. 56, 3. (4977b

Wwe. sucht anst. Mädch. od. Frau als Mitbewohn. Näh. Bischofsgasse 34, Eg. Welleng., 1 Tr. (4897b

Pension

2 Knaben finden gute Pension bei Frau **A. Putzke,** Kaninchenberg 13a, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen findet per sofort oder zum 1. Sept. **Pension** Dienergasse 49, 2.

Pens. f. jg. Leute Fleischerg. 8, 1.

Div. Vermiethung

Ein Pferdestall nebst Wagenschauer und Wohnung gleich o. spät. zu vrm. Langgart. 59 (11501

Klempnerwerkstätte nebst Wohnung ist zu vermieth. Langgarten 59. (11502

Laden **Fischmarkt 28,** in best. Lage, mit 2 Eingängen, 2 gr. Schaufenst., zu **jedem Geschäft** pass., p. 1. Okt. zu verm. N. Fischm. 16. (4875b

Generalagentur-Vakanz.

Für tüchtige Außenbeamte bietet sich die Möglichkeit, als Generalagenten in den Dienst einer der ältesten und **renommiertesten deutschen Versicherungs-Gesellschaften (Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-Versicherung)** zu treten. Neben hohem Fixum werden beachtliche Nebenbezüge geboten. Von den vakant werdenden **3 Bezirksagenturen** liegt je eine im **nördlichen, mittleren und südwestlichen Deutschland.** Gefl. Anerbietungen werden unter **H 54487** von der Expedition dieser Zeitung entgegengenommen. (11533

1-2 grosse Zimmer, passend zu Geschäftszwecken oder als Bureau und Komtoir Hundegasse 102, 1. Etg., n. d. Strasse, p. sofort od. später zu verm. (4862b

Pferdestallung für 2—5 Pferde, Futtergelaß, sowie Wohnung v. 2—4 Zimmern von gleich oder später zu verm. Näheres Mausegasse 9. (4591b

Ein Laden per sofort oder später zu verm. **Melzergasse Nr. 16.** (10501

Grosser Eckladen, 4 Schaufenster mit Wohnung und Keller, passend zu jedem Geschäft, sofort oder später zu vermieth. Burgstraße 19a. (4736b

Wohnung, Mausegasse 9, part., 2 Stuben, Cabinet, u. 2 Stuben, auch **Pferdestallung** von gleich od. später zu verm. (4592b

Ein Laden mit Lagerraum ist zum 1. Okt. zu vm. Näh. **1. Damm 4, 1.** (4903b

Seifengasse 1, gr. hell. Keller als Lagerraum od. Werkstatt sof. z. v. (4950b

Gr. Bier- od. Geschäftskeller günst. Geschäftslage, gleich od. sp. billig zu verm. Langenmarkt 21.

Kl. Kurz- u. Spielwaaren-Geschäft umständeh. v. 1. Okt. billig zu verkaufen. Gleichzeitig Eckladen zu vermieth. Off. u. K 288 an d. Exp. d. Bl.

Geschäftslokal mit auch ohne Wohnung, auch passend für Arzt, Rechtsanwalt 2c. ist **Langgasse 50, 1. Etage** zum 1. Oktober zu verm. Näh. dortselbst part. (11525

Ein Doppel-Keller ist zu vermiethen Hundegasse 29.

Breitgasse 43 Parterre-Gelegenheit, zu jedem Geschäft passend, sowie 1. Etage zusammen auch getheilt zu verm. Näh. Ziegeng. 1, part.

Gr. Parterreräume u. Keller, Frauenq., pass. z. Komt. u. Lager, kl. Fabrikanl. od. Speisewirthsch. zu vm. Näh. Vorst. Graben 27, 1.

Ein Laden, in d. s. 5 J. Kolonialw. m. g. Erfolg betr. wurde, ist sofort zu verm. Gr. Berggasse 4, 2 Tr.

Geschäftslokal mit oder ohne Wohnung, **Matzkauschegasse,** vorh. v. **J. Borg** bew. zu verm. **A. Schulemann Nachf.** (11561

Melzergasse 13, 1, ein kleines Vorderzimmer, z. Komtoir od. Wohnung, z. 1. Okt. zu vm. f. M 200 p. a. N. das. (4981b

Offene Stellen

Männlich.

Tüchtig. Barbiergehilfe kann sofort eintret. **A. Kuhrke,** Oliva, Köllnerstraße 35. (4877b

Elektromonteure erfahren in Ausführung von Anschlußanlagen, per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften an **Adolf Barnass,** Bromberg. (11490

Unverh. erfahrener Gärtner mit guten Zeugnissen kann sich melden Hundegasse 16/17. (4890b

Sehr sichere, ausk. Existenz auf dem Gebiete der ausübenden Gesundheitspflege mit 3-6000 M Kapital zu begründen. Jährl. Einkünfte 5-10 000 M. Bedingung elekrisches Licht am Orte. Offert. an **J. Hoffmann, Berlin,** Kirchstraße 19, 2. (11491m

Tüchtige Hausirer und Hausirerinnen mit klein. Kaution finden sofort dauernde Beschäft. Fraueng. 47, 3. (4895b

Bautischler findet Beschäftigung Langfuhr, Elsenstr. 20 (Neubau).

Junge Schuhmacher auf Besohlen und Reparatur sucht **Fortier,** Petershagen h. d. K. 9.

1 Arbeiter mit Säge und Axt zum Holzkleinmachen gesucht Langgasse 84.

Tüchtiger Schlossergeselle möge seine Adresse mit Angab. der bisherigen Werkstätte unt. K 260 in der Exp. d. Bl. einr.

Ein Steindrucker für alle vorkommenden Arbeiten nach Elbing gesucht. Dauernde, angenehme Stellung Offerten mit Zeugnißabschriften unter 11524 an die Exped. (11524

Friseurgehilfe z. Aushilfe evtl. für fest gesucht Pfefferstadt 65.

Mehrer. tücht. Schuhmacher a. h. Akkord in und außer dem Hause find. d. Beschäft. Schmiedegasse 5.

Photographie. Einen tüchtigen **Kopierer** sucht Atelier **Fast,** Holzmarkt.

Oberkellner, pol., 200 M Kaut., Zimmer- u. Restaurat.-Kellner, Lehrlinge, Hausdiener z. sofort. Eintritt gesucht **C. Hickhardt,** Breitgasse 60, Centralbureau.

Suche von sofort tüchtigen **Friseurgehilfen** bei hoh. Salär, nur 1. Kraft. **Bernh. Prengel,** Holzmkt. 15-16.

Entwässerungs-Müller d. m. d. Wind- u. Dampfmüllerei völlig vertraut ist, w. z. 1. Oktober bei gutem Salair f. d. Genossenschaft Ohra-Guteherberge ges. Näheres zu erfrag. b. Genossenschafts-Vorsteher Herrn **Peters,** Ohra, Hauptstraße 26. (11564

Schuhmacher auf Reparatur stellt ein **Goerigk.**

Taxameterkutscher kann sich melden Sandweg Nr. 16.

Bonbonkocher ges. Off. unter K 298 an d. Exp.

Tüchtiger Ornamentmaler sofort gesucht. Offerten unter K 296 an die Expedition d. Bl.

Ein Barbiergehilfe zur Aush. kann sich melden Kalkgasse 2.

Hotel- u. Hausdiener, Kutsch. f. D., Knechte u. Jung. f. N. Berl., Reisefr., f. **H. Glatzhöfer,** Breitgasse 37.

Strumpfwaarenfabrik mit Spezialitäten in gestrickten reinwollenen Socken und Strümpfen solidester Art sucht **tüchtige Vertretung.** Ausführliche Angebote mit Referenz. erb. unt. G. 799 a. **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig. (11532

Tischlergesellen, Stellmacher oder Zimmerleute für dauernde Beschäft. gesucht. **Cylinderfassfabrik Czersk.** 11547

3 Tischlergesellen können sofort auf Möbelarbeit eintreten. (11530 **H. Philipp,** Möbelfabrik, Mewe Wpr.

Schneidergeselle kann sich melden Langenmarkt 37, 3.

Für Ansichtspostkarten wird ein Reisend. geg. h. Provis. sof. ges. Offerten u. K 257 an die Exp.

Suche tüchtige Verkäufer für meine konkurrenzl. Neuheit in Thür- und Firmenschildern D. R. P. gegen hohe Provision evtl. Fixum. **Georg Pragal,** Düsseldorf-Grafenberg.

Ein Krankenwärter find. Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (11560

Ein junger Mann (Materialist), welcher kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, wird für das Komtoir einer Weinhandlung per 1. September cr. gesucht. Selbstgeschr. Offerten u. E W 100 postlag. Danzig erb.

Achtung! Bis 200 Mk. monatl. verd. flotte Verkäuf. d. Vertrieb mein. neust. emaill. Thürschild., Kautschukstempel 2c. Katalog gratis. **Th. Müller,** Stempel-Fabrik, Paderborn. (4988b

Laufbursche melde s. Tobiasg. 31.

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich melden Vorstädtischer Graben 45, im Laden.

Einen (11330 **Lehrling** sucht **Rudolph Mischke,** Langgasse 5.

Suche für mein Versicherungsbureau **einen Lehrling,** **C. v. Mietzko,** Pfefferstadt 75.

Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung zur Erlernung des Manufakturwaaren-Geschäfts gegen monatliche Vergütung per 1. Septemb. d. Js. für Langfuhr gesucht. Offert. m. Angabe der bes. Schule u. K 271 a. d. Exp. d. Bl. erbet.

Sohn achtbarer Eltern, der **Tischler** werden will, gesucht **Ohra,** Hauptstr. 11.

Lehrling 11528 Sohn achtbarer Eltern, mit gut. Schulbildung sofort gesucht **Germania-Drogerie Zoppot.**

Lehrling mit guter Handschrift für ein Kornwerfereigeschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unt. K 324 an die Exped. d. Bl. (4983b

Für mein Kolonialw.-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt **einen Lehrling. O. Raykowski,** Berent.

Weiblich.

Suche zum 1. September ein älteres sauberes Kindermädchen Gr. Krämergasse 4. (4861b

Geübte Wäsche-Nähterin find. dauernde Beschäftig. **Schattmann,** Hühnerberg 1. (4925b

Junge Mädchen zur Erlern. d. f. Damenschn. können sofort auch spät. eintret. Poggenpfuhl 14, 1.

Mädchen auf Reiseröcke geübt, melde sich Poggenpfuhl 3, 3.

Jung. Mädchen f. d. Vormittag kann sich meld. Schmiedeg. 25, 1.

Ein anständiges sauberes Aufwartemädchen wird für den ganzen Tag verlangt Holzmarkt 3, 1 Treppe.

Für mein 5-jähr. Töchterchen suche zum 1. Sept. auf Landgut ein nettes anständiges **Kindermädchen** mit richtig. deutscher Sprache. Offerten mit Photogr. u. A. Z. 900 postlag. Alt-Kischau Wpr.

Suche zum 15. Sept. ev. 1. Okt. **eine Binderin u. Verkäuferin** für dauernde Stellung. Offert mit Gehaltsanspr. bei freier Station unter K 251 an die Exp.

Für mein Mehl-, Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft suche per bald eine (11481 **Verkäuferin.** Den Offerten bitte Gehaltsansprüchen beizufügen. **J. Leick,** Hochstüblau Westpr.

Tüchtige Verkäuferin (Christin) deutsch und polnisch sprechend, suche ich für mein Kolonial- und Materialwaaren-Geschäft per sofort. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen an **Fr. Lamparski,** Flatow Wpr. (11488

Wegen Verheirathung der jetzigen suche per sogleich oder 1. Oktober eine evang. (11446 **Erzieherin** zu 3 Mädchen von 7—11 Jahren. Offerten erbittet **Frau Gutsbesitzer Reich,** Barkenfelde Wpr.

Tüchtige Arbeiterinnen finden Beschäftigung Langfuhr, Louisenstraße 2. (11368

Anständiges älteres **Mädchen** in den 30er Jahren, evgl., ohne Anhang, wird v. einem Wittwer (Handwerker) m. einem 5jährig. Kinde, z. Führ. d. Wirthschaft ges. Offerten unter K 264 an die E.

Ordtl. saubere Aufwärterin, die kochen kann, sofort gesucht. Tischlergasse Nr. 1. (4947b

Für die Wäsche-Abtheilung eines **Manufaktur-Waaren-Geschäfts** wird p. 1. September d. J. eine wirklich **tüchtige Verkäuferin** gesucht. Angebote mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche unt. K 282 an die Exp.

Junges Mädchen welches sich als Putzarbeiterin ausbilden will, wird per 1. September d. J. f. Langfuhr gesucht. Schriftliche Angebote u. K 276 an die Expedition dieses Blatt.

2 tücht. Waschfrauen werden ges. Hauptbahnhofs-Wirthsch. (4951b

Für einen einfachen, bürgerlichen Haushalt mittleren Umfanges (10 Pers.) wird eine **passende Persönlichkeit,** Mitte 30er Jahre, als **Wirthin** gesucht. Eintritt eventl. sofort. Off. m. Zeugn.-Abschrift. u. Geh.-Anspr. unt. K 274 an die Exped.

Junge Damen zur Erl. der eleg. Dam.-Schneid. n. d. akadem. Schnitt k. s. meld. Pfefferst. 57, prt. **Seiler.**

Eine Putzarbeiterin sofort gesucht **Geschw. Scherwinski,** Lange Brücke Nr. 8, am Brodbänkenthor.

Saub. Aufwärterin f. d. Vorm. kann sich m. Frauengasse 22, 1.

Ein junges Mädchen, das die Kranz- und Blumenbinderei erlernen will, m. sich Milchkanneng. 7. **A. Jaworski.**

Suche sof. ein älteres, tüchtiges Mädchen oder alleinsteh. Frau mit gut. Zeugn. z. Führ. meiner Wirthschaft. Selbige muß gut kochen können. **Arth. Willdorff,** Langebrücke 14.

Ein ord. sauberes Dienstmädch. k. sich sof. meld. Stadtgraben 17, 4.

Ordentl. treues Dienstmädchen findet gute Stelle Fischmarkt 5, 2.

Perfekte Zigaretten-Arbeiterin nach Stettin per sofort gesucht. Freie Reise. Offert. unter 11529 an die Exped. d. Blatt. erb. (11529

Eine Verkäuferin fürs Herrenhutgeschäft mit d. Branche vertr. 1. Sept. ges. Off. u. K 289 a. d. E.

Stütze für Buffet u. Wirthschaft sofort gesucht Brodbänkengasse 12.

Suche 2. Okt. **Landwirth., Köchinnen, Jungfern, Nähterin, gew. Stubenmädchen für Stadt und Güter, tüchtige Mädchen für Alles,** nur solche mit guten Zeugnissen, mögen sich melden **Hardegen Nachfl. (Jablonski),** Heil. Geistgasse 100.

Mädch. v. ausw., w. d. Plätt. u. Wäsch. erl. w., a. d. gl. schlaf. k., f. sich mld. Spendhausng. 4, Plätt.

Für das kaufmännische Bureau mein. Schiffswerft u. Maschinenfabrik suche ich p. 1. Oktob. cr. eine **Stenographin,** die gleichzeitig geübt im Maschinenschreiben ist u. einige Kenntnisse in der doppelten Buchführung u. kaufmännischen Korrespondenz besitzt. Schriftl. Gesuche unter Angabe bisherig. Thätigkeit u. Gehaltsanspruchs zu richten an (11550 **J. W. Klawitter,** Brabank 16.

Ehrl. Mädch. b. hoh. Lohn, 1. Sept., gesucht **Tobiasgasse 11, part.**

Junge Dame a. fein. Familie, evgl. Konfession, musikalisch, gebild., im Alter v. 23-30 Jahren, wird als **Gesellschafterin** b. alleinst. Ww. gesucht. Offert. m. Photographie u. Ang. d. Verh., sowie der Gehaltsanspr. unter K 329 an die Exped. d. Blatt. erb.

Jg. ib. Mädch., Wirth., f. alleinst. Rent. ges. Off. u. K 336 an d. Exp. (4992b

Gebildete Dame wird zur Führung kl. Wirthschaft gesucht. Offerten unt. K 312 an die Exp.

E. sehr geübte Arbeiterin a. weiße Herren-Hemden f. dauernde u. lohnende Beschäft. Probearbeit erwünscht. **A. Fürstenberg Wwe.**

Aufwärterin ges. Langgasse 70, 4.

Eine Buchhalterin welche selbstständig korrespond. wird zu engagiren gesucht. Off. unt. K 320 an d. Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen zur Beaufsichtigung der Schularbeiten von 2 Kindern von 7 bis 9 Jahren für den Nachm. sucht **Frau L. Jacoby,** Pfefferstadt 28. (11545

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie findet zur Erlernung der Binderei bei freier Station in meinem Blumengeschäft Stellung. **F. Schramm, Gärtnereibes.** Marienwerder Wpr. (11551

Gesucht zum 1. Oktober ein verständiges **Kindermädchen oder Kindergärtnerin 2. Kl.,** welche plätten u. etwas nähen kann. (11555 Frau Hauptmann v. Tiedemann, Danzig, Lindenstraße 22.

Stellengesuche

Männlich.

J. Mann, m. gut. Handschrift, bitt. m. schriftl. Arbeit. beschäft. zu w. Offerten unt. K 256 an d. Exp.

Junger Mann sucht Stellung a. Hausdiener Langgarten 73, Th. 2.

Aelt. Herr, früh. Gutsbesitz., sucht **Nebenbeschäftigung oder Vertrauensstellung.** Selb. übernimmt auch landw. Buchführung u. Rechn.-Abschl. Off. unt. K 194 an d. Exp. (4901b

Geprüfter Heizer, verh., sucht vom 1. Sept. umgeh. dauernde Stelle. Zeugnisse vorh. Offert. unt. Zo. 71 Fil. Zoppot, Seestr. 27.

Ordtl. Stellmacher, d. j. Zimmer- u. Böttcherarbeit versteht, sucht Beschäftigung in Brauerei oder dergl. Näh. Hintergasse 14, part.

Anst. Knabe b. um e. Laufstelle. Offerten unt. K 317 an die Exp.

Gebild. zuv. Danz. Bürg. s. Stelle als Verw. v. Vereinsb. od. Kassen, Kassirer 2c. od. s. Vertrauenspost. evt. Kaut. Off. u. K 321 an die Exp.

Weiblich.

Jg. Schuhwaaren-Verkäuf. bitt. um St. Näh. Gr. Berggasse 4a, 2.

Tücht. Komtoiristin m. best. Empfehlungen sucht p. sof. od. später Stellung. Off. u. K 283 an d. Exp.

Saub. Wwe. bitt. u. e. **Aufwartest.** Zu erfrag. Jungferngasse 15, 2 r.

Mädch. s. Aufwartest. Katerg. 5, 2.

Ord. Mädchen b. u. e. **Aufwartest.** für den Vorm. Katergasse 21, 1 Tr.

Eine Aufwärterin bitt. um Aufwartstll. Tagneterg. 2, Kllrwhn.

Jg. Frau wünscht b. feinem ält. Hrn. o. Dame d. Wirthsch. zu führ. Offerten unt. K 304 an die Exp.

Kindergärtnerin 1. Kl. wünscht Stellung zu einigen Kindern, am liebsten aufs Land. Off. u. A 300 postl. Langfuhr.

Anst. Mädch. b. u. Aufwrtst. f. d. g. T. od. V.-u. Nm. Reiterg. 6, Th 10a.

Für ein 16 Jahre altes **anständiges Mädchen,** ca. 5 Monate das **Fleischgeschäft** gelernt, wird von sofort ähnliche Stellung, am liebsten in Danzig gesucht. Näheres Langfuhr 12, 2 Tr.

Wo lernt ein junges Mädchen unentgeltlich koch.? Offerten unter K 3 an die Exp.

Empfehle zum 2. Oktober **Stützen, Verkäuferinnen** aller Branchen, **Kindergärtnerin, Kinderfrauen Köch., Stubenmdch., Mädchen f. Alles** mit nur guten Zeugnissen **Hardegen Nachf.,** (Jablonski) Heilige Geistgasse 100.

Junge Frau sucht Stelle zum Waschen Vorst. Graben 69, 1, lks.

Stubenmädchen d. perf. plätten u. serviren, Gesellschaftsfrl., jung. Hausmädch. empf. **Marie Remus,** Stellenvermittl., Kass. Markt 6.

Anst. j. Mädchen m. g. Zgn. b. u. St. f. d. g. Tag Barth.-Kirchg. 29, Hof.

Ein ordtl. Mädchen b. um einen leichten Dienst Mittelgasse Nr. 2b.

Anst. Mädch. s. l. Aufwst. f. 3/4 od. ganz. Tag Bootsmannsg. 2, 3 Tr.

Geb. allst. Wittwe, in all. Zweigen d. Wirthsch. erfahr., selbstthätig u. häusl., w. Stell. b. e. Hrn. G. Zgn. v. Off. u. 4994b an d. Exp. (4994b

Suche kl. best. Geschäft zu übern. evtl. Filiale zu l., Kaution vorh. Offerten unt. K 339 an die Exp.

Jg. sauber. Waschfrau empfiehlt sich den Herrschaften zur Wäsche **Lange,** Langfuhr, Petschowstr. 2.

Capitalien.

Mk. 9000 zur 1. Stelle gesucht auf ein Grundstück in Zoppot, dahinter stehen Mk. 7500, p. 1. Oktober. Offerten unt. **Zo. 70** Filiale **Zoppot,** Seestr. 27. (4834b

Möchte kleine und größere **sichere Hypotheken,** wenn auch mit etwas Damno abtreten. Anfragen von Selbstdarleihern unter **K 205** an die Exped. d. Bl. erb. (11497

16500 Mk. sehr sichere erststellige Hypothek zu 4½% auf ein ländliches Grundstück sind größer. Unternehmungen wegen zu zediren. Offerten vom Selbstdarleiher u. K 267 an die Exped. d. Blatt.

Ca. 20000 Mk. auch geth. s. z. 5% innerh. d. 10fach. Nutzungsw. hyp. zu beg. Off. u. K 287 an die Exp.

500 Mk. geg. Sicherh. v. Eigenth. sof. ges. Off. u. K 261 an die Exp.

15 000 Mk. sind zum 1. Oktober auf ein städtisches Grundstück zur 1. Stelle od. getheilt zur 2. sicheren Stelle v. Selbstdarleih. zu begeb. Offert. u. K 258 a. d. Expd. (4953b

10 000 Mk. werden auf ein Geschäfts-Grundstück, neu, hinter Bankgeld, ganz sicher, z. 2. Stelle in Danzig gesucht. Die 2. St. war mit 6000 Mk. bel. u. s. eb. gelöscht. Offert. u. K 263 an die Exp. (4958b

6000 Mk. werden per sofort zur Ablösung der 2. Stelle gesucht. Offert. unt. K 286 an die Exped.

Geld-Darlehen erh. Person. jed. Stand. (auch Dam.) v. 400 Kron. aufw. zu 5-6% bei klein. ¼-jähr. Ratenz. Intabulat.-Kredite mit u. oh. Amort. Diskr. Vermittel. j. A. d. **L. Goldschmidt,** Budapest Szilagyigasse 5. (Retourm. erb.) (4984b

Mk. 19000 zur Ablösung einer sehr sicheren Hypothek zum 1. Okt. cr. gesucht. Gefl. Off. unt. 11476 an d. E. (11476

Kapitalien zur 1. und 2. Stelle habe auf Stadtgrundstücke zu vergeben. **Ed. Thurau,** Jopengasse 61, Hypothekengesch.

6000 Mark werden zur 2. Stelle auf ein gut. Grundstück, in der Breitgasse gelegen, von Selbstdarleiher von sofort gesucht, die erste Stelle ist mit 20 000 M bel. Miethe ca. 3000 Mk. Offert. unt. K 309 a. d. E.

14-15 000 Mk. z. 1 St. z. 1. Okt. z. vrg Off. u. K 316 an die Exp. (11548

Ein Kaufmann wünscht sich mit **15 Mille Mark** an Unternehmen oder bestehend. Geschäft hierselbst zu betheiligen Kapital muß sicher gestellt werd. Offert. unter K 327 an die Expd.

Suche sofort auf ein gutgeh. Geschäfts-Grundstück in Rosenberg Wpr. eine Hypothek von **2000 Mark.** Off. u. 4986b an die Exp. (4986b

1500 Mk. auf ländl. od. städt. Grundstück z. verg. Offert. unt. K 342 an die Exped.

Z. 1. Stelle 30 000 Mk. ges. Taxe v. Kgl. Baurath 74 000 Mk. F.-Vers. 80 000 Mk. Off. unt. K 335 E. (4993b

Wer leiht einem festangestellten **Beamten,** der d. Schicksalschläge i. Schulden gerath., geg. Sicherheit-Lebensversich.-Police von 4000 Mk. — **2000 Mk.** Abzahl. vierteljährl. 50 Mk. und angemessene Zinsen. Offrt. unt. 4987b an d. Exp. (4987b

Unterricht

Klavier-Unterricht binnen kurz. **erfolgbring. u. leichtfasslich** w. ertheilt Fischmarkt 5, 1, l. (4398b

Lehrfabrik. Prakt. Ausb. v. Volontär. i. Maschinenb. u. Elektrotechnik. Curs. 1 Jahr. Prosp. d. **Georg Schmidt & Co.,** Ilmenau i. Th. (1163m

Klavier-Unterricht in Langfuhr sucht jung. Mann. Off. m. Preisang. u. K 278 a. d. Exp.

Junge Mädchen können die Damenschneiderei gründlich erlernen. Täglich zwei Stunden Zeichnen- u. Zuschneide-Unterricht. Heilige Geistgasse 5, 2 Tr.

Unterricht gesucht im Flicken, Ausbessern, Maschinennähen, 3-4 Mal wöchentlich, eine Stunde Vormittags. Off. u. K 294 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Klavier-Unterricht in auch außer dem Hause ertheilt **Auguste Selonke,** konservatorisch gebild. Lehrerin, Langfuhr, Bahnhofstraße 5. Annahme in den Vormittagsstunden erbeten. (4961b

Wer ertheilt einem jungen Mann in den Abendstunden **polnischen Unterricht.** Off. m. Preis u. K 310 an d. Exp.

Obersek. erth. gewissenh. Nachhilfest. Off. unt. K 340 an d. Exp.

Kgl. Baugewerkschule Dt. Krone Wstpr., verbunden mit Tiefbauschule, letztere zur Ausbildung von Wasserbau-, Wiesenbau- und Eisenbahntechnikern. Beginn des Winterhalbjahrs 18. Oktober, des Sommerhalbjahrs 2. April. Nachrichten u. Lehrplan kostenlos durch (9824) **Die Direktion.**

Linoleum

W. Manneck,

Telephon No 872.
Telegr.-Adr.
Manneck,Danzig

Danzig, Langgasse 16.

Fabrik-Niederlage der

Delmenhorster Linoleum-Fabrik

Eingetragene Handelsmarke — Delmenhorster Linoleum Anker-Marke — F. Walton's System

Anker-Marke.

Delmenhorst bei Bremen.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich in meinem neuen Geschäftshause **Langgasse No. 16** eine Fabrikniederlage der **Delmenhorster Linoleum-Fabrik Anker-Marke, Delmenhorst** mit einem kompletten Lager sämmtlicher Erzeugnisse der genannten Fabrik in Linoleum sowohl wie in Lincrusta unterhalte, indem ich gleichzeitig auf die Spezial-Neuheiten in: (11523

Moiré-Inlaid, Velours-Inlaid, Teppich-Inlaid

(Muster und Farben bis auf den Grund durchgehend, daher unverwüstlich) hinweise.

Kostenanschläge und Muster jederzeit gratis und franko zu Diensten.

Dampfkunstfärberei und chemische Reinigungsanstalt

11527) **Carl Block,**

Kohlengasse 1 (Breit- und Kohlengassen-Ecke.)

Prompte, sauberste Bedienung. Sehr billige Preise. Gegründet 1830.

Atelier für Kunstbildhauerei B. Klatt,

Halbe Allee, Haltestelle der elektrischen Bahn.

Ausführung von künstlerischen Bildhauerarbeiten wie:
Porträts, Grab- und Gartenfiguren, kirchliche Figuren und Gruppen
in jedem Material nach eigenen Entwürfen.

Reichhaltiges Lager v. Grabkreuzen
Obelisken, Granit- u. Marmorplatten
etc. etc. etc. (11119
Ausführung jeder Art Denkmäler und Steinmetzarbeit.

Verloren und Gefunden

Groß. gelbweißer Hund entlauf. **Goldstein**, Langgarten Nr. 58.

Am Montag Abend 6 Uhr eine silberne Herren-Remontoiruhr Langgarten verloren. Geg. ang. Bel. abzg. Bischofsgasse 11, 3, l.

Brosche gef. Abzh. Wieseng. 3, 3.

Gold. Ohrring d. 11. 8. v. Langgasse n. d. Zirkus verlor. Geg. Belohn. abzugeb. Langf., Hauptstr. 87, 2, l.

1 Portemonnaie mit Inhalt sowie 1 Monatskarte für die Bahn und 1 Karte für die elektrische Bahn ist Nachts verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung bei dem Inhaber der Karte im **Comtoir Poggenpfuhl Nr. 75.**

5 Schlüssel am herzförm. Ringe gestern verloren. Bitte abzugeben Fleischergasse 56-59, pt. r.

Ein weiß. Täschchen mit Bade- u. Fahrkarte nach Brösen, verl., geg. Belohn. abz. Faulgraben 22, pt.

1 Strumpf, gez. P. B., gest. Wallg. b. Jakobsng. vl., abz. Wallg. 25, pt.

Schlüssel verl., abzug. Katerg. 10.

Kodak

mit Firma „Viktor Litzau“ am Sonntag, den 10. ds. Mts., im Kurgarten Zoppot liegen gelassen. Gegen gute Belohnung abzugeben Pfefferstadt 38 39 bei Schmidt. [11571

1 Granat-Brosche Langfuhr, Brösen, Westerpl. verlor. Abzug. Langfuhr, Hauptstr. 68.

Vermischte Anzeig

Fortuna. „Ihr Unbekannter.“ Da Eile nöthig, erbitte Nachricht. **Elsbeth.**

Ein Wittwer, 46 Jahre alt, in fester dauerhafter Brodstelle, wünscht sich zu verheirathen. Aelteres Mädchen oder junge Wittwe mögen ihre Adressen gefälligst unter **K 308** in der Exped. einreichen.

Heirath!

Kaufmann, ev., 27 J. alt, angenehmes Aeußere, Inhab. eines flottgehenden Geschäfts, sucht Lebensgefährtin. Junge Damen mit Verm., Wwe. nicht ausgeschl. die auf dies. ernstgem. Gesuch eingehen woll., mög. ihre Off. mit Angabe der persönl. Verhältnisse unter E. S. 34 Danzig hauptpostlagernd einsenden.

Aufrichtiges Heirathsgesuch! Strebsam. Handwerker, Tischler u. Bildhauer, kath., Junggeselle, mit eign. Hause in klein. Stadt, sucht auf diesem Wege eine gute kath. Hausfrau im Alter bis zu 30 Jahren. Wittwen nicht ausgeschlossen. Verschwiegenheit zugesichert. Gefl. Offerten nebst näheren Angaben der Verhältnisse u. K 269 bis z. 19. d. Mts. an die Exped. dies. Blattes erbeten.

Blaues Hütchen! Bitte d. dunklen Herrn w. Sonnt. i. Heubude zu erschein.

Heirath. Strebs. Kaufmann, 28 Jahre alt, Inhab. eines flottgeh. Geschäfts, sucht mit gutsituirt. gebild. Dame zwecks spät. Heirath in Korresp. zu tret. Gefl. Offerten u. **F. 1207** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Elberfeld.** (11206

Eine achtbare Frau, die ein **Kind in Pflege** nimmt, f. sich melden. Off. unt. K 97 an die Exp. d. Bl. (48196

Rechtshilfe

in allen Prozeß- u. and. Sachen, Schreiben aller Art sachgem. u. billig. **Knoblauch**, Rechtsanw.-Bur.-Vorst., Baumgartscheg. 32. (49606

Junger Mann sucht erfahrenen **Rath** mit Erfolg, betr. Alimente-Zahl. Off. unt. 49856 an d. Exp. 49856

Ein älterer Buchhalter zum Inventur-Abschluß wird gew. Off. unt. K 314 an d. Exp. d. Bl.

Warne einen Jeden, auf meinen Namen etwas zu borg., da ich für keine Schulden aufkomme. (49486 **Ew. Schwinkus.**

Junge Engländerin (Konzert-Pianistin) wünscht die Bekanntschaft eines Violinisten zu machen zwecks gegenseitiger Uebung. Offerten unter K 291 an die Expedition dieses Blatt.

Wäsche wird sauber und billig genäht Pfefferstadt 30, Hg.-Etg.

Die bei mir zur Reparatur gebrachten Schirme müssen spätestens bis z. 25. August abgeholt werd. Gr. Krämerg. 10. (49646

Elegante Fracks

und (46996

Frack-Anzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Alle im Baufach vorkommenden **Maurer-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten** werden aufs billigste u. selbstständig ausgeführt. (47146 **W. Waschilewski,** Faulgraben 9 b, unten.

Ein Pianino f. Restaur. leihw. v. s. zu mieth. ges. Off. u. K 244. (49286

Wer verleiht ein Pianino. Prs. bis 6 M. monatl. Holzgasse 14, 1.

Wäscherin v. außerh. b. u. Wäsche dies. w. gebleicht. Off. u. K 273 Exp.

Wer bezieht Schreibtischplatten m. Tuch. Off. u. K 275 a. d. Exp.

Zweizehntel, Abonnements für Sperrsitz, sind abzugeben. Off. unter K 284 an die Exped.

Wenn Frl. **L. Z.** binnen drei Tage die Wäsche nicht abholt, betrachte ich dieselbe für mein Eigenthum. **Emilie Lietzau.**

2/10 Parquet, s. g. Pl., abzugeben. Offerten u. K 328 an die Exped.

Von ausgekämmt. Haaren werd. d. schönst. Flechten u. Strähn., wie jede and. Haararb. b. angef. Haare f. **William Thiedtke**, Langfuhr.

Dampf-Glas-schleiferei, **Firmenschilder Glasbuchstaben, Grabtafeln, Glasätzerei, verz. Scheiben,** fertigt nach jeder Richtung und Zeichnung zu äußerst billigen Preisen **Otto Reich**, Danzig, Breitgasse 3. Fabrik Ohra. Teleph. 1023. (48446

30 Mark

Für 30 Mark wird nach **Maass** ein elegant sitzender **Jacket-Anzug** in modern. Farben, ebenso in schwarzem **Kammgarn** tadellos angefertigt (45456

Breitgasse 36.

Apfelwein
à 30 ₰ per Flasche mit Glas,
Mosel
à 60 und 80 ₰,
Himbeer- und Kirschsaft
1 Pfd. 40 ₰,
Sardellen
1 Pfd. 1,20 M.,
Sardinen
à 45 ₰ per Dose,
Feinstes Nizza-Speiseöl
1 Pfd. 1,00 M.,
Puddingpulver
in allen Geschmacksarten
empfiehlt (10305

W. Machwitz
Heil. Geistgasse 4.

Plättet mit Dalli (9153)

und echtem Dalli-Glühstoff und weiset **Nachahmungen** energisch zurück!

Rehrücken u. Keulen, Lapatten und Abfälle empfiehlt preiswerth **Wilh. Goertz**, Frauengasse 46.

Rothe Drainröhren, 1½, 2, 3 u. 4" empf. frei Waggon **Ziegelei Kahlbude Wpr.** (49446

Mein Total-Ausverkauf

infolge Auflösung meines Manufactur- und Kurzwaaren-Geschäftes

bietet unvergleichliche Vortheile!

Dieses ist erklärlich, da ich um die gänzliche Räumung der zur vollständigen Aufgabe bestimmten Artikel schnellstens durchzuführen, keine Opfer kenne, fast **sämmtliche Artikel** wiederholt, ohne Rücksicht auf den Einkauf, im Preise ermäßigt habe und viele derselben nunmehr **für den dritten Theil des früheren Werthes verkaufe.**

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. Jeder Umtausch bereitwilligst erbeten.

Es kommen zum Angebot:

Moderne Kleiderstoffe in Seide und Wolle.

Beispielsweise: 6 Mtr. Stoff zu 1 Hauskleide 1,14 Mk., 6 Mtr. Loden zu 1 Straßen-Costume 2,76 Mk.

Reizende Neuheiten zu Waschkleidern, Blousen und Matinées.

Reste und Abschnitte in allen Längen und Preislagen.

Gardinen

Halbklare Vorhänge mit bunten Mustern . . . . 3,45 Mk.
Crême-Stores mit Spachtel-Einsätzen 1,75 Mk.
Congreßstoffe mit farbigen Streifen, zu Thür-Gardinen . . . Mtr. 15 Pfg.
Congreßstoffe mit farbigen Bordüren zu Fenster-Gardinen . . . Mtr. 58 Pfg.
160 cm breite Canevasstoffe zu Tischdecken.
Wunderhübsche Muster in Spachtel, Relief, Schweizer- und Englisch-Tüll, abgepaßt und meterweise.

Angesammelte Reste und Abschnitte ausreichend zu 1 bis 2 Fach Fenstern, das Fach 3,80, 2,35, 1,45, 1,10 M. 88 ₰

Portièren, Portièrenstoffe, Teppiche, Läufer- und Möbelstoffe, Wachstuche.

Leinen. Halbleinen. Hemdentuche. Linons. Tischtücher. Servietten.

Bett-Einschüttungen

ausreichend zu 1 Deckbett 2 M. 18 ₰, zu 1 Kissen 54 ₰.
Roth und rothrosa Daunenköper
ausreichend zu 1 Deckbett 2 M. 57 ₰, zu 1 Kissen 63 ₰.
Eiserne Bettstellen.

Bettdecken	1,08 M.
Bunte Deckbettbezüge .	1,44 M.
Bunte Kissenbezüge .	29 ₰
Bettlaken, ohne Naht .	95 ₰
Barchend-Bettücher .	63 ₰
Strohsäcke	88 ₰

Küchentücher, grau-weiß, 5 Meter zu ½ Dutzend	35 ₰
Küchentücher, gerstenkorn mit rother Kante . .	6 ₰
Damast-Handtücher, gebleicht, 50 cm breit . .	29 ₰

Für das Fertigstellen, wie Nähen, Säumen, Namensticken etc., berechne ich die billigsten Preise.

Fertige Wäsche

in guten Qualitäten und richtigen Größen.

Damen-Hemden 48 Pfg. | Kinder-Hemden 33 Pfg.
Nacht-Jacken 76 „ | Herren-Hemden 95 „
Beinkleider . 84 „
Oberhemden, Kragen, Manschetten, Kravatten.

Tricotagen.

Damen-Netzhemden . 27 Pfg.
Herren-Sweaters . . 38 „
Sporthemden . . . . 1,10 Mk.
Kinder-Tricots . . . 10 Pfg.
mit Aermeln, kleine Größen.

Unterröcke 58 Pfg.

Staub-Unterröcke . . 90 Pfg.
Chenillen-Kopfshawls . 28 „
Ballfarben-Kopfshawls . 43 „
Seidene Halstücher.

Handschuhe 14 Pfg., Strümpfe 23 Pfg., Socken 12 Pfg.

Seidene, Moiré- und Atlas-Bänder. Sammet-Bänder. Kurzwaaren.

Schmale Atlasbänder und Rüschenbänder, Mtr. 2 ₰, farbige Sammetbänder mit Atlasrücken 22 ₰, Schärpenbänder 23 ₰, Reizende Spitzenshawls in weiss, crême, ecru 63 ₰, Seidene Lavalliers mit Franzen 38 ₰, Kleiderbesätze, Spitzen, Plains zu jedem Preise. Rüschen, 3 Stück sortirt für 23 ₰

Schweizer Stickereien. Monogramm-Taschentücher. Schleier. Corsets.

Sonnen-Schirme für Kinder 43 Pfg., für Damen 78 Pfg.

bis zu den feinsten, weißen, in zarten Farben und schwarz.

Sämmtliche Galanterie- und Luxus-Artikel. Spielsachen.

Photographie-Albums mit Musik. Lederwaaren. Portemonnaies. Cigarrentaschen.

Tapisserie-Artikel in Tuch, Leinen und Congressstoffen

— aufgezeichnet, angefangen und fertig gestickt —

Tablettdecken . . .	10 ₰	Tuch-Tischläufer . . .	58 ₰	Buffet-Tischdecken . .	90 ₰	Zeitungs-Mappen . .	28 ₰
Tuch-Lampenteller . .	16 „	extra lang . .	2,25 M.	Tuch-Kommodendecken	1,35 M.	Tuch-Nachttischdecken .	36 „
Natte Sophakissen . .	28 „	Haussegen	10 ₰	Tuch-Kinderwagendeck.	1,10 „	Fahrrad-Sattelbezug .	45 „
Klammer-Schürzen . .	54 „	Gläserdeckchen 6 Stück .	5 „	Tuch-Klaviertischdecken	1,35 „	Marktnetze	58 „
Tuch-Tischdecken . .	1,25 M.	Lein. Obst-Servietten	9 „	Tuch-Schlummerrollen	63 ₰	Marktkorbdecke . . .	12 „
Wäsche-Spind-Borte 5-theilig . . .	55 ₰	Vogelbauerdecken . .	34 „	Leinen-Wäschebeutel .	56 „	Näh-Necessaire . . .	38 „
Canevas-Hosenträger .	28 „	Tuch-Servirtischdecken	1,75 M.	Frühstücksbeutel . . .	9 „	Kalender	28 „
		Leinene do.	78 ₰	Brodbeutel, fertig . .	56 „	Riechkissen	23 „

Sämmtliche Artikel sind in tadelloser Beschaffenheit. (11562

Mein Nähmaschinen-Geschäft bleibt von der Auflösung unberührt,

da ich dasselbe mit einigen Spezial-Artikeln in größerem Umfange weiter führen werde.

Am Sonnabend und Sonntag:

Gratis-Vertheilung an die Kinder meiner verehrlichen Kunden

Luftballons!

Schützenhausbillets, rothe, blaue, grüne Rabattmarken, soweit vorräthig.

Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.

Aus dem Gerichtssaal.

Ferienstrafkammer vom 14. August.

Ein Unglücksfall.

Im Juni ds. Js. wurden an den Erdarbeiten im Radaunebett Rammungen ausgeführt, welche der Zimmerpolier Schmidt zu leiten hatte. Eine größere Anzahl von Arbeitern war eines Tages an einer sogenannten „Boddelramme" beschäftigt, als diese plötzlich zusammenbrach und einen der Leute unter sich begrub. Die Verletzungen dieses Arbeiters waren sehr schwere; er ist erst jetzt und noch nicht wieder völlig hergestellt. Die Staatsanwaltschaft machte Schmidt für den Unglücksfall verantwortlich, da er nicht genügend darauf geachtet habe, daß die Ramme intakt war. Doch kam das Gericht heute zur Freisprechung des Angeklagten, da der Sachverständige Baugewerksmeister Ehm der Ueberzeugung Ausdruck gab, daß keine Fahrlässigkeit, sondern nur ein unglücklicher Zufall vorliege.

Ein alter Pfiffikus.

Durch seine Schwindeleien, welche in ihrer Naivetät recht erheiternd wirkten, suchte sich der Arbeiter August Schnegotzki aus Langfuhr von der Anklage des Diebstahls zu reinigen. Man hatte ihn bemerkt, wie er mit einem Packet Peitschenriemen unter dem Jacket aus einem Laden herausgekommen und nach Hause gegangen war. Er suchte dem Gericht nun folgendes Märchen aufzubinden: Er sei an dem Tage in dem fraglichen Laden gewesen. Da sei plötzlich ein junger Mann hereingekommen, habe aus dem an der Thür aufgehängten Bündel einen Peitschenriemen herausgezogen und das Packet auf den Tisch geworfen, dann sei er fortgegangen. Da keiner der Angestellten im Laden anwesend gewesen sei, habe er — Schnegotzki — „damit kein Anderer die Peitschenriemen stehlen könne" dieselben mit sich genommen, um sie am Nachmittag wieder zurückzubringen. (!) Das Packet habe er auf dem Hausflur absichtlich unter das Jacket gesteckt, es sei vielmehr von selbst heruntergerutscht, als er es unter den Arm nehmen wollte. Seine Lügen hatten aber keinen Erfolg, umsoweniger als die Peitschenriemen am Nachmittag im Bette versteckt gefunden wurden. Er hat schon ca. 15 Vorstrafen wegen Diebstahls, Körperverletzung, Hehlerei 2c. hinter sich und wird zu **5 Monaten Gefängniß** verurtheilt.

Die Eifersucht.

Mit der sechzehnjährigen Praceda T., einer netten, schlanken Erscheinung, hatte der Stellmachermeister Wendt ein Verhältniß. Beide wohnten in demselben Städtchen — Berent —, sie „gingen zusammen", er schenkte ihr einen „Freundschaftsring" und ging auch mit ihr einmal in die Konditorei. Im übrigen „siezten" sich die jungen Leute noch. Wendt war aber in seine Praceda arg verliebt und trachtete darnach, das Verhältniß zu einem intimeren und legitimen zu gestalten. Seine junge Schöne war dagegen ein lustig Ding, die vielleicht noch Zeit zu haben glaubte und die war mit einer andern Frau einmal bei Wendt und dieser renommirte mit seinem vielen Geld. Praceda machte sich einen Spaß und holte ihm das Geld aus der Westentasche heraus. Sie hielt es in der Hand und sagte, es seien 10 Mk. 20 Pfg. Man scherzte zusammen und schließlich steckte sie dem Meister, der in Hemdsärmeln und der blauen Arbeitsschürze war, die Münzen wieder in die Tasche zurück, ihm noch einen wohlgemeinten Klaps versetzend. Wendt suchte gern etwas deutlich mit dem Zaunpfahl zu winken und bemerkte so auch, als die Angeklagte das Geld nahm: Es ist ja gleich, wer es hat, nun ist es so gut, als hätte es Du. Trotzdem erhielt er aber, wie Praceda es beschwört, das Geld zurück. So wäre alles recht gut gewesen, wenn Praceda nicht die Werbungen eines anderen Liebhabers günstiger angehört hätte. Man sprach im Städtchen sogar von Verlobung. Als Wendt dies zu Ohren kam, faßte ihn die Eifersucht. Er betrank sich und in trunkenem Muthe beschloß er, sich an der Ungetreuen zu rächen, indem er sie bei der Polizei wegen Diebstahls anzeigte. Er behauptete, sie habe ihm damals die 10 Mark **gestohlen** und er blieb auch bei dieser Angabe, trotzdem er der Familie Praceda selbst noch 40 Mark schuldete. Später kam ihm jedoch die Reue, er ging zu der Familie hin und bekannte, daß er Schuld an allem sei. Er versuchte zwar, seine Anzeige zurückzunehmen, was aber nicht mehr möglich war. Gegen das junge Mädchen wurde die Untersuchung wegen Diebstahls geführt, das Verfahren aber bald eingestellt. Nun kam der Stellmachermeister wegen wissentlich falscher Anschuldigung auf die Anklagebank und trotzdem er heute nicht behauptete, bestohlen zu sein, verurtheilte ihn das Gericht zu **6 Wochen Gefängniß**. Praceda T. darf das Urtheil zur Rehabilitirung ihres angegriffenen Leumundes im „Berenter Kreisblatt" publiziren lassen.

Ein netter Sohn.

Der Handlungsgehilfe Bruno Barwich ist trotz seiner Jugend schon ein sittlich und moralisch verkommener Mensch, der bereits acht Mal, meist wegen Diebstahls, recht erheblich bestraft ist und auch schon mit dem Zuchthaus Bekanntschaft gemacht hat. Selbstverständlich wollte schließlich kein Prinzipal ihn mehr unter sein Personal aufnehmen. Er versuchte sich als Provisionsreisender, trieb sich aber meist mit zweifelhaften Leuten umher, zog mit einer Kontrolldirne zusammen und lag im übrigen seinen Eltern, braven rechtlichen Leuten, deren einziger Sohn er ist, auf der Tasche. Sie gaben ihm auch, wenn er es verlangte, Essen und Unterkunft; diese Milde lohnte er aber durch unverschämtes Betragen. Oft war er betrunken und wenn er dann Nachts nach Hause kam, verübte er so groben Ausschreitungen, daß seine Eltern oft genöthigt waren, die Hilfe der Polizei gegen ihn in Anspruch zu nehmen. An einem Abend kam er sogar mit einem Sittenmädchen in die elterliche Wohnung, um dort mit seiner Begleiterin zu nächtigen, wurde aber von seinem Vater hinausgewiesen. Eines Nachts verlangte er wieder Einlaß. Er war betrunken, aber trotzdem machte ihm die Mutter auf. Sofort verlangte er zum zweiten Male Abendbrod und als ihm dieses nicht zusagte, warf er, sich die unflätigsten Schimpfworte wie Mistbande, pokriges Pack 2c. gegen seine Eltern aus. Dann zerschlug er in seiner Wuth das auf dem Tische befindliche Geschirr und riß ein auf der Wand befindliches schweres, gefülltes Salzfaß herab und warf es in die Kammer in der Richtung nach des Vaters Bett, wo es an der Wand in Scherben zerschellte. Am anderen Morgen machte er sich davon und wurde erst nach einiger Zeit Nachts auf der Straße von einem Schutzmann gefaßt. Dieser kündigte ihm seine Verhaftung an. Barwich ging aber nicht mit, sondern schlug um sich, riß sich los und konnte erst, nachdem ein anderer Beamter hinzugekommen war, mit Anwendung von Gewalt nach dem Ankerschmiedethurm gebracht werden. Für diese Strafthaten war er vom Schöffengericht zu **6 Monaten Gefängniß** verurtheilt worden. Für den unverschämten Widerstand gegen seine Eltern wurden ihm 5 Monate eingesetzt. Barwich hatte dagegen Berufung eingelegt. Das Gericht fand aber heute keine Veranlassung, die erkannte Strafe auch nur im geringsten **herabzusetzen** und **verwarf die Berufung.**

Handel und Industrie.

Bremen, 14. August. **Baumwolle**: Ruhig. Uppland middl. loco 46 Pfg.

Hamburg, 14. August **Petroleum** stetig. Standard white loco 6,60 Bedeckt.

Antwerpen, 14. August. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 18 bez. Br., do. per August 18 bez., Br., do. per September 18¼ bez. Br., September-December 18½ bez., Br. fest. Schmalz per August 132,00.

Wien, 14. August. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 6,99 Gd., 7,00 Br., do. per Frühjahr 7,33 Gd., 7,34 Br. Roggen per Herbst 6,18 Gd., 6,19 Br., per Frühjahr — Gd., — Br. Mais per Juli-August 5,25 Gd., 5,26 Br. Hafer per Herbst 5,66 Gd., 5,68 Br., per Frühjahr — Gd., — Br.

Pest, 14. August. Getreidemarkt. Weizen loco höher, do. per Oktober 6,78 Gd., 6,79 Br., per April 7,09 Gd., 7,10 Br. Roggen per Oktober 5,91 Gd., 5,92 Br., per April 6,17 Gd., 6,18 Br. Hafer per Oktober 5,35 Gd., 5,36 Br., per April 5,60 Gd., 5,61 Br. Mais per August 4,85 Br., per Mai 4,59 Gd., 5,00 Br. Kohlraps per August 10,50 Gd., 10,60 Br. — Wetter: Bewölkt.

Havre, 14. August. Kaffee good average Santos per August 34¼, per September 35, per December 35½, per März 36, per Mai 36½. Behauptet.

Liverpool, 14. Aug. Baumwolle. Umsatz: 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Ruhig. August 4 56/64 Käuferpreis, August-September 4 55/64 do., September-Oktober 4 50/64 do., Oktober-November 4 47/64 Verkäuferpreis, November-December 4 45/64 do., December-Januar 4 44/64 do., Januar-Februar 4 43/64 do., Februar-März 4 43/64–4 44/64 Käuferpreis, März-April 4 43/64–4 44/64 do. Verkäuferpreis.

New-York, 13. Aug. Weizen eröffnete fest, die Preise zogen an auf günstige europäische Marktberichte, ausländische Käufe und Deckungen; später nachgebend auf günstigere Ernteberichte, Verkäufe der Haussiers und Zunahme der Ankünfte im Innern, weiterhin trat Steigerung ein auf Deckungen der Baissiers und Abnahme in den Ernteschätzungen im Nordwesten. Schluß fest, ½ bis ⅞ höher. — Mais eröffnete fest entsprechend der Festigkeit des Weizenmarktes, auf festere ausländische Meldungen, geringes Angebot und auf Deckungen; später nachgebend auf Abgaben der Haussiers und günstigere Ernteberichte, weiterhin trat Steigerung ein im Einklang mit Weizen und auf Deckungen. Schluß fest, ⅛ bis ⅞ höher.

Chicago, 13. Aug. Weizen eröffnete fest mit September unverändert gegen gestern, die Preise zogen sodann an auf günstige europäische Marktberichte, ungünstige Ernteberichte aus Europa und auf Deckungen der Baissiers; später fallend auf günstigere Ernteberichte, Verkäufe der Haussiers und Abgaben der Baissiers und Zunahme der Ankünfte im Innern, weiterhin trat Steigerung ein auf Deckungen der Baissiers und auf Abnahme der Ernteschätzungen im Nordwesten. Schluß fest. ⅞ bis ½ höher. — Mais eröffnete fest mit ⅛ höher per September gegen gestern, die Preise zogen auch weiter an entsprechend der Festigkeit der Weizenmärkte, auf festere ausländische Meldungen, geringes Angebot und auf Deckungen; später nachgebend auf Abgaben der Haussiers und günstigere Ernteberichte; weiterhin anziehend im Einklang mit Weizen und auf Deckungen der Baissiers. Schluß fest, ⅛ bis ¾ höher.

Berliner Börse vom 14. August 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.00
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	102.60
	3½	102.75
do.	3	92.90
do.		
Pr. conf. Anl. cv. u b. 1905	3½	102.40
	3½	102.40
do.	3	92.50
do.		
Bad. St.-Anl.	4	105.40
Bayr. St.-Anl.	4	105.00
Sächsische Rente	3	90.70
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	103.60
do. do. 8	4	98.80
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	99.80
Posen. Prov.-Anleihe	3½	99.10
do. do.	3	89.00
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	103.40
do. do.	3½	99.80
do. do	3	89.80
Ostpreußische	4	103.80
do.	3½	99.30
do.	3	89.60
Pommersche	3½	99.70
do.	3	89.40
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	99.40
do. do.	3	89.40
Posensche 6.—10.	4	102.80
do.	3½	99.75
do. Ser. C.	3½	99.70
do. Ser. A.	3	90.10
Westpreußische rittsch. 1.	3½	99.10
„ „ 1.B.	3½	99.20
„ „ 2.	3½	99.10
„ neuländ. 2.	3½	99.00
„ rittsch. 1. 2.	3	89.60
„ neuländ. 2.	3	89.60

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
„ kleine	5	—
„ abgest.	5	87.40
„ „ kleine	5	88.50
„ innere	4½	77.00
„ kleine	4½	77.20
„ äußere	4½	—
„ 500 L.	4½	77.00
„ 100 L.	4½	77.00
„ 20 L.	4½	77.90
„ 1897	4	70.60
Chinesische Anleihe	5½	—
Chinesische Anleihe 1895	6	106.00
„ „ 1896	5	100.50
„ „ 1898	4½	91.70
Egypter garantirt	3	—
„ priv.	3½	—
„	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	41.20
„ Goldrente L. 500	1.80	41.60
„ „ L. 100	1.80	30.90
„ „ L. 20	1.80	30.90
Griech. Monop.	1¾	43.50
„ „ 500 Frcs.	1¾	44.50
„ Gld. Pi. r. Lar.	1¾	39.20
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	98.50
Ital. Rente	4	103.00
„ 4000—100 Frcs.	4	—
„ „ neue	4	—
Lissab. 1. und 2.	4	76.75
Mexikaner 1899	5	101.10
„ 200, 100 L.	5	101.50
„ 20 L.	5	101.70
Oesterr. Gold-Rente	4	103.75
„ Papier-Rente	4⅕	—
„ „	4⅕	—
„ Silber-Rente	4⅕	—
„ „	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	102.25
„ „ 2—8	4	102.25
Portugiesen 4½%	fr.	47.30
Rum. amort. Rente	5	97.25
„ „ 400 Mk.	5	97.25
„ „ 1892/93	5	97.20
„ „ 400 Mk.	5	97.75
„ „ de 1889	4	84.90
„ „ de 1890	4	85.00
„ „ de 1891	4	84.70
„ „ de 1894	4	84.70
„ „ 1000 Frcs.	4	86.40
„ „ 500 Frcs.	4	86.40
„ „ de 1896	4	84.70
„ „ 1000 Frcs.	4	84.70
„ „ 500 Frcs.	4	84.70
„ „ de 1898	4	84.70
„ Schatzanw.	5	99.70
„ 810 Mk.	5	99.90
„ 405 Mk.	5	99.90
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	—
„ „ 1r.	4	—
„ Gold-Anl. von 1894	3½	—
„ „ von 1896	3	—
„ conf. E. 25 u. 10 r.	4	102.00
„ „ 5 r.	4	—
„ „ 1 1 r.	4	99.50
„ „ 3 1891	4	—
„ Staatsr. S. 1 226	4	—
Russ. cv. Staats.	3⅘	95.00
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	—
„ „ 1890	3½	—
Serb. Goldpfandbr.	5	99.90
Serb. Staatsr. 95	4	71.60
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	30.25
„ „ D.	1	28.55
„ Adm. 1888	5	100.75
„ „ kleine	5	100.75
Ungar. Gold-Rente	4	102.20
„ „ 500 fl.	4	102.50
„ „ 100 fl.	4	102.60
„ Kronen-Rente	4	98.50
„ 1000—100	4	98.50
„ Staats-Rente	3½	90.70
„ Gold-Inv.	4½	100.10

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Danziger Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
„ „	4	—
Dtsch. Grundschuld f. B.	4	—
„ „ 5.6. unk. 1904 f. B.	3½	—
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	—
„ „ conv.	4	100.20
„ „ 8.	3½	95.50
„ „ 9. unk. 1905	3½	95.50
„ „ 10. unk. 1908	4	101.25
„ „ 11. 12. unk. 1910	4	102.00
Hambg. Hyp. unk 1900	4	100.30
„ „ S. 251-340 uk. 1905	4	100.75
„ „ alte und conv.	3½	95.50
„ „ S. 46-190 uk. 1905	3½	95.60
„ „ S. 301-330 uk. 1908	3½	96.00
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
„ „ 2. 6.	4	100.30
„ „ unk. 1905	3½	96.10
„ „ unk. 1907	3½	96.00
„ „ 7. unk. 1906	4	102.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.50
„ „ 4. 5. unk. 1903	4	99.50
„ „ 6. unk. 1904	4	100.25
„ „ 7. unk. 1904	3½	95.00
„ „ 8. unk. 1906	3½	95.20
„ „ 9. unk. 1907	3½	95.10
„ 10.11. b. uk. 1909/10	4	101.20
Pomm. 5. 6. . . unk. 1900	4	—
„ 7. 8. . . unk. 1904	4	86.00
„ 9. 10. . unk. 1906	3½	80.00
„ 11. 12. . unk. 1908	3.2	—
„ 2. 3. . . unk. 1906	2.8	—
Pr. Bodencred. 13. unk. 1900	4	100.90
„ „ 14. unk. 1905	4	101.10
„ „ 11.	3½	96.25
„ „ 15. unk. 1904	3½	95.90
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	95.70
„ „ 17. unk. 1906	4	101.10
„ „ 18. unk. 1910	4	101.70
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.70
„ „ 1894	3½	95.70
„ „ 1896 unk. 1906	3½	96.20
„ „ v. 1890	4	101.30
„ „ 1899 unverlb.	4	102.50
„ „ 1901 unk. 1910	4	103.00
„ Kommun.-Obl. 1887/91	3½	99.50
„ „ 1896 unk. 1906	3½	99.60
„ „ 1901 unk. 1910	4	—
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
„ „	4	90.10
„ „	4	89.30
„ „	3½	81.80
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk. 1908	4	101.25
„ „ 19 . . . unk. 1909	4	—
„ „ 20. 21. . unk. 1910	4	102.25
„ „ Bk. XVII unk. 1905	3½	95.50
„ „ 18 . . . . unk. 1908	3½	95.60
„ Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.00
„ „ Kleinb. unk. 1901	3½	94.90
„ Pfdb Com. II unk. 1910	4	104.10
„ Pfdb. Com. Obl. unk. 1907	3½	99.60
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.80
„ „ 2. kündbar	4	101.00
„ „ 3. unk. 1905	3½	95.70
„ „ 4. unk. 1907	3½	96.20
„ „ 5. unk. 1909	4	101.70

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	0	—
Allg. Lokal- u. Straßenb.	7	143.50
Große Berliner Straßenb.	7½	203.90
Königsberger Pferdebahn	0	—
Königsberg-Cranz	6.4	—
Lübeck-Büchen	6	—
Marienburg-Mlawka	1½	72.50
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	5.6	152.50
Gotthardbahn	6⅘	—
Ital. Meridion	6	—
Ital. Mittelmeer	4	—
Anatolische	5	90.90
„ 60 %	5	89.30
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	106.60
Nordd. Lloyd	6	106.60
Hansa-Dampfsch.	8	119.50

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	4⅔	107.60
Bresl. Warschau	3½	87.50

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	166.50
Bendix Holzbearb.	4	77.25
Berliner Holzkomptoir	0	63.25
Bochumer Gußst.	13⅓	178.80
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	—	0.90
Danziger Aktienbr.	7½	123.50
Danziger Oelmühle	0	8.50
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	80.00
Dynamit-Trust	9	170.50
Elektr. Kummer	—	2.40
Gelsenkircher Bergwerke	12	166.75
Gelsenkirch. Gußstahl	0	108.25
Harpener	12	162.00
Hoecherl-Bräu	5	78.75
Hoerder Bergwerke Lit. A.	10	106.00
Inowrazlaw-Salzw.	6	122.25
Königsberger Walzmühle	3	104.75
Kunterstein-Brauerei	2½	83.75
Laurahütte	14	191.25
Mend. u. Schwerte	4	81.00
Neue Boden-A.	6	153.75
„ „ -Obl.	4	99.80
„ „ „	3½	94.50
Orenstein u. Koppel	0	120.00
Schalker Gruben	32½	327.00
Siemens u. Halske	8	128.00
Stettiner Cham.	18	265.30
Stettiner Vulkan B.	14	207.60
Beutzki, Maschinenfabr.	6	88.00
Westfäl. Stahlw.	0	119.10

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.40
„ „ 1874	3	—
„ Ergänzungsnetz	3	—
„ „ St. 3.	5	—
„ „ Gold	4	102.10
Oest. Südbahn (Lb)	3	62.75
do. neue	3	62.75
do. Obligationen	5	102.50
do. Gold-Obligationen	4	88.90
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	—
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	101.00
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	100.50
„ Smolensk	4	99.60
Raab Oedenb.	3	77.20
Anatolische Bahnen	5	102.70
Anat. Ergänzungsnetz	5	101.70
North. Gen. Lien.	3	74.10
Northern Pacific 1.	4	—
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	151.30
Berliner Bank	2	89.60
Berliner Handels-Ges.	7	154.00
„ Kassen-Verein	6⅘	134.75
Breslauer Diskonto	0	86.50
Danziger Privatbank	5	—
Darmstädt. Bank Mk.	4	134.00
Deutsche Bank	11	208.00
Dsch. Effecten-Bank	1⅓	101.80
„ Genossenschaftsb.	3	97.75
„ Hypothekenbank	6½	119.50
„ Nationalbank	7	119.00
„ Ueberseebank	8	139.00
Diskonto-Gesellschaft	9	182.50
Dortmunder Bankverein	6	109.25
Dresdner Bank	4	142.50
Hamburger Hypotheken	8	158.25
Hannoversche Bank	4	118.00
Königsbg. Vereins-Bank	6	111.00
Landbank	6	114.00
Leipziger Bank fr. Zs.	0	1.50
Mitteldeutsche Creditbank	5½	109.50
Nationalbank f. Deutschl.	3	114.10
Nordd. Creditanstalt	5	—
Oesterr. Creditanstalt	8¾	215.70
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	106.60
Ostdeutsche	4	96.25
Preuß. Boden-Credit	7	139.25
„ Zentr.-Bd.-C. 80%	9	166.00
„ Hypoth.-Akt.-B.	0	103.00
„ Leihhaus	6	108.30
„ Pfandbrief-Bank	7	124.00
Reichsbank	6¼	155.50
Russ. Bank f. a. Hd.	4	114.25
Schaaffhaus. Bankverein	5	117.80

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. . . Th. 100	4	146.90
Bayr. „ . . „ 100	4	160.10
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	137.00
Mein. Pr.-Pfd.	4	137.10
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.9	—
„ „ 1860 ö. fl. 500	4	152.90
Oldenburger Th. 40	3	127.20
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	—
„ 66er „ „	5	—
Türk. Fr. 400 (t. C. 76)	—	113.70

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	131.60
Finnländische Th. 10	81.50
Freiburger Fr. 15	33.30
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	47.40
„ Fr. 10	17.00
Meininger fl. 7	29.90
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
„ Credit v. 58 ö. fl. 100	385.00
Pappenheimer ö. fl. 7	33.50
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	28.40

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.43
Napoleons	16.30
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.1875
Am. Coupons zb. Newy	—
Engl. Banknoten	20.485
Franz. „	81.40
Italien. „	80.45
Nordische „	—
Oesterr. „	85.40
Russische „	216.25
„ Zollcoupons	324.30

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.75
„ „	100 Fl.	2 M.	168.05
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.20
„ „	100 Fr.	2 M.	81.00
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.40
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	—
London	1 L. Strl.	8 T.	20.47
„	1 L. Strl.	3 M.	20.34
New-York	1 Doll.	vista	4.195
„	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.30
„	100 Fr.	2 M.	81.05
Wien	100 Kr.	8 T.	85.40
„	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	80.45
„ „	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
„	100 S.R.	3 M.	—
Warschau	100 S.R.	8 T.	216.10

Diskont der Reichsbank 3 %.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Gewiss ist es fast noch wichtiger, wie der Mensch das Schicksal nimmt, als wie es ist.
> **W. v. Humboldt.**

Der Sohn des Ministers.

Roman von Arthur Zapp.

23) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Er wandte ihr mit einer instinktiven Bewegung den Rücken zu, um nicht die Thränen sehen zu lassen, die sich ihm ins Auge drängten. Und nun schlug er die Hände vors Gesicht und stand schwerathmend mitten im Zimmer.

Fräulein Kitty verharrte einen Moment betroffen. In ihren ausdrucksvollen Zügen vibrirte es lebhaft. Plötzlich trat sie dicht an ihn heran und legte ihm die Hand auf die Schulter.

„Mister Schönbach — Sie sollen nicht so reden! Das glaube ich Ihnen einfach nicht. Mama sagt auch immer, Sie sind der fleißigste und bescheidenste von allen unseren Boardern."

Der junge Maler schüttelte protestirend mit dem Kopf, ließ die Hände sinken und wandte sich herum.

„Wenn mich Ihre Mama kennen würde, würde sie das nicht sagen. Und wüßten Sie, Fräulein Kitty, was ich gethan habe, Sie würden überhaupt nicht mehr mit mir sprechen, Sie würden mich gar nicht mehr ansehen, sondern mir voll Abscheu den Rücken kehren."

In den Mienen des jungen Mädchens kämpften Rührung und ein Lächeln, und mit einer instinktiven Bewegung streckte sie dem jungen Maler ihre Rechte entgegen.

„Das glauben Sie doch selbst nicht, Mister Schönbach," entgegnete sie, während ihr die Röthe des Eifers in die Wangen stieg. „Was Sie früher gethan haben, geht mich garnichts an. Und etwas gar so Schlimmes wird's auch nicht gewesen sein. Ueberhaupt, jeder hat doch einmal etwas Unrechtes gethan. Deshalb ist man doch nicht gleich für immer verächtlich. Man kann doch wieder gut machen —"

„Ja, wenn ich das könnte, Miß Kitty!"

Es klang wie ein Verzweiflungsschrei, der dem jungen Künstler aus der Tiefe seiner Seele heraufdrang. Mit gesenktem Haupt stand er eine Weile schweigend dem jungen Mädchen gegenüber, bis sie noch einmal seine Hand ergriff, sie herzlich ermuthigend drückte und in schwankendem Ton erwiderte, als könnte sie nur mühsam das Weinen zurückhalten:

„Sie dürfen nicht immer so traurig sein, Mister Schönbach. Das thut mir so weh. Ich möchte Ihnen ja so gern helfen und Mama auch, wenn wir nur wüßten wie."

Sie sah ihm fragend, voll innigsten Mitleids in die Augen.

Bruno Schönbach strich sich mit der linken Hand über die Stirn.

„Verzeihen Sie mir, Fräulein Kitty," sagte er. „Ich sollte mich besser beherrschen. Sie sind so gut zu mir, Sie und Ihre Frau Mutter . . . doch kommen Sie, damit Ihre Frau Mutter nicht böse wird, wenn wir sie so lange warten lassen."

Er öffnete die Thür und beide verließen das Zimmer, um sich nach dem Dining-room von Mrs. Walters Boardinghouse zu begeben. . . .

Am nächsten Vormittag saß Bruno Schönbach in gewohnter Weise bei der Arbeit, als er einen sehr unerwarteten Besuch erhielt. Miß Kitty Walter öffnete dem Fremden, der etwas sehr salopp aussah und einen weniger als vertrauenerweckenden Eindruck machte, und sie erschrak, als sie bemerkte, mit welchem Ausdruck des Entsetzens der deutsche Maler von seiner Arbeit aufsprang.

Der Besucher aber that sehr unbefangen, ging mit ausgestreckter Hand auf den wie erstarrt mitten im Zimmer Stehenden und sagte lachend:

„Na, altes Haus, das hättest Du wohl nicht vermuthet? Ich hätte mich ja brieflich anmelden können, aber Du weißt, ich liebe die Ueberraschungen. Wie geht's denn, lieber Kerl?"

„Du, Matzenauer!" stieß der Ueberraschte endlich hervor, die Hand mit einer fast zögernden Bewegung annehmend.

Matzenauer nickte.

„Ich — in höchsteigener Person! . . . Aber ich bin müde, Du erlaubst wohl —"

Er zog einen Stuhl heran und setzte sich. Dann lachte er wieder und sah sich mit nicht gerade bewundernden Blicken im Zimmer um.

„Für einen Ministersohn wohnst Du schäbig genug. Ich glaube gar, Du arbeitest."

Er warf einen Blick nach der Staffelei, auf der das letzte Exemplar der vom Kunsthändler bestellten Mississippi-Landschaft stand, und schnitt eine Grimasse.

„Gräßliches Zeug! Wie kommst Du denn nur darauf."

Bruno Schönbach erzählte stockend und erröthend, daß er für einen Kunsthändler am Broadway male, der die Motive selbst angäbe. Ein Dutzend „Im Zentralpark" oder „Am Hudson-River" u. s. w. Alles müßte dutzendweise gemalt werden. Eigene Studien und Entwürfe fänden keine Gnade vor den Augen des Händlers. Auch die Kunst müsse in Amerika geschäftlich betrieben werden. Das Verlangen nach bekannten Motiven sei ziemlich rege. Damit schmückten dann die amerikanischen Kunstfreunde ihre Salons.

Matzenauer lachte.

„Auch ein Standpunkt," sagte er. „Und da sitzest Du denn nun und pinselst dieses gräßliche Zeug!"

Er betrachtete kopfschüttelnd seinen Freund und fuhr fort:

„Wie kannst Du Dich nur so tief erniedrigen. Das ist ja eine gemeine Profanirung Deines Talentes."

Bruno Schönbach zuckte mit den Achseln.

„Ich muß leben," sagte er lakonisch.

„Diese Nothwendigkeit bestreite ich nicht," entgegnete Matzenauer. „Aber, lieber Kerl, deshalb brauchst Du doch nicht so und so viele Ellen Leinwand täglich zu beschmieren. Dir stehen doch andere Hilfsmittel zu Gebote!"

Er sah den andern listig zwinkernd von der Seite an. Dieser aber zog seine Stirn in Falten und machte eine abwehrende Handbewegung. Dann warf er die Frage hin:

„Wie kommst Du denn eigentlich hierher?"

„Per Schiff, mein Lieber. Wie denn sonst? . . . Ach so, Du meinst, warum ich mir gerade Amerika zum Ziel meiner Reisepläne genommen habe? Na, lieber Kerl, einfach, weil ich vor Sehnsucht nach Dir verging."

Er lachte wieder. Bruno Schönbach aber sah ihn mit finsterem Gesicht an und erwiderte kalt:

„Ich muß Dir sagen, daß ich nicht zum Scherzen aufgelegt bin und daß ich — Deine Sehnsucht nicht theile."

Matzenauer sprang auf und sah den Freund erstaunt an.

„Höre mal! Du bist ja wenig höflich; ich hatte eine andere Begrüßung erwartet . . . ." Er nahm jedoch rasch wieder die joviale Miene an und schlug dem Freunde derb auf die Schulter. „Verstehe! Es geht Dir schlecht und Du denkst, ich bin schuld daran. Unsinn! Ich komme ja, um Dir zu helfen. Aber nun rathe mal," — er setzte sich wieder gemüthlich und lächelte vergnügt — „wer mir das Reisegeld gespendet hat."

Bruno Schönbach zuckte mit den Schultern.

„Geheimrath Frobenius war der Wohlthäter," entgegnete der Andere.

Bruno Schönbach riß seine Augen weit auf; das Blut schoß ihm ins Gesicht.

„Der Geheimrath?" stammelte er.

Matzenauer nickte, sein Gesicht verzerrte eine höhnische Grimasse, in der sich Schadenfreude mit triumphirender Genugthuung mischte.

„Jawohl. Weißt Du, wie ich ihn dazu brachte? Sehr einfach! Ich zeigte ihm den Brief, den Du mir von hier aus geschrieben hast und knüpfte ein paar freundlich mahnende Bemerkungen daran. Da blechte er dann. Schade nur, daß Du mir nicht mehr Briefe geschrieben hast, jeder Brief hätte ein kleines Kapital reprä—"

Er kam nicht dazu, das Wort zu vollenden, denn der andere war heftig aufgesprungen und stand jetzt zornbebend, bleich vor Erregung vor ihm und schüttelte ihn derb an beiden Schultern.

„Das hast Du gethan? Eine Erpressung hast Du begangen? Mit meinem Brief! Schurke!"

Matzenauer griff nach den Händen des sich wie rasend Geberdenden.

„Erlaube mal! Bist Du verrückt geworden? Du hast wohl einen moralischen. Na, das legt sich, das kennt man. Daran hast Du ja schon früher manchmal laborirt."

Bruno Schönbach hatte losgelassen. Jetzt stand er im Zimmer, sein Gesicht mit den Händen verhüllend, und stöhnte qualvoll. Matzenauer betrachtete ihn kopfschüttelnd. Dann erhob er sich und schnüffelte im Zimmer herum.

„Donnerwetter, hast Du denn garnichts Rauchbares hier? . . . Ah, da liegt ja Deine Zigarrentasche. Du erlaubst wohl? Weißt Du, famose Zigarren haben sie hier. Aber verflucht theuer."

Er knipste die Spitze ab, setzte die Zigarre in Brand und nahm wieder behaglich Platz.

„Also, wie gesagt," begann er wieder. „Geheimrath Frobenius half mir menschenfreundlich. Ich sah mir nun zunächst in Europa ein Stück Welt an. Ist doch eine famose Sache, so mit voller Börse in die Welt hineinzudampfen. Ich sah mir Paris an — gottvolle Stadt, ging dann nach England und als mich zuletzt die Moneten verließen, nahm ich rasch ein Billet nach Amerika. Da bin ich — furchtbar abgebrannt. Du mußt mir helfen, alter Junge."

Bruno Schönbach entgegnete nichts. Er stand mit halbem Rücken gegen den Plaudernden und sah in Gedanken versunken durch das Fenster.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Eine alte Scharfrichter-Rechnung. Im diesjährigen Jahresbericht des altmärkischen Geschichtsvereins wird eine Werbener Scharfrichter-Rechnung aus der Zeit um 1600 veröffentlicht. Sie lautet: Der Rath der Stadt Werben a. E. hatte wegen Jürgen Bertrams Pferdedieb folgende Rechnung an den Markmeister zu zahlen: 9 Thl. dem Scharfrichter für 9 Mahlzeiten, 4 Thl. den Gefangenen 4 Wochen zu speisen, 19 Schilling für Branntwein dem Scharfrichter, 8 Gulden 22 Schilling 2 Pfg. für ruppinsches Bier im Stadtkeller der Scharfrichter mit seinem Gesinde versoffen, wie er den Gefangenen torquirt, 5 Gulden 12 Schilling an Bier im Stadtkeller versoffen, wie er den Pferdedieb gehenkert, 2 Gulden 16 Schilling für vier Schfl. Hafer des Scharfrichters Pferde, wie er den Gefangenen torquirt, 1 Gulden 8 Schilling für zwei Schfl. Hafer des Scharfrichters Pferde, wie er den Gefangenen aufgehenkt, 4 Gulden dem Markmeister gegeben zur Zehrung, wie er, nebst anderen Leuten den Dieb wiedergesucht, 4 Gulden 18 Schilling beiden Wächtern in 19 Tagen den Gefangenen zu bewachen, jeden Tag und Nacht 3 Schilling, 5 Gulden dem Scharfrichter für die Torturen, 5 Gulden dem Scharfrichter, den Dieb zu henken, 1 Gulden 8 Schilling für Ketten und Krammen eidem, 1 Gulden 8 Schilling für die peinliche Anklage eidem, 4 Gulden Eidem Fuhrlohn und 2 Gulden seinen Knechten Trinkgeld.

Ein Geschenk an den Papst. In Neapel hat sich, der „M. Allg. Ztg." zufolge, ein Komitee gebildet, das Leo XIII. zum Abschluß seines Papstjubiläums ein eigenartiges Geschenk darbringen will. Das bourbonische Königshaus besaß einst in früheren besseren Zeiten einen überaus kostbaren brasilischen Topas im Gewicht von nicht weniger als 1 Kilo und 784 Gramm. Das wunderbare Juwel von unberechenbarem Werth war einem neapolitanischen Künstler, dem Professor Andrea Cariello, weiland Direktor der Münze in Neapel, übergeben worden, damit er darauf ein Relief schneide: Christus, wie er das eucharistische Brod austheilt. Zehn Jahre brauchte Cariello zu seiner Arbeit und verwandte dabei gegen 100 000 Lire zu Diamantstaub, Schleifsteinen u. s. w. „Politische Wechselfälle" bewirkten es, daß der kostbare Topas im Besitz des Künstlers verblieb, der ihn seinem Sohn Nicala und dessen Gattin Ermengarda de Cintiis vererbte. Diese boten ihn dem Conte di Caserta an; der Herr verzichtete aber auf den Erwerb und hat vermittelst eines Schreibens der Duca della Torre das Ehepaar in dem alleinigen Besitz des Edelsteins bestätigt. Er ließ aber hinzufügen, daß er höchlich befriedigt sein würde, „wenn der Stein durch Vermittelung der Gläubigen als Geschenk in die Hände des heiligen Vaters käme". Der Direktor des Nationalmuseums in Neapel hat das Gutachten abgegeben, daß der Topas das ausgezeichnetste Kunstwerk sei, das in neuerer Zeit in der Edelsteinschneidekunst verfertigt worden. Daraufhin hat sich das obengenannte Komitee unter dem Ehrenvorsitz des Erzbischofs Adami und dem Präsidium der Herren Marchese di Salice Mario Tonacelli und des Barons Luigi de Matteis gebildet, das sich ein zweifaches Ziel gesteckt hat: 1. dem heiligen Vater am Schlusse seines Jubiläums den künstlerisch so herrlich geschmückten Stein zu schenken, „wie ihn kein Herrscher und kein Museum besitzt", und 2. zum Ankauf desselben die ganze katholische Welt des Erdreiches aufzurufen, damit sie sich an der großartigen Gabe für den heiligen Vater betheilige.

Eine amüsante Anekdote erzählt der „Gaulois" von dem dieser Tage verstorbenen Maler Emile Benassit, der im Pariser Quartier Latin eine sehr bekannte Persönlichkeit und wegen seines fröhlichen Witzes sehr beliebt war. Eines Tages verkaufte Benassit an einen reichen Rheder eines seiner Werke und erhielt zugleich mit der Kaufsumme einen Brief des Käufers, der so unleserlich geschrieben war, daß der Maler ihn nicht entziffern konnte. Er suchte daher mit heißem Bemühen einen Hieroglyphenleser und wurde schließlich auf einen alten Apotheker aufmerksam gemacht, der sich in seinen Mußestunden mit epigraphischen Forschungen beschäftigte. Benassit geht also zu dem Apother, grüßt und reicht ihm, da er nicht gern viel Worte machte, den unleserlichen Brief mit der kurzen Bemerkung hin: „Hier! Das ist doch wohl schlecht genug geschrieben?" Der Apotheker setzt die Brille auf, blickt einen Augenblick in den Brief hinein und giebt dann, als wäre das ganz selbstverständlich, dem erstaunten Maler eine Flasche mit einer gelblichen Flüssigkeit. „Macht drei Francs!" sagte er trocken. Er hatte Benassit für einen Kunden gehalten und den Brief für ein Recept. Das Schönste war, daß die Flasche, wie üblich, die Aufschrift trug; „Laut Verordnung!"

Bemalte Strümpfe. Ein englisches Blatt berichtet, daß die berühmten Schönheiten des Landes von einer neuen Manie befallen sind, einer Manie, die natürlich sehr kostspielig ist: seidene Strümpfe, die mit Handmalerei bedeckt sind, zu tragen. Viele tragen kein Bedenken, 1000 bis 1200 Mark für ein Paar also geschmückter Strümpfe auszugeben, und man nennt mehrere Schönheiten von Brighton und Margata, die auf dem Strande zur Badestunde Strümpfe getragen haben, die sogar 2000 Mk. kosteten. Wie so oft in solchen Fällen ist diese Mode von dem „Star" einer Musik-Hall in London aufgebracht worden: ihre Spitzenstrümpfe mit Malereien werden durch goldene, mit kostbaren Steinen besetzte Strumpfbänder gehalten. Im Anschluß an diese Mode hat ein reicher Finanzmann von Liverpool kürzlich seiner Nichte als Hochzeitsgeschenk ein Paar durchbrochene Strümpfe geschenkt, die mit allegorischen Motiven geschmückt waren, und in die eine Anzahl Banknoten eingenäht waren. Die seltsamsten Strümpfe aber gehören einer Mrs. Barter, einer amerikanischen Millionärsfrau, die selbst die Yankees für excentrisch halten. Sie sind in Gold und Silber gewebt, durchbrochen und am Spann, an der Wade und am Knie mit Hunderten von Glöckchen verziert, deren diskretes Klingen sich in das Froufrou der Kleider ihrer originellen Trägerin mischt.

Königin Wilhelmina und die Schuljungen. Wie aus dem Haag berichtet wird, haben zwei holländische Schuljungen folgenden originellen Brief an die Königin Wilhelmina gerichtet: „Liebe Königin! Sage, bitte, daß unsere Lehrerin nicht fortgeschickt wird. Sie ist so gut zu uns, und wir lieben sie so sehr, und sie hat wirklich nichts gethan. Vater sagt, daß Du mächtig und gut bist und sogar Mördern verzeihst, weil Du wünschst, daß die schlechten Leute wieder gut werden." Königin Wilhelmina schickte eine Antwort und versprach, daß der Fall der mit Entlassung bedrohten Lehrerin untersucht werden würde.

Daß man in den Mumien nicht immer Zeitgenossen von König Ramses findet, mußte zu seinem Leidwesen ein Engländer erfahren, der seiner Raritätensammlung durch Erwerbung der Mumie einer ägyptischen Prinzessin die Krone aufzusetzen gedachte. Eines Tages fiel die Mumie, die in Paris erworben war, hin und wurde am Fuße beschädigt. Da zeigte sich denn, daß die angebliche Prinzessin aus Papiermachee bestand und mit Ausnahme der äußeren Umwickelung in Zeitungsbogen gehüllt lag.

Familientisch.

Skataufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Aß; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler).

V, der Spieler in Vorhand, spielt auf folgende Karten a-Handspiel:

b, c, dB, a10, K, D, 9; bA, 9; cD.

Das Spiel wird verloren. Im Skat lagen b10 und c10. M hatte drei Asse und überhaupt nur 6 Augen weniger in der Karte wie V und H zusammengenommen. Wie saßen die Karten? Wie ging das Spiel?

(Auflösung folgt in Nr. 192.)

Auflösung des Logogriphs aus Nr. 188:

Barke, Barbe; Barde, Barte.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82